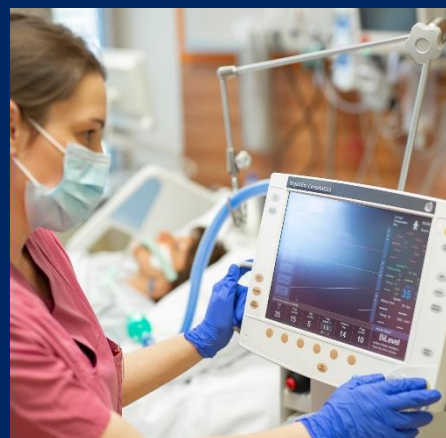


Beteiligungsbericht 2019

Landkreis Darmstadt-Dieburg



Herausgeber Kreisausschuss des Landkreises Darmstadt-Dieburg
 Jägertorstraße 207
 64289 Darmstadt
 06151 / 881-0
 www.ladadi.de

Ansprechpartner Konzernsteuerung - Beteiligungsmanagement

Stand Juni 2020

VORWORT



Der Landkreis Darmstadt-Dieburg legt auch für das Jahr 2019 erneut einen Beteiligungsbericht vor.

Dies ist notwendig, da viele Aufgaben außerhalb der Verwaltungsstruktur, durch besondere organisatorische Einheiten erbracht werden. Dies sind u. a. Kapitalgesellschaften, Eigenbetriebe und Zweckverbände. Sie betätigen sich in den Bereichen Verkehr, Ver- und Entsorgung, Sozial- und Gesundheitswesen und der Wirtschaftsförderung, den Kreditinstituten sowie sonstigen Bereichen.

Die Erstellung eines Beteiligungsberichtes ist nach den Vorschriften der Hessischen Landkreisordnung und der Hessischen Gemeindeordnung verpflichtend mit dem Ziel, die Aufgabenerfüllung der Kommunalverwaltung in Privatrechtsform transparenter zu machen. Der aktuelle Beteiligungsbericht 2019 des Landkreises Darmstadt-Dieburg entspricht den gesetzlichen Regelungen nach § 123a HGO, wonach er eine detaillierte Darstellung der Beteiligungen an Unternehmen in einer Rechtsform des Privatrechts, an denen der Landkreis unmittelbar oder mittelbar über mindestens 20 % der Anteile verfügt, beinhaltet.

Im Beteiligungsbericht werden die einzelnen Unternehmen mit ihrem spezifischen Unternehmenszweck beschrieben und wichtige betriebswirtschaftliche und statistische Daten abgebildet.

Grundlage dieses Beteiligungsberichtes sind im Wesentlichen die geprüften Jahresabschlüsse 2019, sofern diese bis zum 30.06.2020 vorgelegen haben. In diesen Bericht sind allgemeine Informationen als auch betriebswirtschaftliche und finanzwirtschaftliche Daten eingeflossen.

Allen Interessierten stehen die Beteiligungsberichte des Landkreises im Internet unter www.ladadi.de/landkreis-verwaltung/der-kreis/beteiligungsmanagement.html zur Verfügung.

Mein Dank gilt allen Mitarbeitenden, Geschäftsführern und Vertretern der Gremien für die engagierte Mitarbeit.

Klaus Peter Schellhaas
Landrat

A handwritten signature in black ink, which appears to read 'Klaus Peter Schellhaas'. The signature is fluid and cursive, written over a light blue horizontal line.

INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort	3
Inhaltsverzeichnis	5
Abkürzungen	7
Vorbericht	9
Beteiligungsübersicht Stand 31.12.2019	11
Kennzahlen	19
Hauptbericht	21
Bereich Verkehr	21
Darmstadt-Dieburger Nahverkehrsorganisation (DADINA)	23
HEAG mobilo GmbH.....	30
Bereich Ver- und Entsorgung.....	38
Eigenbetrieb für Gebäude- und Umweltmanagement (Da-Di-Werk).....	40
Arbeitsinitiative für Zerlegung und umweltgerechtes Recycling GmbH (AZUR)	48
ENTEKA AG	55
Zweckverband Abfallverwertung Südhessen (ZAS)	63
Bereich Sozial- und Gesundheitswesen	71
Eigenbetrieb Kreiskliniken Darmstadt-Dieburg.....	73
2019 und 2020 nur Planzahlen.....	79
Kreiskliniken GmbH des Landkreises Darmstadt-Dieburg – DA-DI Kreiskliniken GmbH –.....	81
Dienstleistungs GmbH des Landkreises Darmstadt-Dieburg – DA-DI Dienstleistungs GmbH – .	87
Bildungszentrum für Gesundheit der Kreiskliniken Darmstadt-Dieburg GmbH.....	93
Zentrum der Medizinischen Versorgung Darmstadt-Dieburg (MVZ) GmbH.....	99
Philos GmbH.....	107
Verwaltungsverband für das Gesundheitsamt der Stadt Darmstadt und des Landkreises Darmstadt-Dieburg.....	113
Senio Zweckverband	119
Seniordienstleistungs gemeinnützige GmbH Gersprenz.....	127
Betreuung Da-Di gGmbH.....	133
Bereich Wirtschaftsförderung, Kreditinstitute, Sonstige.....	139
Sparkassenzweckverband Dieburg	141
Sparkasse Dieburg – Zweckverbandssparkasse –	143
Stadt- und Kreis-Sparkasse Darmstadt	149
Zweckverband „NGA-Netz-Darmstadt-Dieburg“	155
Mitgliedschaften in Vereinen, Verbänden und Genossenschaften	163
Berichtsteil Ver- und Entsorgung	166
Berichtsteil Wirtschaftsförderung, Kreditinstitute, Sonstige	166
Berichtsteil Kultur und Tourismus	176
Berichtsteil Sozial- und Gesundheitswesen.....	179
Mitgliedschaften in Vereinen, Verbände und Genossenschaften der Eigenbetriebe Kreiskliniken und Da-Di-Werk.....	182
Anhang	183
Rechtsgrundlagen	183
Bürgschaften	187
Quellenverzeichnis	189
Gesetze.....	189
Berichtsgrundlagen.....	189

ABKÜRZUNGEN

AG	Aktiengesellschaft
AktG	Aktiengesetz
ANOA	Arbeitsgemeinschaft nicht operativer orthopädischer Akut-Kliniken
AV	Anlagevermögen
AZUR	Arbeitsinitiative für Zerlegung und umweltgerechtes Recycling GmbH
BGB	Bürgerliches Gesetzbuch
BilMoG	Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz
CMI	Case-Mix-Index
Corp.	Corporation (eine Form der Aktiengesellschaft in den Vereinigten Staaten von Amerika)
DADINA	Zweckverband Darmstadt-Dieburger Nahverkehrsorganisation
Da-Di-Werk	Eigenbetrieb für Gebäude- und Umweltmanagement (Da-Di-Werk)
Dipl.-Ing.	Diplom-Ingenieurin/Diplom-Ingenieur
Dipl.-Kfm.	Diplom-Kaufmann
Dipl.-Wirtsch.-Ing.	Diplom-Wirtschaftsingenieurin/Diplom-Wirtschaftsingenieur
Dr.	Doktor
DRG	Diagnosis Related Groups (deutsch: diagnosebezogene Fallgruppen)
EAV	Ergebnisabführungsvertrag
EEG	Gesetz für den Ausbau erneuerbarer Energien
EigBGes	Eigenbetriebsgesetz
ElektroG	Elektro- und Elektronikgerätegesetzes
EUR	Euro
EU-WRRL	Europäische Wasserrahmenrichtlinie
e.V.	Eingetragener Verein
gez. Kapital	gezeichnetes Kapital
gGmbH	gemeinnützige Gesellschaft mit beschränkter Haftung
GmbH	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
GmbH & Co. KG	Gesellschaft mit beschränkter Haftung & Compagnie Kommanditgesellschaft
GuV	Gewinn- und Verlustrechnung
HEAG AG	HEAG Holding AG – Beteiligungsmanagement der Stadt Darmstadt
HEAG mobiBus	HEAG mobiBus GmbH & Co.KG
HGB	Handelsgesetzbuch
HGO	Hessische Gemeindeordnung
HKHG	Hessisches Krankenhausgesetz
HKO	Hessische Landkreisordnung
HMWVL	Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Landesentwicklung
HRA, HRB	Handelsregister Abteilung A, Abteilung B
HSE	HEAG Südhessische Energie AG
IHK	Industrie- und Handelskammer
i.H.v.	in Höhe von
IT	Informationstechnologie

IuK-Branche	Informations- und Kommunikationstechnologie-Branche
KAG	Gesetz über kommunale Abgaben
KG	Kommanditgesellschaft
KGG	Gesetz über kommunale Gemeinschaftsarbeit
KHG	Gesetz zur wirtschaftlichen Sicherung der Krankenhäuser und zur Regelung der Krankenhauspflegesätze
KrW/AbfG	Kreislaufwirtschafts- und Abfallgesetz
Mg	Megagramm (= 1 Tonne)
Mio.	Millionen
n. a.	nichts angegeben
NGA	Next Generation Access
ÖPNV	Öffentlicher Personennahverkehr
Prof.	Professor
SAVAG	Südhessische Abfall- und Verwertungs-GmbH
SGB	Sozialgesetzbuch
Stellv.	stellvertretender
T€	Tausend Euro
TierNebG	Tierische Nebenprodukte-Beseitigungsgesetz
TUSD	Tausend US-Dollar
ÜPKKG	Gesetz zur Regelung der überörtlichen Prüfung kommunaler Körperschaften in Hessen
US	United States (Vereinigte Staaten von Amerika)
VOL	Vergabe- und Vertragsordnung für Leistungen
VV	Verbandsversammlung
WHR	Wasserverband Hessisches Ried
WHR-Beregnung	Beregnungsverband Hessisches Ried
WVG	Wasserverbandsgesetz
ZAKB	Zweckverband Abfallwirtschaft Kreis Bergstraße
ZAS	Zweckverband Abfallverwertung Südhessen
ZAW	Zweckverband Abfall- und Wertstoffeinsammlung für den Landkreis Darmstadt-Dieburg
ZVK	Zusatzversorgungskasse

VORBERICHT

Artikel 28 Abs. 2 Grundgesetz garantiert Gemeinden und Gemeindeverbänden das Recht, im Rahmen der Gesetze alle Angelegenheiten der örtlichen Gemeinschaft in eigener Verantwortung, also durch Selbstverwaltung, zu regeln. Diese verfassungsmäßig normierte Selbstverwaltungsgarantie räumt den Kommunen neben der Personal-, Finanz- und Vermögenshoheit, insbesondere auch die Organisationshoheit, das heißt das Recht zu entscheiden, auf welche Art und Weise die Erfüllung der Aufgaben zu geschehen hat, ein.

Den Rahmen für die Organisationsform bestimmt § 52 Abs. 1 Hessische Landkreisordnung (HKO) in Verbindung mit § 121 Hessische Gemeindeordnung (HGO). Danach darf sich ein Landkreis wirtschaftlich betätigen, wenn

- der öffentliche Zweck die Betätigung rechtfertigt
- die Betätigung nach Art und Umfang in einem angemessenen Verhältnis zur Leistungsfähigkeit des Landkreises und zum voraussichtlichen Bedarf steht und
- der Zweck nicht ebenso gut und wirtschaftlich durch einen privaten Dritten erfüllt wird oder erfüllt werden kann.

Die drei Voraussetzungen für die wirtschaftliche Betätigung eines Landkreises gelten gemäß § 121 Absatz 2 HGO nicht für die Beteiligung an Gesellschaften, die nicht auf den Betrieb eines wirtschaftlichen Unternehmens gerichtet sind. Als wirtschaftliche Betätigung gelten nicht Tätigkeiten

- zu denen der Kreis gesetzlich verpflichtet ist
- auf den Gebieten des Bildungs-, Gesundheits- und Sozialwesens, der Kultur, des Sports, der Erholung, der Abfall- und Abwasserbeseitigung, der Breitbandversorgung sowie
- zur Deckung des Eigenbedarfs.

Die Erstellung eines Beteiligungsberichtes ist nach den Vorschriften der Hessischen Landkreisordnung und der Hessischen Gemeindeordnung verpflichtend - § 123a HGO-.

Weitere rechtliche Details können den im Anhang angeführten gesetzlichen Grundlagen entnommen werden.

Dieser Beteiligungsbericht umfasst das Jahr 2019. Die Angaben entsprechen in der Regel dem Stand der Abschlüsse bzw. Geschäftsberichte per 31.12.2019. Es wurden nur die Abschlüsse berücksichtigt, die zum 30.06.2020 vorlagen. Lagen die Abschlüsse 2019 oder früher nicht vor, weist der Bericht an diesen Stellen entsprechende Lücken Werte aus. Die textlichen Erläuterungen, die größtenteils den entsprechenden Lageberichten entnommen wurden, beziehen sich dementsprechend auch auf den jeweils aktuellsten vorliegenden Abschluss bzw. Bericht. Hierbei ist jedoch zu beachten, dass die Lageberichte aufgrund der Verzögerungen bei der Abschlusserstellung teilweise unter neuerem Datum als zeitnah aufgestellte Abschlüsse verfasst wurden und daher auch neuere Entwicklungen beinhalten. Sofern keine abweichenden Aussagen erfolgen, beziehen sich die Angaben (wie beispielsweise die Aufzählung der Gremienmitglieder) immer auf den Stand per 31.12.2019.

Es werden nur solche Beteiligungen¹ dargestellt, die im Jahr 2019 noch existierten bzw. an denen der Landkreis Darmstadt-Dieburg im Jahr 2019 noch beteiligt war.

Im vorliegenden Bericht werden auch die von den Eigenbetrieben gehaltenen Beteiligungen an Tochterunternehmen dargestellt, da der Landkreis Darmstadt-Dieburg als rechtlicher Eigentümer dieser Anteile zu sehen ist.

Kennzahlen werden ebenfalls in den Kapiteln der einzelnen Unternehmen dargestellt. Entsprechende Erklärungen können den Seiten 19 und 20 entnommen werden.

Da viele Werte gerundet dargestellt werden, kann es zu Differenzen kommen.

¹ Der Begriff „Beteiligung“ wird in diesem Bericht nicht entsprechend der engen per HGB zugewiesenen Definition verwendet, sondern synonym für jede Art von Unternehmen, an denen der Landkreis beteiligt oder auch nur Mitglied ist (GmbH, AG, Zweckverband) sowie für Sondervermögen in der Form des Eigenbetriebs. Dies erfolgt auch unabhängig von der Höhe des Anteils bzw. Stimmrechts.

Landkreis Darmstadt-Dieburg		
Sondervermögen	Beteiligungen	Umlagefinanzierte Zweckverbände
Eigenbetrieb Kreiskliniken	Sparkassenzweckverband Dieburg	Abfallverwertung Südhessen (ZAS)
100,00% Sozial-/Gesundheitswesen	51,00% Kreditinstitute	53,72% Ver- und Entsorgung
DA-DI Dienstleistungs GmbH¹	Sparkasse Dieburg	DADINA
100,00% Sozial-/Gesundheitswesen	51,00% im Verhältnis z. Lk. Da.-Di.	50,00% Verkehr
DA-DI Kreiskliniken GmbH¹	Stadt- und Kreis-Sparkasse Da	Abfall- und Wertstoffeinsammlung (ZAW)
100,00% Sozial-/Gesundheitswesen	40,00% Kreditinstitute	13,33% Ver- und Entsorgung
Bildungszentrum für Gesundheit GmbH²	HEAG mobilo GmbH	Senio-Verband
100,00% Sozial-/Gesundheitswesen	26,00% Verkehr	24,91% Sozial- und Gesundheitswesen
Philos GmbH	Rhein-Main Verkehrsverb. GmbH	SeniorenDienstl. gGmbH Gersprenz
45,00% Sozial-/Gesundheitswesen	3,70% Verkehr	100,00% Sozial- und Gesundheitswesen
Eigenbetrieb Da-Di-Werk	ivm GmbH	Tierkörperbeseitigung Hessen-Süd
100,00% Ver- und Entsorgung	3,11% Verkehr	5,60% Ver- und Entsorgung
Azur GmbH¹	FrankfurtRheinMain GmbH	Gruppenwasserwerk Dieburg
100,00% Ver- und Entsorgung	1,00% Wirtschaftsförderung	3,50% Ver- und Entsorgung
Regiebetrieb KIBIS³	KulturRegion FrankfurtRheinMain gGmbH⁴	Wasserverband Hessisches Ried
100,00% Sozial-/Gesundheitswesen	7,90% Sonstige	3,00% Ver- und Entsorgung
ENTEGA AG		Wasserverband Gersprenzgebiet
2,84% Ver- und Entsorgung		18,00% Ver- und Entsorgung
		ekom21-KGRZ Hessen
		2,13% Sonstige
		Gesundheitsamt
		65,07% Sozial- und Gesundheitswesen
		NGA-Netz Darmstadt-Dieburg
		13,50% Wirtschaftsförderung

<u>Legende</u>	
Name der Beteiligung	
Anteil %	Berichtsteil

- 1) Eigenbetrieb wirtschaftlicher Eigentümer, Landkreis Darmstadt-Dieburg rechtlicher Eigentümer
- 2) Bildungszentrum für Gesundheit der Kreiskliniken Darmstadt-Dieburg GmbH (Bis 03.04.2017: Krankenpflegeschule des Krankenhauses Groß-Umstadt und des St. Rochus Krankenhauses Dieburg GmbH)
- 3) Seit 2016 Regiebetrieb des Landkreises Darmstadt-Dieburg
- 4) Neue Beteiligung ab 01.01.2019

Eckdaten aus den Jahresabschlüssen der Beteiligungen 2019*

Stand 31.12.2019	Jahres- ergebnis in T€	Umsatz- erlöse in T€	Bilanz- summe in T€	Eigen- kapital in T€	Beschäftigte (Anzahl)
Verkehr	0	50.219	199.167	32.988	475
Darmstadt-Dieburger Nahverkehrsorganisation (DADINA)	0	19.543	39.711	0	18
HEAG mobilo GmbH	0	30.676	159.456	32.988	457
Ver- und Entsorgung	21.811	405.299	1.506.516	470.724	855
Eigenbetrieb für Gebäude- und Umweltmanagement (Da-Di-Werk)	523	54.862	367.065	9.373	351
Arbeitsinitiative für Zerlegung und umweltgerechtes Recycling GmbH (AZUR)	-27	2.055	3.273	725	30
ENTEKA AG	17.584	314.442	1.065.257	419.189	474
Zweckverband Abfallverwertung Südhessen (ZAS)	3.731	33.940	70.921	41.437	0
Sozial- und Gesundheitswesen	929	143.728	194.025	56.355	1.679
Eigenbetrieb Kreiskliniken Darmstadt-Dieburg	-21	71.658	140.691	22.397	161
Kreiskliniken GmbH des Landkreises Darmstadt-Dieburg	18	39.105	1.987	245	741
Dienstleistungs GmbH des Landkreises Darmstadt-Dieburg	147	9.452	1.207	769	219
Bildungszentrum für Gesundheit der Kreiskliniken Darmstadt-Dieburg GmbH	5	570	436	365	5
Zentrum der Medizinischen Versorgung Darmstadt-Dieburg (MVZ) GmbH	0	2.890	2.571	375	44
Philos GmbH	432	2.391	955	879	46
Verwaltungsverband für das Gesundheitsamt der Stadt Darmstadt und des Landkreises Darmstadt-Dieburg	-178	584	4.420	-222	82
Senio Zweckverband	433	979	37.368	3.963	9
Seniordienstleistung gGmbH Gersprenz	93	10.635	3.733	27.551	255
Betreuung DaDi gGmbH	0	5.464	657	33	117
Wirtschaftsförderung, Kreditinstitute, Sonstige	-1	0	3.188	21	0
Zweckverband NGA-Netz Darmstadt- Dieburg	-1	0	3.188	21	0
Nachrichtlich:					
Sparkasse Dieburg -Zweckverbandssparkasse-	7.000	0	2.637.023	201.901	427
Stadt- und Kreis-Sparkasse Darmstadt	16.000	0	4.915.912	401.727	736
Summe dargestellter Beteiligungen	22.739	598.805	1.902.790	560.088	3.009

*Es werden nur die im Beteiligungsbericht aufgeführten Beteiligungen, an denen der Landkreis unmittelbar oder mittelbar über mindestens 20 % der Anteile verfügt, mit jeweils den aktuellsten vorliegenden Daten aufgeführt.

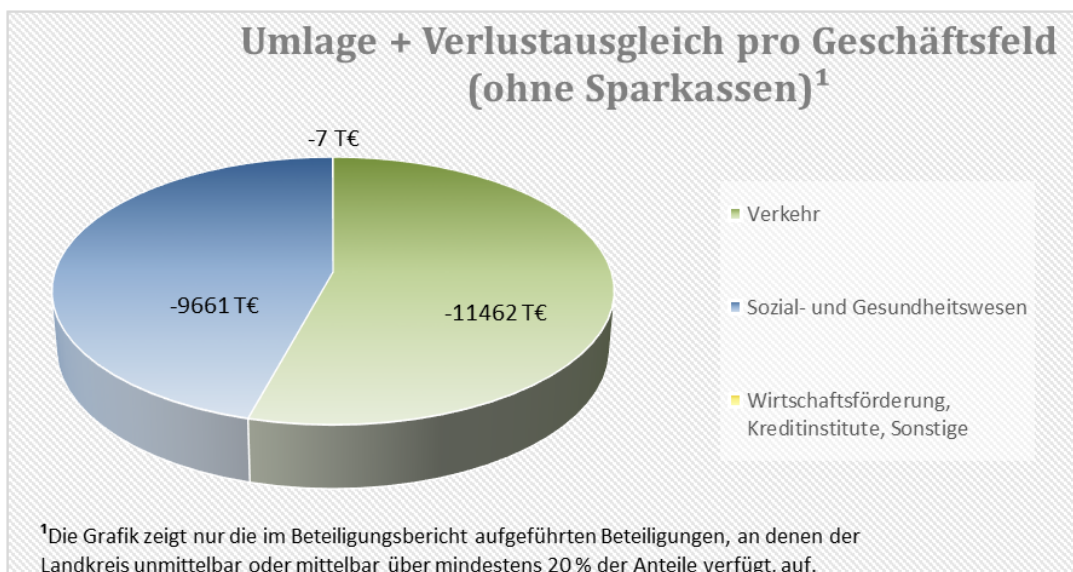
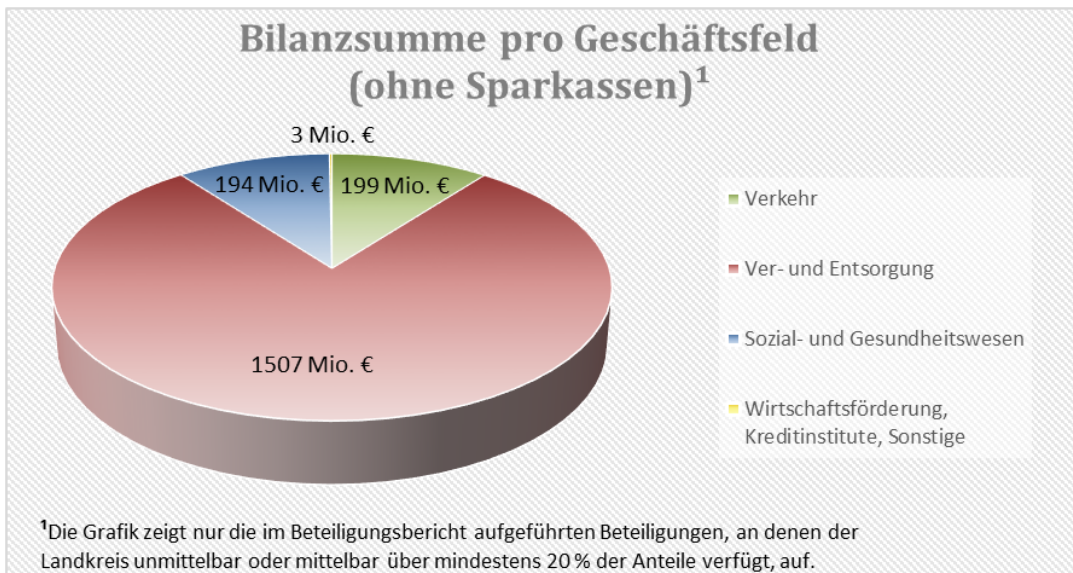
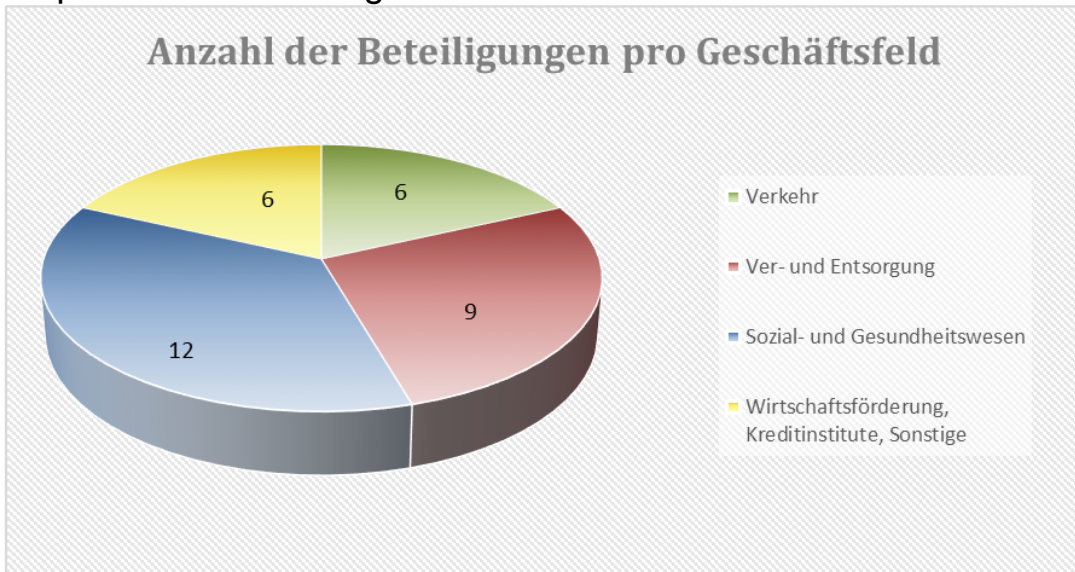
Be- und Entlastung des Landkreises durch die Beteiligungen 2019*

Stand 31.12.2019	Anteil am Stammkapital in %	Verlustausgleich in €	Umlagen in €	Bürgschaften in €	Ausschüttungen an den Landkreis in €	Bemerkungen
Verkehr		-5.808.312	-5.653.828	4.664.400	0	
Darmstadt-Dieburger Nahverkehrsorganisation (DADINA)	50,00	0	-5.653.828	0	0	Planwert lt. NT-Wirtschaftsplan 2019
HEAG mobilo GmbH	26,00	-5.808.312	0	4.664.400	0	
Ver- und Entsorgung		0	0	1.100.000	1.329.551	
Eigenbetrieb für Gebäude- und Umweltmanagement (Da-Di-Werk)	100,00	0	0	0	0	
Arbeitsinitiative für Zerlegung und umweltgerechtes Recycling GmbH (AZUR)	100,00	0	0	1.100.000	0	
ENTEKA AG	2,84	0	0	0	1.239.302	
Zweckverband Abfallverwertung Südhessen (ZAS)	53,72	0	0	0	90.209	
Sozial- und Gesundheitswesen		-6.999.730	-2.661.349	5.080.000	0	
Eigenbetrieb Kreiskliniken Darmstadt-Dieburg	100,00	-6.815.565	0	0	0	Planwert lt. NT-Wirtschaftsplan 2019
Kreiskliniken GmbH des Landkreises Darmstadt-Dieburg	100,00	0	0	0	0	
Dienstleistungs GmbH des Landkreises Darmstadt-Dieburg	100,00	0	0	0	0	
Bildungszentrum für Gesundheit der Kreiskliniken Darmstadt-Dieburg GmbH	100,00	0	0	0	0	
Zentrum der Medizinischen Versorgung Darmstadt-Dieburg (MVZ) GmbH	100,00	-184.165	0	4.330.000	0	

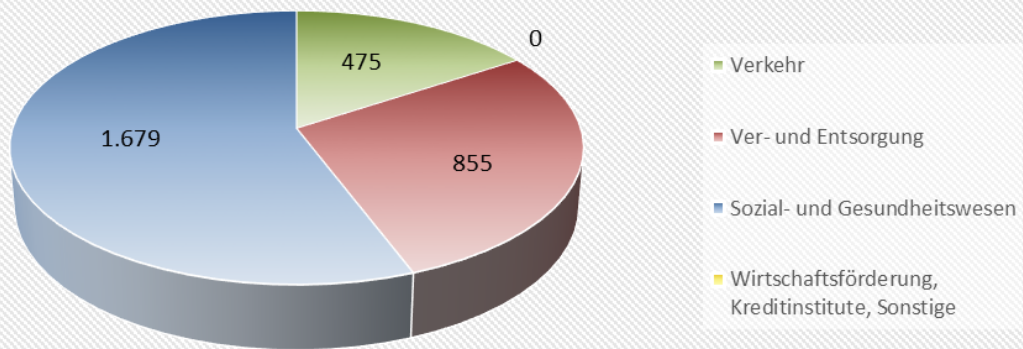
Philos GmbH	45,00	0	0	0	0	
Verwaltungsverband für das Gesundheitsamt der Stadt Darmstadt und des Landkreises Darmstadt-Dieburg	65,07	0	-2.316.184	0	0	
Senio Zweckverband	24,91	0	-345.165	0	0	
Senioren Dienstleistung gGmbH Gersprenz	24,91	0	0	0	0	
Betreuung DaDi gGmbH	100,00	0	0	750.000	0	
Wirtschaftsförderung, Kreditinstitute, Sonstige		0	7.100	0	0	
Zweckverband NGA-Netz Darmstadt-Dieburg	13,50	0	7.100	0	0	
<u>Nachrichtlich:</u>						
Sparkasse Dieburg -Zweckverbandssparkasse-	51,00	0	0	0	1.287.878	
Stadt- und Kreis-Sparkasse Darmstadt	40,00	0	0	0	1.683.500	
Gesamt		-12.964.689	-8.308.077	10.844.400	1.329.511	

*Es werden nur die im Beteiligungsbericht aufgeführten Beteiligungen, an denen der Landkreis unmittelbar oder mittelbar über mindestens 20 % der Anteile verfügt, mit jeweils den aktuellsten vorliegenden Daten aufgeführt.

Graphische Darstellungen



Mitarbeitende pro Geschäftsfeld¹



¹Die Grafik zeigt nur die im Beteiligungsbericht aufgeführten Beteiligungen, an denen der Landkreis unmittelbar oder mittelbar über mindestens 20% der Anteile verfügt, auf.

Kennzahlen

Um den wirtschaftlichen Erfolg eines Unternehmens zu beurteilen dient zunächst der ausgewiesene Gewinn oder Jahresüberschuss. Diese absolute Zahl ermöglicht aber keine abschließende Aussage über den wirklichen Erfolg, da beispielsweise offen bleibt, mit welchem Mitteleinsatz dieses Ergebnis erzielt wurde. Darüber hinaus dürfen neben den durch Kennzahlen ausgedrückten quantitativen auch die qualitativen Aspekte nicht außer Acht bleiben.

Kennzahlen verknüpfen oftmals verschiedene wirtschaftliche Zahlen eines Unternehmens. So generierte Kennzahlen ermöglichen es, Unternehmen innerbetrieblich (im Zeitablauf) und zwischenbetrieblich (innerhalb einer Branche) zu vergleichen. Dabei kann die Kennzahl wegen der starken Verdichtung aber nur erste Anhaltspunkte liefern, eine genaue und intensive Beleuchtung der Zusammenhänge jedoch nicht ersetzen.

In diesem Beteiligungsbericht liegt der Fokus zunächst auf Kennzahlen zur Analyse der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage. Hierzu werden bei den jeweiligen Unternehmen, im Anschluss an die Darstellung der Bilanz sowie der Gewinn- und Verlustrechnung, folgende Kennzahlen abgebildet:

- Eigenkapitalquote
- Anlagenintensität
- Liquidität 1. Grades
- Liquidität 3. Grades
- Deckungsgrad A
- Deckungsgrad B
- Umsatzrentabilität
- Eigenkapitalrentabilität
- Return on Investment (Kapitalverzinsung)
- Personalintensität

Darüber hinaus werden, soweit möglich und sinnvoll, weitere unternehmensspezifische Kennzahlen dargestellt. Daran anschließend werden die Auswirkungen von bestimmten Kennzahlen auf die einzelne Beteiligung textlich erläutert.

Im Einzelfall sind Kennzahlen nicht errechenbar, da zum Beispiel ohne Umsatzerlöse keine Umsatzrentabilität berechnet werden kann oder entsprechende Detailinformationen nicht vorliegen. In diesen Fällen wurde auf einen Ausweis verzichtet und die jeweiligen Positionen sind in der tabellarischen Abbildung ohne Inhalt aufgeführt.

Wie die Kennzahlen berechnet wurden und welche Aussage sie treffen, kann der Übersicht auf der folgenden Seite entnommen werden.

Kennzahl	Berechnung	Erläuterung
Eigenkapitalquote	$\frac{\text{Eigenkapital}}{\text{Bilanzsumme}}$	Ist Ausdruck der finanziellen Stabilität und insoweit Indikator für das Sicherungspotenzial.
Anlagenintensität	$\frac{\text{Anlagevermögen}}{\text{Bilanzsumme}}$	Zeigt, wie hoch der Anteil des langfristig investierten Vermögens am Gesamtvermögen ist.
Liquidität 1. Grades	$\frac{\text{Liquide Mittel}}{\text{kurzfristiges Fremdkapital}}$	Die Liquiditätsgrade geben Auskunft, ob und inwiefern das kurzfristige Fremdkapital in seiner Höhe und Fälligkeit mit den liquiden Mitteln (1. Grad) bzw. dem gesamten Umlaufvermögen (3. Grad) übereinstimmt. (kurzfristige Betrachtung)
Liquidität 3. Grades	$\frac{\text{Monetäres Umlaufverm. + Vorräte}}{\text{kurzfristiges Fremdkapital}}$	
Deckungsgrad A	$\frac{\text{Eigenkapital}}{\text{Anlagevermögen}}$	Deckungsrad A (Anlagendeckung) zeigt, welcher Anteil am Anlagevermögen durch das Eigenkapital gedeckt ist. Deckungsgrad B berücksichtigt zusätzlich das langfristige Fremdkapital. Ein Vergleich von Unternehmen ist lediglich innerhalb der gleichen Branche möglich. (langfristige Betrachtung)
Deckungsgrad B	$\frac{\text{Eigenkapital + langfr. Fremdkapital}}{\text{Anlagevermögen}}$	
Umsatzrentabilität	$\frac{\text{ordentliches Jahresergebnis}}{\text{Umsatzerlöse}}$	Zeigt, wie viel das Unternehmen relativ in Bezug auf den erzielten Umsatz verdient hat.
Eigenkapitalrentabilität	$\frac{\text{Jahresergebnis}}{\text{Eigenkapital}}$	Zeigt, wie hoch sich das vom Kapitalgeber eingesetzte Kapital im kommenden Jahr verzinsen könnte.
Return on Investment (Kapitalverzinsung)	$\frac{\text{Jahresergebnis}}{\text{Gesamtkapital}}$	Gibt an, welche Rendite das gesamte eingesetzte Kapital erwirtschaftet hat und zeigt somit die Verzinsung des Gesamtkapitals
Personalintensität	$\frac{\text{Personalaufwand}}{\text{Umsatzerlöse}}$	Zeigt die Abhängigkeit des Produktionsfaktors Personal von Lohnänderungen.

HAUPTBERICHT

Bereich Verkehr

Name:	Darmstadt-Dieburger Nahverkehrsorganisation (DADINA)
Rechtsform:	Zweckverband
Anschrift:	Europaplatz 1 (bahnGALERIE) 64293 Darmstadt
Telefon:	0 61 51 / 3 60 51 0
Telefax:	0 61 51 / 3 60 51 22
E-Mail:	info@dadina.de
Homepage:	www.dadina.de
Leitung:	Matthias Altenhein

Gegenstand des Unternehmens

Aufgabe des Zweckverbandes ist die Wahrnehmung der öffentlichen Interessen im lokalen öffentlichen Personennachverkehr im Zuständigkeitsbereich seiner Mitglieder. Ihm obliegen die Organisation des lokalen ÖPNV und die Koordination des lokalen ÖPNV mit den Stadtverkehren im ÖPNV. Soweit nichts anderes vereinbart wird, bleiben die Stadtverkehre in der Zuständigkeit der Städte und Gemeinden.

Öffentlicher Zweck / Hoheitsbetrieb

Das Unternehmen erfüllt den öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge.

Gründung

1. Juli 1997

Beteiligungsverhältnisse

Mitglieder	Anteil in %
Landkreis Darmstadt-Dieburg	50,0
Stadt Darmstadt	50,0

Anteilsbesitz

./.

Organe

- Verbandsversammlung
- Vorstand

Mitglieder der Organe (Stand 31.12.2019)

Verbandsversammlung

- Ludwig, Alexander, Landkreis Darmstadt-Dieburg, Vorsitzender
- Dr. Achilles, Albrecht, Landkreis Darmstadt-Dieburg
- Deutschler, Gudrun, Stadt Darmstadt
- Dr. Deicke, Jürgen, Stadt Darmstadt
- Freund, Boris, Landkreis Darmstadt-Dieburg
- Dr. Gehrke, Wolfgang, Stadt Darmstadt
- Hofmann, Heike, Landkreis Darmstadt-Dieburg
- Huß, Tim, Stadt Darmstadt
- Kirchhöfer, Gudrun, Landkreis Darmstadt-Dieburg
- Klaff-Isselmann, Irmgard, Stadt Darmstadt
- Lott, Oliver, Stadt Darmstadt
- Mohrmann, Hans, Landkreis Darmstadt-Dieburg
- Prochaska, Karl-Heinz, Landkreis Darmstadt-Dieburg
- Schmitt, Sebastian, Stadt Darmstadt
- Schöneberger, Rainer, Landkreis Darmstadt-Dieburg
- Schüßler, Ellen, Stadt Darmstadt
- Sigmund, Olaf, Stadt Darmstadt
- Stienen, Oliver, Stadt Darmstadt
- Dr. Sydow, Walter, Landkreis Darmstadt-Dieburg
- Träxler, Tobias, Landkreis Darmstadt-Dieburg

Verbandsvorstand

- Erster Kreisvorstand Robert Ahrnt, Landkreis Darmstadt-Dieburg, Vorsitzender
- Oberbürgermeister Jochen Partsch, Stadt Darmstadt, stellvertretender Vorsitzender
- Handschuh, Heiko, Landkreis Darmstadt-Dieburg
- Streicher-Eickhoff, Marianne, Landkreis Darmstadt-Dieburg
- Opitz, Stefan, Stadt Darmstadt
- Wucherpennig, Dagmar, Landkreis Darmstadt-Dieburg

Städte- und Gemeindebeirat (SGB)

- Dem Städte- und Gemeindebeirat gehören kraft Amtes die Bürgermeisterinnen beziehungsweise Bürgermeister der kreisangehörigen Städte und Gemeinden an. Der Städte- und Gemeindebeirat ist vor jeder Verbandsversammlung zu allen wichtigen Angelegenheiten des Verbandes zu hören.

Fahrgastbeirat

- Gemäß der von der Verbandsversammlung beschlossenen Geschäftsordnung entsenden festgelegte Organisationen und Interessensvertretungen zwölf Mitglieder in dieses Gremium. Außerdem gehören dem Gremium sechs Fahrgastvertreterinnen und -vertreter sowie drei Vertreterinnen und Vertreter der Verbandsversammlung an. Der Fahrgastbeirat hat eine beratende und vorbereitende Funktion. Er hat das Recht, Anträge gegenüber dem DADINA-Vorstand einzubringen. (Ab 2016 gibt es eine neue Geschäftsordnung des Fahrgastbeirates mit einer teilweise geänderten Zusammensetzung der Mitglieder)

Bezüge

Die im Jahr 2019 für die Geschäftsführung angefallenen Bruttobezüge betragen insgesamt 114,2 T€ (2018: 120,5; 2017: 99,8 T€; 2016: 97,5 T€).

Personalbestand

Die DADINA beschäftigte im Jahr 2019 durchschnittlich 18 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (2018: 19; 2017: 16; 2016: 18).

Bilanz				
Aktiva	2019*	2018*	2017	2016
	T€	T€	T€	T€
Immaterielle Vermögensgegenstände			1	1
Sachanlagen			47	58
Finanzanlagen			0	0
Anlagevermögen			48	59
Vorräte			1.389	2.218
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			38.071	33.109
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten			199	1.158
Umlaufvermögen			39.659	36.484
Rechnungsabgrenzungsposten			4	3
Summe Aktiva			39.711	36.546

Passiva	2019*	2018*	2017	2016
	T€	T€	T€	T€
Eigenkapital			0	0
Sonderposten			7	9
Wertberichtigung			0	0
Rückstellungen			285	1.576
Verbindlichkeiten			39.419	34.962
Rechnungsabgrenzungsposten			0	0
Summe Passiva			39.711	36.546

*Die Jahresabschlüsse lagen bis zum 30.06.2020 nicht vor.

Gewinn- und Verlustrechnung

	2019*	2018*	2017	2016
	T€	T€	T€	T€
+ Umsatzerlöse			20.367	20.040
+ Erhöhung des Bestands an fertigen u. unfertigen Erzeugnissen			-829	1.077
+ Erträge aus Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen			1	0
+ Sonstige betriebliche Erträge			4	10
- Materialaufwand			-18.476	-20.288
- Personalaufwand			-648	-589
- Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen			-18	-20
- Sonstige betriebliche Aufwendungen			-368	-198
Betriebsergebnis			33	32
+ Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge			0	0
- Zinsen und ähnliche Aufwendungen			-33	-32
Finanzergebnis			-33	-32
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit			0	0
Jahresergebnis			0	0

*Die Jahresabschlüsse lagen bis zum 30.06.2020 nicht vor.

Kennzahlen

	2019*	2018*	2017	2016
Bilanz				
Eigenkapitalquote			0,0%	0,0%
Anlagenintensität			0,1%	0,2%
Bankverbindlichkeiten (T€)			16.004	16.002
Kreditaufnahmen (T€)			0	0
Liquidität 1. Grades			0,5%	3,2%
Liquidität 3. Grades			99,9%	99,9%
Deckungsgrad A			0,0%	0,0%
Deckungsgrad B				
Gewinn- und Verlustrechnung				
Umsatzrentabilität			0,0%	0,0%
Eigenkapitalrentabilität				
Return on Investment			0,0%	0,0%
Personalintensität			3,2%	2,9%

*Die Jahresabschlüsse lagen bis zum 30.06.2020 nicht vor.

Da das Eigenkapital 0 € beträgt, liegt sowohl die Eigenkapitalquote als auch der Deckungsgrad A ebenfalls bei 0,0 %.

Die Gesellschaft finanziert das Einnahmenaufteilungsverfahren (EAV) bis zum Beschluss zum lokalen EAV (für das Jahr 2017 im Februar 2019) vor. Aus diesem Grunde erfolgen eine Zwischenfinanzierung über Kassenkredite und ein diesbezüglich hoher Ausweis an Forderungen und Verbindlichkeiten. Die Liquidität 3. Grades besagt, dass 99,9 % des kurzfristigen Fremdkapitals (zum größten Teil Kassenkredite) durch das Umlaufvermögen gedeckt ist.

Erläuterungen zu Bilanz und Jahresabschluss

Zum Zeitpunkt der Berichterstellung lag lediglich der geprüfte Jahresabschluss für 2017 vor. Der Jahresabschluss der DADINA wurde nach den Vorschriften des Hessischen Eigenbetriebsgesetzes (EigBGes) und des Handelsgesetzbuchs in der Fassung des Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetzes (BilRUG) erstellt.

Die Forderungen und Verbindlichkeiten betreffen im Wesentlichen Abrechnungen aus Verkehrsverträgen, sowie von der DADINA als Verrechnungsstelle vereinnahmt und weitergereichte Gelder. Diese Positionen resultieren zum größten Teil aus dem Einnahmenaufteilungsverfahren des Rhein-Main-Verkehrsverbands (RMV).

Aufgrund einer Vereinbarung aus dem Jahr 2008 leistet die HEAG mobilo GmbH keine unterjährigen Abschlagszahlungen aus dem Einnahmenaufteilungsverfahren an die DADINA. Zur Zwischenfinanzierung der hieraus entstandenen Liquiditätslücke nimmt die DADINA Kassenkredite (2017: 16 Mio. €; 2016: 16 Mio. €, 2015: 15 Mio. €) auf.

Dies führte ab dem Jahr 2008 in der Bilanz zu einem erhöhten Forderungsausweis gegenüber der HEAG mobilo GmbH und zu einer Erhöhung der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten.

Die Vorräte in Höhe von insgesamt 1.389 T€ (2016: 2.218 T€) beinhalten Vorfinanzierungen von Investitionen in die Haltestelleninfrastruktur der Städte und Gemeinden des Landkreises Darmstadt-Dieburg.

Der Zweckverband hat im Geschäftsjahr 2017 Umsatzerlöse in Höhe von 20.367 T€ erzielt, die um 327 T€ über dem Vorjahr liegen.

Die DADINA finanziert sich über die vom Landkreis Darmstadt-Dieburg und der Stadt Darmstadt gezahlten Umlagen. Dadurch schließt die DADINA mit einem betriebswirtschaftlich ausgeglichenen Ergebnis ab.

Aktuelle Situation

Die Verkehrsverträge für die Linienbündel „Darmstadt/Ober-Ramstadt“, „Reinheim“ und „Groß-Umstadt“ wurden im Jahr 2017 neu vergeben.

Der neue Direktvergabevertrag mit der HEAG mobiBus GmbH & Co.KG trat zum 01.01.2017 in Kraft und hat eine Laufzeit bis zum Fahrplanwechsel im Dezember 2026.

Die Ergebnisse aus der RMV-Erhebung 2015 finden ab 2017 Anwendung. Für die DADINA ergibt sich hieraus insgesamt eine etwas höhere Einnahmenezuweisung von Seiten der RMV GmbH.

Die Fahrgeldeinnahmen 2017 sind nicht so stark gestiegen wie in den Vorjahren. Im Jahr 2017 wurden Fahrgeldeinnahmen über 45,5 Mio. € testiert, was gegenüber dem Vorjahr einer Steigerung von einem Prozent entspricht.

Zum August 2017 wurde mit dem Schülerticket Hessen ein neues Verkehrsangebot offeriert.

Ausblick

Im Jahr 2019 wurden die Tarifverträge für das Fahrpersonal neu verhandelt. Das Ergebnis bedeutet eine überproportionale Kostensteigerung von ca. 7%. Auf der Einnahmenseite stehen dagegen weiterhin eher geringe Einnahmensteigerungen, bedingt durch geringe Tarifierhöhungen in Verbindung mit konstanten Tarifen wie beim Schülerticket Hessen. Mit diesen neuen Tarifverträgen werden die Fahrpersonalkosten auch in den nächsten Jahren überproportional steigen. Da mit einer entsprechenden Steigerung der Fahrgeldeinnahmen nicht gerechnet werden kann, werden höhere Umlagezahlungen der Aufgabenträger notwendig sein. Neben den Fahrpersonalkostensteigerungen wird auch der für eine Mobilitätswende aktuell geplante Ausbau der Verkehrsangebote zu einer weiteren deutlichen Erhöhung der Umlagezahlungen der Aufgabenträger führen.

Besonderheiten aus Sicht des Landkreises Darmstadt-Dieburg

Ab dem Jahr 2018 hat sich die jährliche Umlagezahlung des Landkreises Darmstadt-Dieburg deutlich erhöht. Dies resultiert maßgeblich aus der Neustrukturierung der Mitfinanzierung der Landkreiskommunen an Mehrleistungen im lokalen und regionalen Busverkehr. Ab dem Jahr 2018 entfallen diese Kostenanteile der Landkreiskommunen und werden über die Umlagezahlung des Landkreises mitfinanziert.

Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft des Landkreises (in EUR)

	2020	2019	2018	2017	2016
Umlage	-6.555.692*	-5.653.828*	-5.424.180*	-4.638.549*	-4.747.632*

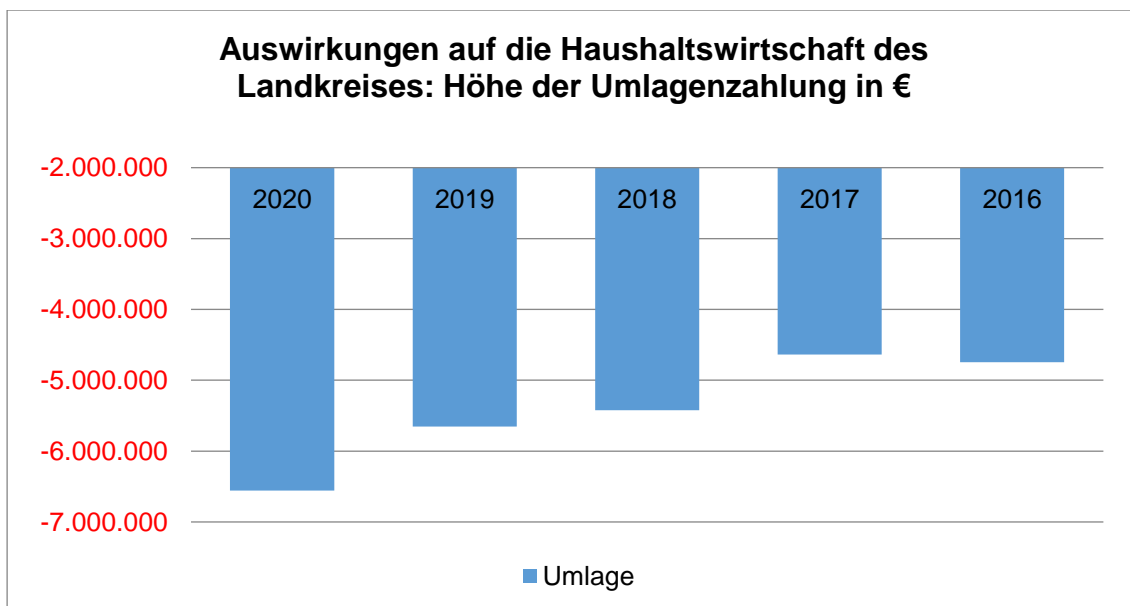
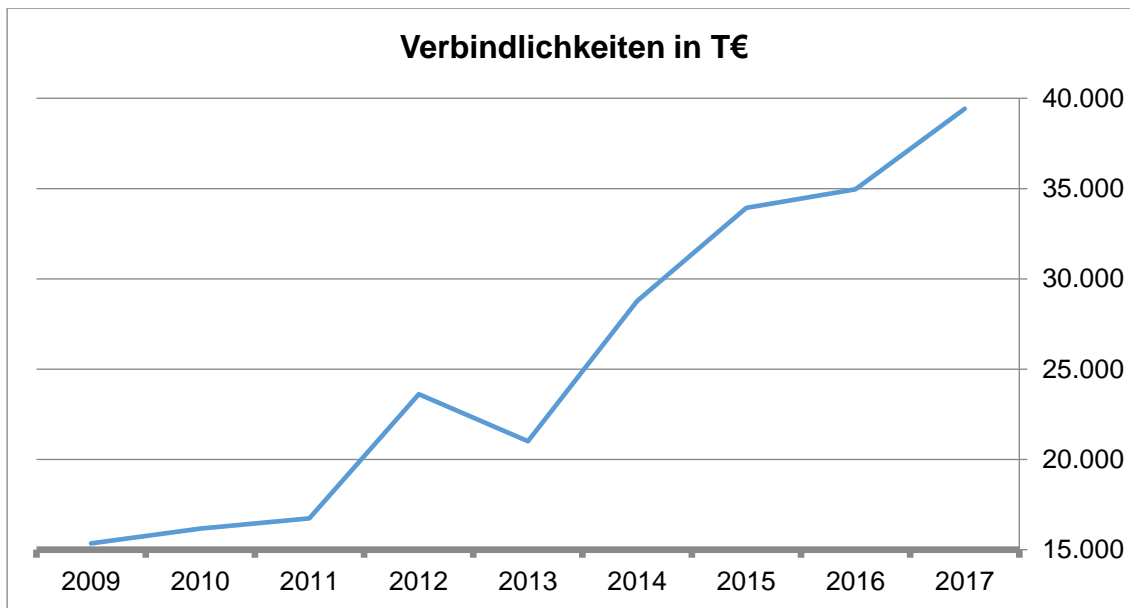
*2014-2020 Planwert lt. Wirtschaftsplan, die Endabrechnung der Umlage erfolgt nach Aufstellung des Jahresabschlusses

Kredite und Bürgschaften (in EUR)

	2019	2018	2017	2016
Kredite	0	0	0	0
Bürgschaft	0	0	0	0

Es wurden keine langfristigen Kredite aufgenommen und es stehen keine Kreditermächtigungen aus den Vorjahren zur Verfügung.

Für die Jahre 2016 bis 2019 liegen keine Bürgschaften vor.



Name:	HEAG mobilo GmbH
Rechtsform:	GmbH
Anschrift:	Klappacher Straße 172 64285 Darmstadt
Telefon:	0 61 51 / 70 9 – 40 00
Telefax:	0 61 51 / 70 9 – 41 46
E-Mail:	info@heagmobilo.de
Homepage:	www.heagmobilo.de
Leitung:	Dipl.-Kfm. Matthias Kalbfuss (kaufmännischer Geschäftsführer) Dipl.-Ing. Dipl.-Wirtsch.-Ing. Michael Dirmeier (technischer Geschäftsführer)
Handelsregister:	Darmstadt, HRB Nr. 4441

Gegenstand des Unternehmens

Beförderung von Personen im öffentlichen Personennahverkehr. Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, durch die der genannte Gesellschaftszweck gefördert werden kann. Sie kann sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben anderer Unternehmen bedienen, an anderen Unternehmen beteiligen oder solche Unternehmen erwerben, errichten oder pachten.

Öffentlicher Zweck / Hoheitsbetrieb

Das Unternehmen erfüllt den öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge.

Gründung

29.12.1989

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter	Anteil in %	Anteil am gez. Kapital in T€
HEAG Holding AG	74	7.956
Landkreis Darmstadt-Dieburg	26	2.796
Summe	100	10.752

Anteilsbesitz (per 31.12.2019)

Beteiligungen	Anteil in %	Anteil am gez. Kapital in T€
HEAG mobiBus Verwaltungs-GmbH	98,8	25
HEAG mobiBus GmbH & Co. KG	99,3	87
Nahverkehr-Service GmbH	100,0	120
HEAG Versicherungsservice GmbH	5,0	6

Organe

- Aufsichtsrat
- Gesellschafterversammlung
- Geschäftsführung

Mitglieder der Organe

Aufsichtsrat

- Ellen Schüßler, Stadtverordnete, Vorsitzende
- Reinhold Trautmann, Arbeitnehmervertreter, 1. stellv. Vorsitzender
- Klaus Peter Schellhaas, Landrat, 2. stellv. Vorsitzender
- Dr. Markus Hoschek, Vorstand HEAG Holding AG, 3. stellv. Vorsitzender
- Gerhard Busch, Stadtrat, 4. stellv. Vorsitzender
- Hans Wegel, Stadtverordneter, 5. stellv. Vorsitzender
- Ludwig Achenbach, Stadtverordneter, Darmstadt (bis 30.09.2019)
- Robert Ahrnt, Erster Kreisbeigeordneter (ab 21.11.2019)
- Peter Bickelhaupt, Arbeitnehmervertreter, Darmstadt
- Dr. Barbara Boczek, Stadträtin (bis 31.12.2019)
- Christel Fleischmann, Erster Kreisbeigeordneter (bis 20.11.2019)
- Karl Korndörfer, Arbeitnehmervertreter
- Stefan Opitz, Stadtverordneter
- Jochen Partsch, Oberbürgermeister (ab 01.01.2020)
- Sebastian Schmitt, Stadtverordneter
- Uwe Schneider, Stadtrat (ab 16.12.2019)
- Axel Thierolf, Arbeitnehmervertreter
- Ümit Yilmaz, Arbeitnehmervertreter

Gesellschafterversammlung

- HEAG Holding AG
- Landkreis Darmstadt-Dieburg

Geschäftsführung

- Matthias Kalbfuss, Dipl.-Kfm., Darmstadt (Vorsitzender)
- Michael Dirmeier, Dipl.-Ing. Dipl.-Wirtsch.-Ing., Darmstadt

Bezüge

Die im Jahr 2019 für die Geschäftsführung angefallenen Bezüge betragen insgesamt 510 T€ (2018: 499 T€; 2017: 484 T€; 2016: 456 T€). Die Vergütung für die Mitglieder des Aufsichtsrats belief sich im Jahr 2019 in Summe auf 71,5 T€ (2018: 72,2 T€; 2017: 72,2 T€; 2016: 71,3 T€).

Personalbestand

Im Geschäftsjahr 2019 waren durchschnittlich 457 (2018: 442; 2017: 449; 2016: 454) Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt.

Bilanz

Aktiva	2019	2018	2017	2016
	T€	T€	T€	T€
Immaterielle Vermögensgegenstände	384	733	678	594
Sachanlagen	59.031	63.081	68.610	71.332
Finanzanlagen	5.546	6.737	7.396	8.787
Anlagevermögen	64.961	70.551	76.684	80.713
Vorräte	6.511	6.272	6.515	5.640
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	76.529	69.510	40.201	53.046
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	11.392	4.895	4.394	3.004
Umlaufvermögen	94.432	80.677	51.110	61.690
Rechnungsabgrenzungsposten	63	103	155	10
Summe Aktiva	159.456	151.331	127.949	142.413

Passiva	2019	2018	2017	2016
	T€	T€	T€	T€
gezeichnetes Kapital	10.752	10.752	10.752	10.752
Kapitalrücklage	22.236	22.236	22.236	22.236
Eigenkapital	32.988	32.988	32.988	32.988
Rückstellungen	41.415	38.385	37.769	46.154
Verbindlichkeiten	84.522	79.281	56.257	62.078
Rechnungsabgrenzungsposten	531	677	935	1.193
Summe Passiva	159.456	151.331	127.949	142.413

Gewinn- und Verlustrechnung

	2019	2018	2017	2016
	T€	T€	T€	T€
+ Umsatzerlöse	30.676	64.571	59.854	60.475
+/- Erhöhung/Minderung Bestand an unfertigen Leistungen	30	5	459	-652
+ Andere aktivierte Eigenleistungen	556	457	703	943
+ Sonstige betriebliche Erträge	4.082	3.342	4.757	2.875
- Materialaufwand	-18.368	-52.828	-50.100	-51.650
- Personalaufwand	-31.023	-28.473	-25.821	-25.657
- Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-8.033	-8.628	-7.986	-7.755
- Sonstige betriebliche Aufwendungen	-7.824	-5.692	-6.227	-4.484
+ Erträge aus Beteiligungen	565	282	34	34
+ Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	0	0	0	0
+ Erträge aus Ausleihungen des Anlagevermögens	50	111	180	284
- Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	-605	-75	-8
+ Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	76	41	46	839
- Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-5.851	-5.433	-4.456	-2.876
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-35.064	-32.850	-28.632	-27.632
+/- Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0
- Steuern vom Einkommen und Ertrag	-3	-2	-2	-3
- Sonstige Steuern	-55	-647	-58	-68
+ Erträge aus Verlustübernahme	35.122	33.499	28.692	27.703
Jahresergebnis	0	0	0	0

Kennzahlen

	2019	2018	2017	2016
Bilanz				
Eigenkapitalquote	20,7%	21,8%	25,8%	23,2%
Anlagenintensität	40,7%	46,6%	59,9%	56,7%
Bankverbindlichkeiten (T€)	18.295	19.884	21.464	28.558
Kreditaufnahmen (T€)	0	0	0	0
Liquidität 1. Grades	23,4%	13,3%	12,1%	7,3%
Liquidität 3. Grades	193,8%	219,1%	141,2%	150,9%
Deckungsgrad A	50,8%	46,8%	43,0%	40,9%
Deckungsgrad B	175,2%	161,3%	118,4%	124,3%
Gewinn- und Verlustrechnung				
Umsatzrentabilität	-114,3%	-50,9%	-47,8%	-45,7%
Eigenkapitalrentabilität	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
Return on Investment	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
Personalintensität	-101,1%	-44,1%	-43,1%	-42,4%
Weitere Kennzahlen				
Straßenbahnen einschließlich Beiwagen	78	78	78	78
davon in Niederflurtechnik	68	68	68	68
Mitarbeiterinnen- u. Mitarbeiterzahl	457	442	449	454
Umsatz je Mitarbeiterin/Mitarbeiter (T€)	67	146	133	133

Bei gestiegener Bilanzsumme und konstantem Eigenkapital ergibt sich eine niedrigere Eigenkapitalquote von 20,7 %.

Die Anlagenintensität sank auf 40,7%, da die planmäßigen Abschreibungen die Investitionen im Geschäftsjahr überstiegen

Erläuterungen zu Bilanz und Jahresabschluss

Die Ertragslage ist durch die Verschmelzung der HEAG mobiTram GmbH & Co.KG auf die HEAG mobilo GmbH zum 01.01.2019 geprägt, da sich durch den Wegfall der Leistungsbeziehungen erhebliche Abweichungen bei den Umsatzerlösen sowie beim Materialaufwand im Vergleich zum Vorjahr ergeben.

Der Materialaufwand ist durch Aufwendungen zur Erstellung der Straßenbahnverkehrsleistung sowie der Schienenersatzverkehrsleistungen geprägt, liegt aber unter dem Vorjahr. Der Personalaufwand berücksichtigt die Auswirkungen des Tarifabschlusses 2019 sowie gesteigerte Mitarbeiterzahlen.

Eine höhere Inanspruchnahme von Personalleistungen im Zusammenhang mit der Akquirierung von neuen Mitarbeitenden, Beratungsleistungen im Rahmen verschiedener Förderprogrammen und zur Erstellung des öffentlichen Dienstleistungsauftrags sowie periodenfremde Aufwendungen aus der Abrechnung von Baumaßnahmen führen zu einem Anstieg der sonstigen betrieblichen Aufwendungen. Wie im Vorjahr belastet der Zinsfuß aus der Bilanzierung von Pensionsverpflichtungen den Zinsaufwand.

Das negative Ergebnis vor Verlustübernahme beträgt -35.122 T€. und ist wesentlich durch Instandhaltungsmaßnahmen geprägt.

Die HEAG mobilo investierte im Jahr 2019 4,3 Mio. € in Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände. Die Investitionen betrafen Infrastrukturmaßnahmen, wie zum Beispiel den Baubeginn der Lichtwiesenbahn, sowie Anlagen zur Fahrgastinformation an Haltestellen und Fahrscheinverkaufssysteme. Das Sachanlagevermögen sank, da die planmäßigen Abschreibungen die Investitionen im Geschäftsjahr überstiegen. Der Anstieg der Bilanzsumme ist auf zum Bilanzstichtag höhere Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Forderungen gegenüber Gesellschaftern und einem höheren Bestand an flüssigen Mitteln zurückzuführen. Die Passivseite ist durch höhere Verbindlichkeiten, sowie höhere Rückstellungen beeinflusst.

Wie in den Vorjahren wird das negative Jahresergebnis 2019 der Gesellschaft in Höhe von -35.122 T€ (Vorjahr -33.499 T€) durch die HEAG Holding AG, die Stadt Darmstadt sowie den Landkreis Darmstadt-Dieburg übernommen.

Aktuelle Situation

Die HEAG mobilo ist der größte Dienstleister im Öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) in Darmstadt und dem Landkreis Darmstadt-Dieburg. Die HEAG mobilo erbringt Verkehrsleistungen mit Straßenbahnen, außerdem ist sie für den Erhalt und den Ausbau des Schienennetzes sowie die Wartung und Instandsetzung der Straßenbahnen verantwortlich. Unternehmensübergreifend überwacht und lenkt sie mit ihrer Verkehrsleitstelle fast alle lokalen ÖPNV-Linien im Gebiet der DADINA. Die HEAG mobiBus GmbH & Co.KG bietet Omnibusverkehrsleistungen in der Stadt Darmstadt sowie in den Landkreisen Darmstadt-Dieburg und teilweise in Groß-Gerau an. Um Synergien zu erschließen, wurden die HEAG mobiTram GmbH & Co.KG und die HEAG mobiTram Verwaltungs-GmbH zum 01. Januar 2019 auf die HEAG mobilo verschmolzen.

Zusätzlich bietet die HEAG mobilo eine Vielzahl von ergänzenden Mobilitätsdienstleistungen an, dazu zählen auch Kooperationen in den Bereichen Car-Sharing und Mietfahrräder.

Am 28. Januar 2020 wurde der Vertrag für die Beschaffung der neuen Straßenbahnen vom Typ ST15 unterschrieben (größte Investition in der Geschichte der Gesellschaft). Diese neuen Fahrzeuge werden die Hochflurbahnen vom Typ ST12, die ältesten zurzeit im Linienverkehr eingesetzten Bahnen aus dem Baujahr 1991, ersetzen und Streckenerweiterungen ermöglichen.

Auf dem Gebiet der Stadt Darmstadt plant die HEAG mobilo die Einführung von On Demand-Verkehren.

Ausblick

Der bestehende Defizitabdeckungsvertrag zur Begrenzung der Verlustübernahme durch die HEAG Holding AG auf 12.782 T€ und zur Übernahme des darüber hinausgehenden Verlustes durch den Landkreis Darmstadt-Dieburg (26 %) und die Stadt Darmstadt (74 %) sichert die Finanzierung der HEAG mobilo.

Aufgrund von Klimaschutzaspekten und der anhaltend positiven Bevölkerungsentwicklung im Verkehrsgebiet der HEAG mobilo steigt auch der Bedarf an weiteren ÖPNV-Leistungen.

In welchem Umfang das ÖPNV-Angebot in den kommenden Jahren ausgebaut oder beibehalten werden kann, hängt im Wesentlichen von der finanziellen Lage und den Entscheidungen der Aufgabenträger ab, welche die Verluste der Gesellschaft tragen.

Für das Jahr 2020 plant die Gesellschaft ein negatives Ergebnis vor Verlustübernahme in Höhe von -38,6 Mio. €.

Besonderheiten aus Sicht des Landkreises Darmstadt-Dieburg

Besondere Risiken bestehen generell durch die vom Landkreis übernommene anteilige Bürgschaft zur Absicherung der Darlehensbeschaffung der Straßenbahntriebwagen ST14. Im Jahr 2020 wurde eine weitere Bürgschaft für die Beschaffung von 14 neuen Straßenbahn-Niederflurtriebwagen (ST15) von Seiten des Landkreises übernommen.

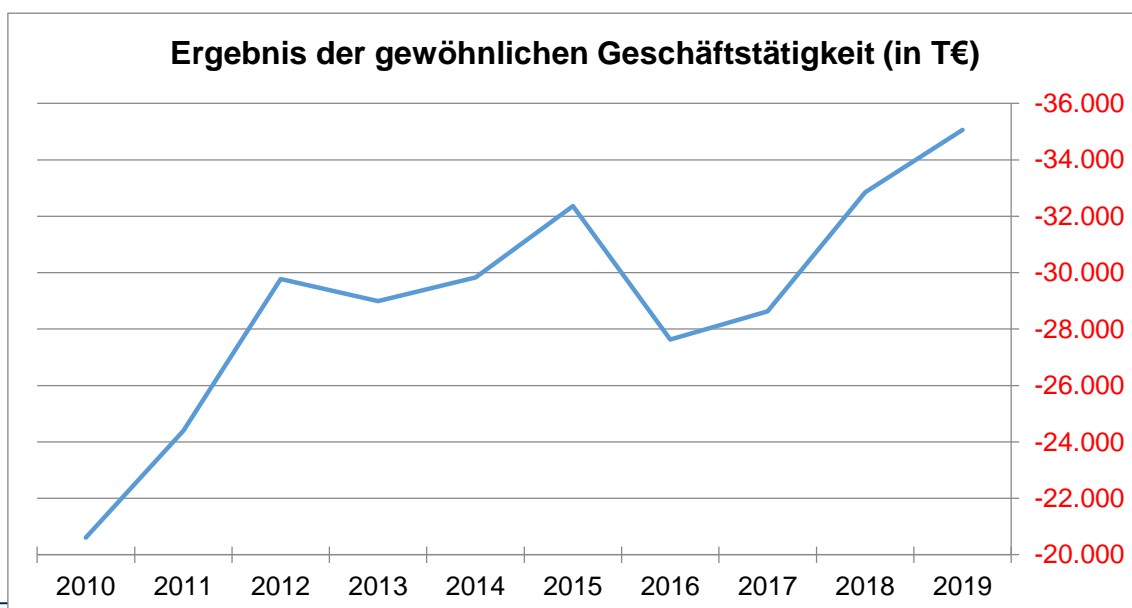
Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft des Landkreises (in EUR)

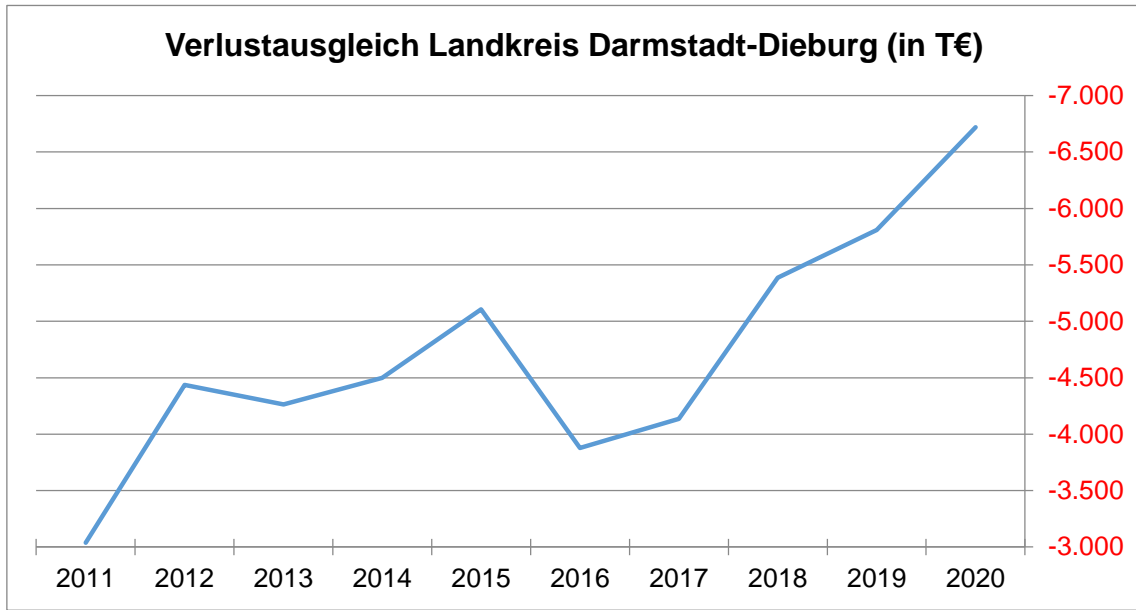
	2020	2019	2018	2017	2016
Verlustausgleich	-6.720.143*	-5.808.312	-5.386.471	-4.136.450	-3.879.416
Avalprovision Bürgschaft	11.661	12.675	13.689	14.703	16.034
Ausgleich zu Ergebnisabführungsvertrag	11.190	11.190	11.190	11.190	11.190

*2020 Planwert lt. Wirtschaftsplan

Kredite und Bürgschaften (in T€)

	2019	2018	2017	2016
Kredite	18.295	19.884	21.464	28.558
Ausfallbürgschaft für einen Investitionskredit	4.664	5.070	5.476	5.881





Bereich Ver- und Entsorgung

Eigenbetrieb für Gebäude- und Umweltmanagement (Da-Di-Werk)



Name:	Da-Di-Werk Eigenbetrieb für Gebäude- und Umweltmanagement des Landkreises Darmstadt-Dieburg	
Rechtsform:	Eigenbetrieb	
Anschrift:	<u>Umweltmanagement:</u> Roßdörfer Straße 106 64409 Messel	<u>Gebäudemanagement:</u> Rheinstraße 91 64295 Darmstadt
Telefon:	0 61 59 / 91 60 0	0 61 51/ 881 2478
Telefax:	0 61 59 / 91 60 633	0 61 51/ 881 2456
E-Mail:	info@da-di-werk.de	
Homepage:	www.da-di-werk.de	
Leitung:	Holger Gehbauer Dr. Armin Kehrer	

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist

- die Planung, Finanzierung, Errichtung und der Betrieb von Abfallwirtschaftsanlagen im Bereich des Landkreises zur Verminderung und Verwertung von Abfällen, soweit diese Aufgaben über Konzessionsverträge, rechtliche Vereinbarungen oder Beschlüsse des Kreistages nicht anderen übertragen sind (Betriebszweig Umweltmanagement) und
- eine dem Lebenszyklus-Ansatz entsprechende bedarfsgerechte Bereitstellung und effiziente Bewirtschaftung kreiseigener Grundstücke, Gebäude und Räume unter ökonomischen und ökologischen Gesichtspunkten sicherzustellen (Betriebszweig Gebäudemanagement).

Öffentlicher Zweck / Hoheitsbetrieb

Das Da-Di-Werk ist mit dem Betriebszweig Umweltmanagement hoheitlich auf dem Gebiet der Abfallbeseitigung tätig und dient im Bereich der Gebäudewirtschaft überwiegend der Deckung des eigenen Bedarfs. Ein wirtschaftliches Unternehmen nach § 121 HGO liegt nicht vor.

Gründung

Die Gründung erfolgte zum 01.01.1990 durch Beschluss des Kreistages über die Betriebssatzung am 20.11.1989. Der Eigenbetrieb hatte zunächst nur Aufgaben in den Bereichen Abfall- und Energiewirtschaft. Mit Beschluss des Kreistages vom 24.09.2007 zur Änderung der Satzung kam der Betriebszweig Gebäudemanagement hinzu.

Beteiligungsverhältnisse

Es handelt sich um einen Eigenbetrieb des Landkreises Darmstadt-Dieburg.

Anteilsbesitz

Beteiligungen	Anteil in %	Anteil in €
Azur GmbH (rechtlicher Eigentümer Landkreis Darmstadt-Dieburg)	100	*300.001

*Aufgrund der schlechten wirtschaftlichen Situation der Gesellschaft wurde im Jahr 2011 das ursprüngliche Stammkapital von 300 T€ auf 1€ im Finanzanlagevermögen des Da-Di-Werks abgeschrieben. Im Jahr 2014 hat der Landkreis Darmstadt-Dieburg das Stammkapital um weitere 300 T€ aufgestockt.

Organe

- Betriebskommission
- Betriebsleitung

Mitglieder der Organe

Betriebskommission (Stand 31.12.2019)

- Erster Kreisbeigeordneter Rober Ahrnt, Vorsitzender und ständiger Vertreter von Herrn Landrat Klaus Peter Schellhaas als satzungsmäßiger Vorsitzender
- Landrat Klaus Peter Schellhaas
- Kreisbeigeordnete Doris Hofmann
- Kreisbeigeordnete Christiane Krämer
- Kreisbeigeordneter Frank Klock
- Kreisbeigeordneter Dieter Emig
- Kreistagsabgeordneter Prof. Dr. Friedrich Battenberg
- Kreistagsabgeordnete Renate Battenberg
- Kreistagsabgeordneter Boris Freund
- Kreistagsabgeordneter Heiko Handschuh
- Kreistagsabgeordnete Dagmar Wucherpfennig
- Kreistagsabgeordneter Dr. Albrecht Achilles
- Kreistagsabgeordnete Margrit Herbst
- Kreistagsabgeordneter Hans-Dieter Karl
- Kreistagsabgeordneter Matti Merker
- Kreistagsabgeordneter Karl-Heinz Prochaska
- Kreistagsabgeordneter Sebastian Rouven Sehlbach
- Kreistagsabgeordneter Prof. Ulf Seiler
- Bürgermeister Carsten Helfmann (sachkundiges Mitglied)
- Dietrich Pflug, Personalrat (Mitglied des Personalrats)
- Stephan Kühn, Personalrat (Mitglied des Personalrats)

Betriebsleitung

- Holger Gehbauer
- Dr. Armin Kehrer
- Stellvertreter: Jens Rothermel
- Stellvertreter: Bernd Dewitz

Bezüge

Die Betriebsleitung erhielt im Wirtschaftsjahr 2019 insgesamt Bezüge in Höhe von 483 T€ (2018: 424 T€; 2017: 317 T€; 2016: 304 T€). An die Mitglieder der Betriebskommission wurden im Jahr 2018 Aufwandsentschädigungen in Höhe von 8.654 € (2017: 8.500€; 2016: 8.338 €; 2015: 9.672 €) geleistet.

Personalbestand

Im Jahr 2019 waren 329 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (Vollzeitäquivalente) (2018: 334; 2017: 336; 2016: 328) beschäftigt, davon 61 (2018: 61; 2017: 62; 2016: 62) im Betriebszweig Umweltmanagement und 268 (2018: 273; 2017: 273; 2016: 265) im Betriebszweig Gebäudemanagement.

Bilanz

Aktiva	2019*	2018	2017	2016
	T€	T€	T€	T€
Immaterielle Vermögensgegenstände		221	133	109
Sachanlagen		320.230	303.860	290.465
Finanzanlagen		309	308	307
Anlagevermögen		320.760	304.301	290.881
Vorräte		106	115	102
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		2.748	13.054	11.346
Kassenbestand, Guthaben		40.859	11.432	12.988
Umlaufvermögen		43.713	24.601	24.436
Rechnungsabgrenzungsposten		2.592	2.553	2.407
Summe Aktiva		367.065	331.455	317.725

Passiva	2019*	2018	2017	2016
	T€	T€	T€	T€
Stammkapital		1.795	1.795	1.795
Allgemeine Rücklage		7.163	6.755	5.962
Gewinnrücklage		0	0	0
Zweckgebundene Rücklage		0	0	0
Gewinne der Vorjahre		0	0	0
Jahresgewinn		415	407	793
Eigenkapital		9.373	8.958	8.550
Sonderposten für Investitionszuschüsse		47.812	48.529	48.581
Rückstellungen		5.903	5.051	4.140
Verbindlichkeiten		303.301	268.216	255.741
Rechnungsabgrenzungsposten		676	700	713
Summe Passiva		367.065	331.455	317.725

*Der Jahresabschluss lag bis zum 30.06.2020 nicht vor.

Gewinn- und Verlustrechnung

	2019*	2018	2017	2016
	T€	T€	T€	T€
+ Umsatzerlöse		54.862	52.020	51.445
+/- Erhöhung/Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		-2	2	-6
+ Andere aktivierte Eigenleistungen		1.400	1.449	1.524
+ Sonstige betriebliche Erträge		2.824	2.832	2.624
- Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		-1.216	-1.197	-1.253
- Aufwendungen für bezogene Leistungen		-13.494	-12.083	-13.770
- Personalaufwand		-15.097	-14.145	-13.235
- Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-14.382	-13.573	-12.344
- Sonstige betriebliche Aufwendungen		-9.115	-9.153	-8.081
+ Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		9	0	0
- Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens		0	0	0
- Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-5.231	-5.609	-6.045
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		558	543	860
- Außerordentliche Aufwendungen		0	0	-47
- Steuern vom Einkommen und Ertrag		-15	-16	-7
- Sonstige Steuern		-19	-12	-13
Jahresergebnis		523	515	793
+ Entnahmen aus allgemeiner Rücklage		0	0	0
- Einstellung in allgemeine Rücklage		-415	-408	-686
- Verzinsung Eigenkapital		-108	-108	-108

*Der Jahresabschluss lag bis zum 30.06.2020 nicht vor.

Kennzahlen

	2019*	2018	2017	2016
Bilanz				
Eigenkapitalquote		2,6%	2,7%	2,7%
Anlagenintensität		87,4%	91,8%	91,6%
Bankverbindlichkeiten (T€)		294.749	265.649	252.814
Kreditaufnahmen (T€)		49.423	26.091	25.748
Liquidität 1. Grades		139,3%	59,8%	59,4%
Liquidität 3. Grades		149,0%	112,7%	111,8%
Deckungsgrad A		2,9%	2,9%	2,9%
Deckungsgrad B		105,08%	101,75%	101,7%
Gewinn- und Verlustrechnung				
Umsatzrentabilität		1,0%	1,0%	1,7%
Eigenkapitalrentabilität		5,6%	5,7%	9,3%
Return on Investment		0,1%	0,2%	0,2%
Personalintensität		27,5%	27,2%	25,7%
Weitere Kennzahlen				
Bio- und Grünabfall (verarbeitete Menge (Mg))		55.700	58.000	58.000
Investitionen (T€)		30.851	27.036	32.517

*Der Jahresabschluss lag bis zum 30.06.2020 nicht vor.

Da die Bilanzsumme im Verhältnis zum Anlagevermögen stärker angestiegen ist, verringert sich die Anlagenintensität um 4,4 %.

Der Anstieg der Liquidität 1. Grades um 79,5 % resultiert aus einem Anstieg des Umlaufvermögens auf 43.713 T€.

Erläuterungen zu Bilanz und Jahresabschluss

Wie bereits in den vergangenen Jahren lag 2018 der Aufgabenschwerpunkt in der Fortführung des umfangreichen Schulbau- und Schulsanierungsprogramms des Landkreises Darmstadt-Dieburg. Dies wird im Anstieg des Anlagevermögens ebenso deutlich, wie bei dem, hauptsächlich durch die Aufnahme von Darlehen verursachten, Anstieg der Verbindlichkeiten. Die Veränderungen des Anlagevermögens (Erhöhung um 16,5 Mio. €) beinhalten im Wesentlichen Zugänge im Bereich der Schulgebäude in Höhe von 15,6 Mio. €, aus Turn- und Sporthallen in Höhe von 0,7 Mio. € und der Änderungen im Bestand und der Anlagen im Bau in Höhe von -2,2 Mio. €, abzüglich der Abschreibungen.

Die Umsatzerlöse haben sich gegenüber 2017 um 2,8 Mio. € auf 54,9 Mio. € erhöht. Dies ist im Wesentlichen auf die gestiegenen Kostenerstattungen durch den Landkreis für die Schulgebäude und im Zusammenhang mit den Kompostierungsanlagen zurückzuführen.

Der Materialaufwand erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um 1,4 Mio. €, was einer Erhöhung des Anteils an den laufenden betrieblichen Aufwendungen von 1,1 % entspricht, wobei vor allem die Aufwendungen für die externe Bioabfallverwertung um 0,3 Mio. € sowie die Aufwendungen für Fremdreinigung um 0,26 Mio. € gestiegen sind.

Der Anstieg der Personalkosten in Höhe von 952 T€ resultiert vor allem aus Neueinstellungen, Tarifsteigerungen, Stufensteigerungen sowie Höhergruppierungen von Mitarbeitenden.

Das positive Jahresergebnis in Höhe von 523 T€ ergibt sich ausschließlich aus dem Betriebszweig Umweltmanagement. Der Betriebszweig Gebäudemanagement schließt systembedingt, aufgrund der bestehenden Kostenerstattungsvereinbarung mit dem Landkreis Darmstadt-Dieburg, mit einem Jahresergebnis von 0 € ab.

Aktuelle Situation

Für den Eigenbetrieb bestehen keine bestandsgefährdenden Risiken, da größtenteils hoheitliche Aufgaben für den Landkreis erfüllt werden – im Bereich Umweltmanagement im Rahmen der Abfallgesetzgebung und im Bereich Gebäudemanagement auf Basis der Schulgesetzgebung. Die Ausgaben für das Gebäudemanagement an den landkreiseigenen Schulen werden vom Landkreis über die Schulumlage auf Grundlage einer Kostenerstattungsvereinbarung finanziert.

Die Tätigkeit des Gebäudemanagements ist durch die Umsetzung des Schulbau- und Schulsanierungsprogramms in Verbindung mit der laufenden Bauunterhaltung geprägt. Die Baukosten sind abhängig von der konjunkturellen Entwicklung der Baubranche. Weiterhin besteht eine Abhängigkeit vom jeweils aktuellen Zinsniveau im Zusammenhang mit bestehenden Krediten und der Aufnahme von weiteren Krediten zur Finanzierung von Investitionen.

Der Betriebszweig Umweltmanagement ist in das Vertragsgeflecht des ZAW eingebunden und hat daher Anspruch auf Kostendeckung aus dem Müllgebührenhaushalt des ZAW. Zudem übt der Eigenbetrieb die Funktion des öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträgers gemäß dem Hessischen Abfallgesetz aus.

Ausblick

Die aktuelle Planung des Schulbau- und Schulsanierungsprogramms enthält eine Gesamtinvestitionssumme für reine Baumaßnahmen (ohne Inventar) in Höhe von 567,7 Mio. € bis zum Jahr 2024. Die nach 2024 im Moment geplanten Projektkosten liegen derzeit bei 205,3 Mio. €. Die Finanzierung des Betriebszweigs Gebäudemanagement ist durch die Kostenerstattung des Landkreises sichergestellt.

Es wird davon ausgegangen, im Betriebszweig Umweltmanagement auch in den Folgejahren positive Ergebnisse zu erzielen.

Besonderheiten aus Sicht des Landkreises Darmstadt-Dieburg

Die Abschreibungen sowie der Zinsaufwand werden in den folgenden Jahren aufgrund der Zunahme des Anlagevermögens aus dem Schulbau- und Schulsanierungsprogramms weiterhin kontinuierlich deutlich ansteigen und somit auch zu einer kontinuierlichen Erhöhung der Kostenerstattungen des Landkreises an das Da-Di-Werk führen. Laut dem Wirtschaftsplan 2021 des Da-Di-Werks rechnet man für das Jahr 2024 mit einer notwendigen Kostenerstattung von Seiten des Landkreises in Höhe von 54,6 Mio. €.

Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft des Landkreises (in EUR)

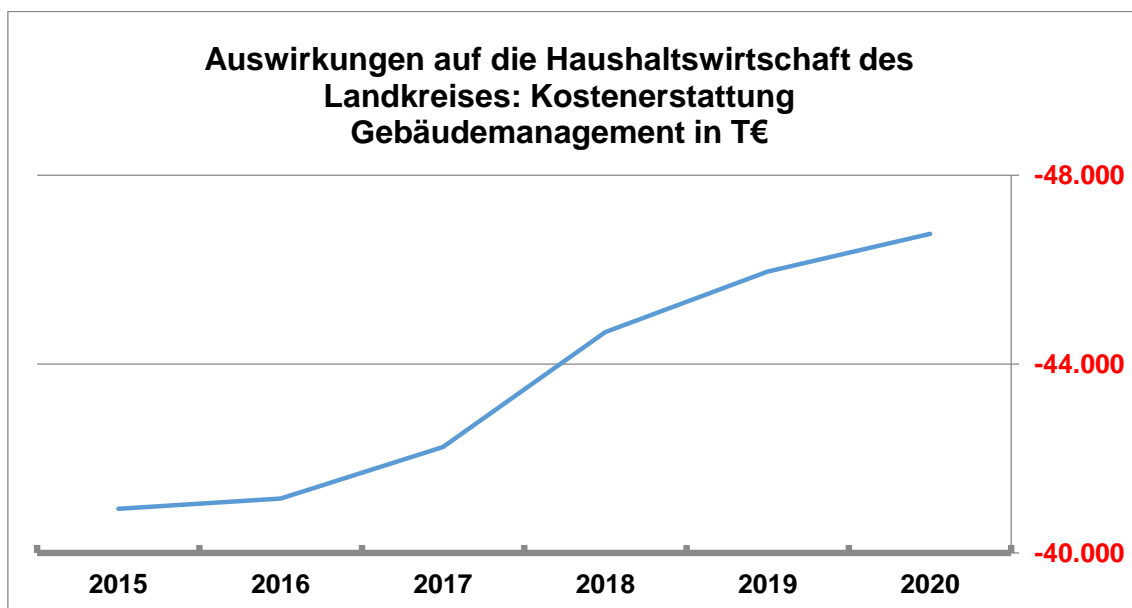
	2020	2019	2018	2017	2016
Eigenkapitalverzinsung	107.700	107.700	107.700	107.700	107.700
Kostenerstattungen an das Da-Di-Werk für die Aufwendungen des Gebäudemanagements (Schulen u. Verwaltungsgebäude ohne außerschul. Nutzung Sporthallen)	-46.762.400*	-45.957.900*	-45.817.200	-42.243.710	-41.156.706

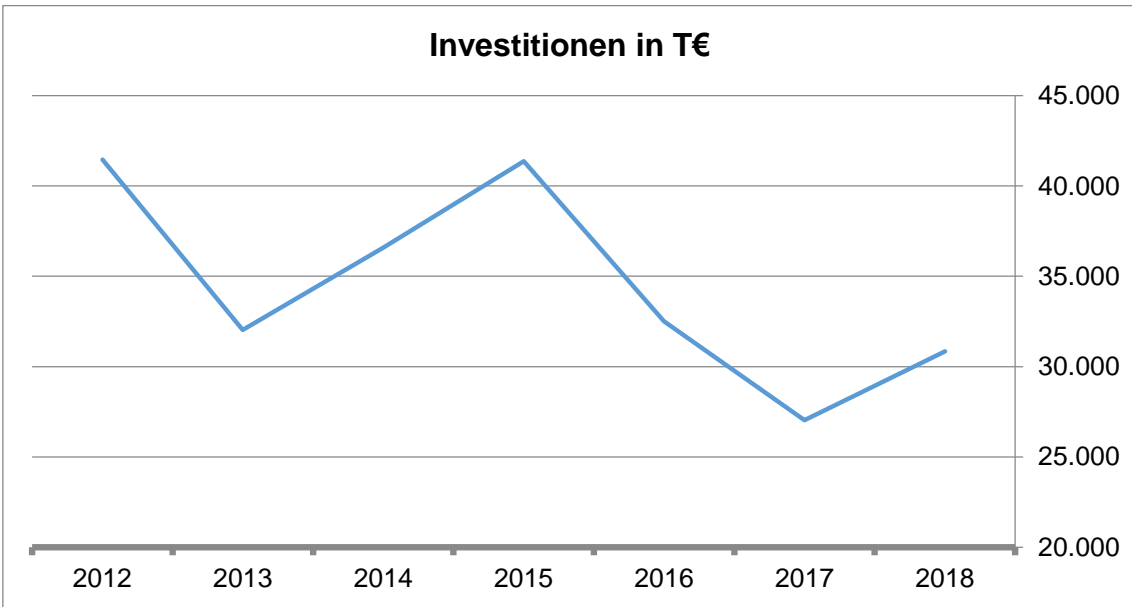
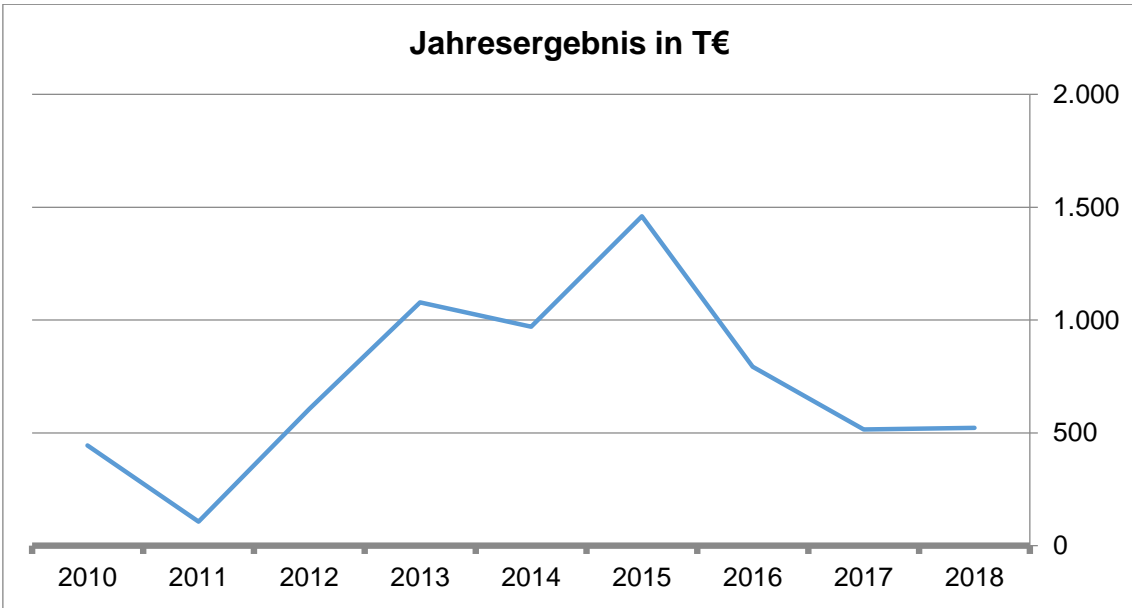
*laut Wirtschaftsplan 2020 des Eigenbetriebes Da-Di-Werk

Kredite und Bürgschaften (in TEUR)

	2019*	2018	2017	2016
Kredite		294.749	265.649	252.814
Bürgschaft		0	0	0

*Der Jahresabschluss lag bis zum 30.06.2020 nicht vor.





Arbeitsinitiative für Zerlegung und umweltgerechtes Recycling GmbH (AZUR)

Name:	Arbeitsinitiative für Zerlegung und umweltgerechtes Recycling GmbH (AZUR)
Rechtsform:	GmbH
Anschrift:	Rheinstraße 48 64367 Mühlthal
Telefon:	06151/ 94 52 – 0
Telefax:	06151/ 94 52 – 13
E-Mail:	info@azurgmbh.de
Leitung:	Geschäftsführer Edwin Christl (bis 31.12.2019) Geschäftsführer Nadim Shameem (ab 01.01.2020)
Handelsregister:	Darmstadt, HRB Nr. 6641

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Errichtung und der Betrieb einer Anlage zur Zerlegung, Sortierung, Aufbereitung sowie zum umweltgerechten Recycling von ausgedienten Elektronikgeräten, insbesondere zur Demontage von ausgedienten Radio- und Fernsehgeräten, Geräten der Informationstechnik und der Bürokommunikation. Darüber hinaus ist die Übernahme von Trägerschaften für Maßnahmen, in denen besonders beeinträchtigte Langzeitarbeitslose und weitere schwer vermittelbare Arbeitslose betreut sowie beruflich weiter qualifiziert werden, Aufgabe des Unternehmens.

Öffentlicher Zweck / Hoheitsbetrieb

Ein Hoheitsbetrieb liegt nicht vor. Öffentlicher Zweck ist neben dem umweltgerechten Recycling auch die Trägerschaft für Maßnahmen, wie oben beschrieben.

Gründung

Die Gründung der Gesellschaft erfolgte mit notariell beurkundetem Gesellschaftsvertrag vom 17.01.1997. Die Eintragung im Handelsregister erfolgte am 19.03.1997.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter	Anteil in %	Anteil in T€
Landkreis Darmstadt-Dieburg *Aufstockung erfolgte in 2014 zuvor 300 T€	100	* 600

Anteilsbesitz

./.

Organe

- Gesellschafterversammlung
- Geschäftsführung

Mitglieder der Organe

Gesellschafterversammlung (Stand 31.12.2019)

- Kreisausschuss des Landkreises Darmstadt-Dieburg:
 - Landrat Klaus Peter Schellhaas, Vorsitzender
 - Erster Kreisbeigeordneter Robert Ahrnt, stellv. Vorsitzender
 - Kreisbeigeordnete Rosemarie Lück
 - Kreisbeigeordnete Angelika Dahms
 - Kreisbeigeordneter Dieter Emig
 - Kreisbeigeordneter Friedrich Herrmann
 - Kreisbeigeordneter Marco Hesser
 - Kreisbeigeordnete Doris Hofmann
 - Kreisbeigeordneter Frank Klock
 - Kreisbeigeordnete Christiane Krämer
 - Kreisbeigeordneter Thomas Lindgren
 - Kreisbeigeordnete Dr. Margarete Sauer
 - Kreisbeigeordneter Tilmann Schmieder-Harth
 - Kreisbeigeordnete Jessika Tips

Geschäftsführung

Einzelvertretungsberechtigter und von den Beschränkungen des §181 BGB befreiter Geschäftsführer bis 31.12.2019: Herr Edwin Christl, Darmstadt

Bezüge

Die Geschäftsführung erhält von der Arbeitsinitiative für Zerlegung und umweltgerechtes Recycling AZUR GmbH keine Vergütung. Er wird aufgrund des Dienstleistungsvertrages von der ENTEGA AG gestellt.

Personalbestand

Die Gesellschaft beschäftigte im Jahr 2019 insgesamt 30,42 Beschäftigte. Davon 1 geringfügig beschäftigte Person und 9,33 Beschäftigte mit befristeten Arbeitsverträgen gem. § 16e SGB II und 2 befristet Beschäftigten gem. §§ 89 f. SGB III. (2018: insgesamt 28,6 incl. 1 geringfügig Beschäftigten, davon 17,3 Festangestellte sowie 7,3 befristete Beschäftigte gemäß § 16 e SGB II und 3 befristet Beschäftigte gemäß §§ 89 ff. SGB III 2017: insgesamt 26,8 incl. 1 geringfügig Beschäftigten, davon 17,5 Festangestellte sowie 5,25 befristete Beschäftigte gemäß § 16 e SGB II und 3 befristet Beschäftigte gemäß §§ 89 ff. SGB III; 2016: insgesamt 25 davon 17 fest/ 5 § 16e SGB II; 2015: insgesamt 26,75 davon 17,75 fest/ 7 § 16 e SGB II; 2014: insgesamt 30 davon 19,75 fest/10,25 § 16 e SGB II).

Bilanz

Aktiva	2019	2018	2017	2016
	T€	T€	T€	T€
Immaterielle Vermögensgegenstände	1	4	8	12
Sachanlagen	2.939	3.067	3.220	3.281
Finanzanlagen	0	0	0	0
Anlagevermögen	2.940	3.071	3.228	3.293
Vorräte	63	47	70	51
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	171	76	247	77
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	73	170	37	99
Umlaufvermögen	306	292	355	227
Rechnungsabgrenzungsposten	27	24	29	31
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0	0	0	0
Summe Aktiva	3.273	3.388	3.611	3.550

Passiva	2019	2018	2017	2016
	T€	T€	T€	T€
Gezeichnetes Kapital	600	600	600	600
Gewinn-/Verlustvortrag	153	123	-39	-260
Jahresüberschuss/ -fehlbetrag	-27	29	162	222
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0	0	0	0
Eigenkapital	725	753	723	561
Sonderposten aus zweckentsprechend zu verwendenden Zuschussmitteln	0	0	0	0
Rückstellungen	59	80	137	62
Verbindlichkeiten	2.417	2.555	2.751	2.925
Rechnungsabgrenzungsposten	71	0	0	1
Summe Passiva	3.273	3.388	3.611	3.550

Gewinn- und Verlustrechnung

	2019	2018	2017	2016
	T€	T€	T€	T€
+ Umsatzerlöse	2.055	1.944	1.996	1.632
+/- Erhöhung/Minderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	17	-13	9	2
+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	4
+ Sonstige betriebliche Erträge	95	116	30	177
- Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	-6	-7	-6	0
- Aufwendungen für bezogene Leistungen	-308	-288	-214	-191
- Personalaufwand	-1.329	-1.064	-931	-832
- Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-162	-175	-188	-118
- Sonstige betriebliche Aufwendungen	-333	-409	-434	-425
+ Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0	0
- Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-42	-50	-48	-24
- Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	-11	-41	0
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-14	42	175	224
- Sonstige Steuern	-13	-13	-13	-2
Jahresüberschuss	-27	29	162	222

Kennzahlen

	2019	2018	2017	2016
Bilanz				
Eigenkapitalquote	22,2%	22,2%	20,0%	15,8%
Anlagenintensität	89,8%	90,6%	89,4%	92,8%
Bankverbindlichkeiten (T€)	2.172	2.341	2.506	2.669
Kreditaufnahmen (T€)	0	0	0	2.750
Liquidität 1. Grades	24,0%	57,8%	9,7%	31,0%
Liquidität 3. Grades	100,7%	99,3%	92,7%	71,2%
Deckungsgrad A	24,7%	24,5%	22,4%	17,0%
Deckungsgrad B	98,5%	100,7%	100,0%	98,1%
Gewinn- und Verlustrechnung				
Umsatzrentabilität	-1,3%	1,5%	8,1%	13,6%
Eigenkapitalrentabilität	-3,7%	3,9%	22,4%	39,6%
Return on Investment	-0,8%	0,9%	4,5%	6,3%
Personalintensität	64,7%	54,7%	46,6%	51,0%

Da sich die Position Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten wesentlich verringert hat, fällt auch die Liquidität 1. Grades niedriger aus.

Aufgrund des negativen Jahresergebnisses hat sich die Eigenkapitalrentabilität von +3,9% auf -3,7% verringert.

Erläuterungen zu Bilanz und Jahresabschluss

Das Anlagevermögen nach Zugängen, Abgängen und Abschreibungen ist gegenüber dem Vorjahr um 131 T€ niedriger und beträgt 2.940 T€.

Das Umlaufvermögen stieg um 14 T€ auf 306 T€. Die größten Posten sind die Forderungen aus Lieferung und Leistung mit 65 T€ und Kassen- und Bankbestand mit 73 T€. Der aktive Rechnungsposten erhöhte sich um 3 T€ auf 27 T€.

Das Eigenkapital hat sich aufgrund des Jahresfehlbetrages i.H.v. -27 T€ auf 725 T€ reduziert.

Die Rückstellungen haben sich gegenüber dem Vorjahr um 21 T€ auf 59 T€ reduziert. Die Reduzierung resultiert im Wesentlichen aus der Auflösung der Rückstellung für den ehemaligen Gebäudeeigentümer.

Der passive Rechnungsabgrenzungsposten enthält die vorzeitige Zahlung eines Abschlags für die E-Schrotteinsammlung für Januar 2020.

Das Jahresergebnis liegt mit -27 T€ etwa 34 T€ unter dem Planansatz für 2019 (+7 T€).

Die in den Umsatzerlösen enthaltenen Erträge aus Vermietung und Verpachtung sanken aufgrund des Auszuges der Bewohner der Flüchtlingsunterkunft per 01.07.2018 um 22 T€ auf 112 T€.

Der Personalaufwand erhöhte sich deutlich durch Lohnerhöhungen, Sonderzahlungen und die Einstellung von drei geförderten Arbeitsverhältnissen nach § 16 e sowie neun nach § 16 i SGB II um 265 T€ auf 1.329 T€.

Aktuelle Situation

Zum 01.01.2020 wurde die Geschäftsführung von Herrn Nadim Shameem übernommen.

Ausblick

Die Auflösung des Investitionsstaus sowie die zu erwartenden höheren Instandhaltungsaufwendungen werden sich auf die kommenden Jahresergebnisse negativ auswirken.

Die Auswirkungen der Coronapandemie auf die Preise der Verwertungsprodukte und die Nachfrage werden sich erkennbar auf die ursprünglichen Umsatz- und Ergebnisziele auswirken.

Der Mietvertrag in Verbindung mit der Flüchtlingsunterkunft wurde durch einen Interimgewerbe- raummietvertrag mit einer Laufzeit bis zum 31. Dezember 2020 abgelöst.

Besonderheiten aus Sicht des Landkreises Darmstadt-Dieburg

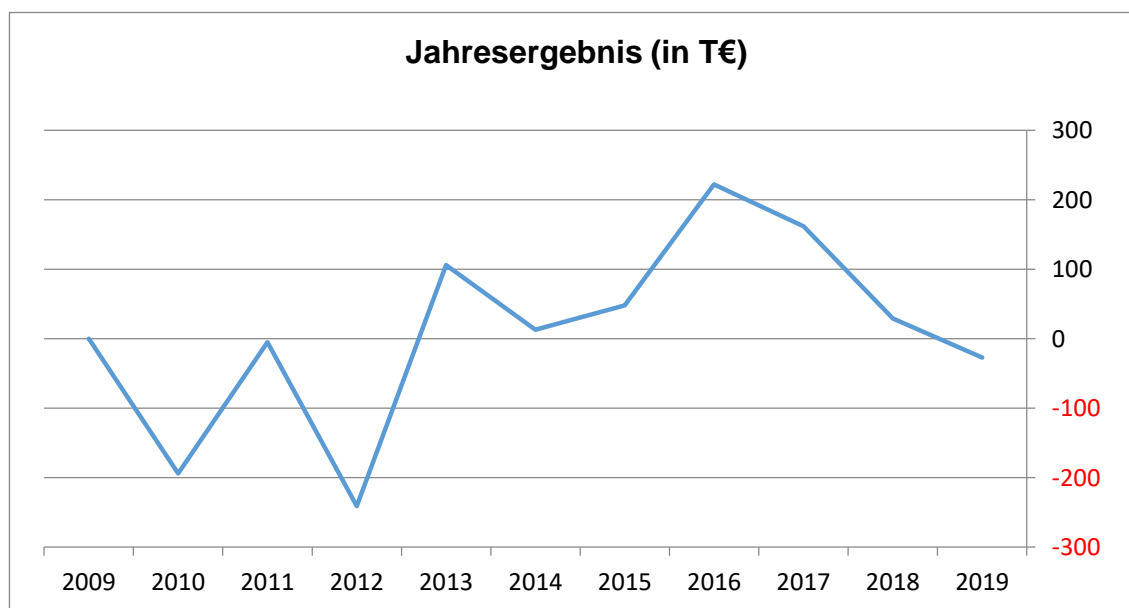
Zur Finanzierung des Ankaufs der Immobilie wurde eine Bürgschaft des Landkreises gegeben. Darüber hinaus besteht ein Betrauungsakt zwischen dem Landkreis, dem Da-Di-Werk und der Azur GmbH.

Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft des Landkreises (in EUR)

Keine.

Kredite und Bürgschaften (in TEUR)

	2019	2018	2017	2016
Kredite	2.172	2.341	2.506	2.669
Ausfallbürgschaft für ein Investitionsdarlehen	1.100	1.100	1.100	1.100





Name:	ENTEGA AG
Rechtsform:	AG
Anschrift:	Frankfurter Straße 110 64293 Darmstadt
Telefon:	0 61 51 / 701 – 0
Telefax:	0 61 51 / 701 – 44 44
E-Mail:	info@entega.ag
Homepage:	www.entega.ag
Vorstand:	Dr. Marie-Luise Wolff, Vorstandsvorsitzende Albrecht Förster, Vorstand Finanzen Andreas Niedermaier, Vorstand Personal und Infrastruktur
Handelsregister:	Darmstadt, HRB Nr. 5151

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Versorgung mit Energie und Wasser, die Erzeugung von Energie, der Energiehandel sowie die Entsorgung einschließlich des Baus, Betriebs und der sonstigen Nutzung von Erzeugungsanlagen aller Art einschließlich Heizwerken, von Transportsystemen für Energie, Wasser und Abwasser, die Planung, Errichtung, der Betrieb und Vermarktung von Telekommunikationseinrichtungen, die Planung, Baureifmachen, Errichtung, Betreuung, Bewirtschaftung und Verwaltung von Bauten und Grundstücken in allen Rechts- und Nutzungsformen, sowie die Erbringung von Dienstleistungen in diesen Bereichen.

Öffentlicher Zweck / Hoheitsbetrieb

Ein Hoheitsbetrieb liegt nicht vor. Der öffentliche Zweck liegt in der Versorgung mit Energie, Wasser und Wärme sowie der Entsorgung.

Gründung

1949

Die Umfirmierung der HEAG Hessische Energie AG (HSE) in ENTEGA AG erfolgte durch Eintrag ins Handelsregister im August 2015.

Beteiligungsverhältnisse

Aktionäre	Anteil in %
HEAG Holding AG	93,28
Landkreis Darmstadt-Dieburg	2,84
Gemeinden und Sonstige	3,88
Summe	100,00

Anteilsbesitz (nur unmittelbarer Anteilsbesitz per 31.12.2019)

Beteiligungen	Anteil in %	Eigenkapital in T€
bauTega GmbH (vormals: Mainsee 127, V V GmbH, Frankfurt am Main), Neugründung	48,00	0
citiworks AG	100,00	19.227
COUNT+CARE GmbH & Co.KG	74,90	11.001
COUNT+CARE Verwaltungs-GmbH	74,90	27
e-netz Südhessen AG (vormals ENTEGA Netz AG)	100,00	256.975
e-netz Südhessen Verwaltungs-GmbH	100,00	91
Effizienz: Klasse GmbH	49,00	46
ENTEGA Abwasserreinigung GmbH & Co. KG	100,00	-2.618
ENTEGA Abwasserreinigung Verwaltungs-GmbH	100,00	27
ENTEGA Gebäudetechnik GmbH & Co. KG	100,00	3.446
ENTEGA Gebäudetechnik Verwaltungs-GmbH	100,00	33
ENTEGA Medianet GmbH	100,00	10.645
ENTEGA NATURpur Institut gGmbH	100,00	10.790
ENTEGA Regenerativ GmbH	100,00	5.513
ENTEGA STEAG Wärme GmbH	49,00	1.243
ENTEGA Wasserversorgung Biblis GmbH	74,90	942
Global Tech I Offshore Wind GmbH	24,90	-200.540
HEAG Versicherungsservice GmbH	25,00	60
Hessenwasser GmbH & Co. KG	27,27	44.521
Hessenwasser Verwaltungs-GmbH	27,27	80
HSE Beteiligungs-GmbH	100,00	245.371
Industriekraftwerk Breuberg GmbH	74,00	2.311
Luxstream GmbH	25,10	-581
MHKW Wiesbaden GmbH	24,50	6
MW-Mayer-GmbH	95,00	594
Netzeigentumsgesellschaft	18,87	8.013
Mörfelden-Walldorf GmbH & Co. KG		
Odenwälder Wasser- und Abwasser-Service GmbH	29,00	179
Südwestdeutsche Rohrleitungsbau GmbH	25,10	5.237

Organe

- Aufsichtsrat
- Beirat
- Vorstand

Mitglieder der Organe

Aufsichtsrat

- **Jochen Partsch**, Oberbürgermeister der Wissenschaftsstadt Darmstadt, Vorsitzender
- **Ralf Noller**, Vorsitzender des Betriebsrat Technik der e-netz Südhessen GmbH & Co. KG, erster stellvertretender Vorsitzender
- **Rafael F. Reißer**, Bürgermeister der Wissenschaftsstadt Darmstadt, zweiter stellvertretender Vorsitzender
- **Manfred Angerer**, Gewerkschaftssekretär des ver.di Bezirks Südhessen dritter stellvertretender Vorsitzender
- **Prof. Dr. Klaus-Michael Ahrend**, Vorstandsmitglied HEAG Holding AG – Beteiligungsmanagement der Wissenschaftsstadt Darmstadt
- **Sven Beißwenger** (ab 15. November 2019), Beamter des Landes Hessen im höheren Dienst der hessischen Finanzverwaltung
- **Michael Congdon** (Arbeitnehmersvertreter), Referent Nachhaltigkeitsmanagement der ENTEGA AG
- **Hildegard Förster-Heldmann**, Mitglied des hessischen Landtags
- **Axel Gerland** (Arbeitnehmersvertreter), Bezirksgeschäftsführer des ver.di Bezirks Nordhessen
- **Heinz Gläser** (Arbeitnehmersvertreter), Kfm. Angestellter der ENTEGA AG
- **Jürgen Grund** (ab 04. Juli 2019, Arbeitnehmersvertreter), Leiter Personal & Competence Center der ENTEGA AG
- **Thomas Heinz** (bis 04. Juli 2019, Arbeitnehmersvertreter), Mitglied des Betriebsrats Technik der e-netz Südhessen AG
- **Sibylle Kalkhof** freiberufliche IT-Beraterin
- **Petra Kischel-Coulibaly** (ab 04. Juli 2019, Arbeitnehmersvertreterin), Mitglied des Betriebsrats Energie & IT der ENTEGA AG
- **Ulrike Obermayr** (ab 04. Juli 2019, Arbeitnehmersvertreterin), 2. Bevollmächtigte der Geschäftsstelle IG Metall Darmstadt
- **Heinrich Kiendl** (bis 04. Juli 2019, Arbeitnehmersvertreter), Kaufmännischer Angestellter der ENTEGA Medianet GmbH
- **Claudia Lehrman** (bis 04. Juli 2019, Arbeitnehmersvertreterin), Sekretärin der ENTEGA AG
- **Professor Dr. Lothar Petry**, Pensionär
- **Moritz Röder** (bis 19. Oktober 2019) Referent des Oberbürgermeisters der Landeshauptstadt Wiesbaden
- **Klaus Peter Schellhaas**, Landrat des Landkreises Darmstadt-Dieburg
- **Ralf Storck** (bis 04. Juli 2019, Arbeitnehmersvertreter), Stv. Vorsitzender des Betriebsrats Energie & IT der ENTEGA AG
- **Helge Thomas** (bis 04. Juli 2019, Arbeitnehmersvertreter), Gewerkschaftssekretär der IG Metall – Geschäftsstelle Darmstadt
- **Paulo Teixeira** (ab 04. Juli 2019, Arbeitnehmersvertreter), Stv. Vorsitzender des Betriebsrats Technik der e-netz Südhessen AG

- **Santi Umbert**, selbstständiger Unternehmensberater (Regionalmanager)
- **Paul Wandrey**, Bauingenieur
- **Katharina Werkmann** (ab 04. Juli 2019, Arbeitnehmervertreterin)
Assistentin der Geschäftsführung der ENTEGA Gebäudetechnik GmbH & Co. KG

Vorstand

- **Dr. Marie-Luise Wolff**, Vorstandsvorsitzende der ENTEGA AG
- **Albrecht Förster**, Vorstand Finanzen der ENTEGA AG
- **Andreas Niedermaier**, Vorstand Personal und Infrastruktur der ENTEGA AG

Bezüge

Die im Jahr 2019 für den Vorstand angefallenen Bezüge betragen insgesamt 1.213 T€ (2018: 1.110 T€; 2017: 1.084 T€; 2016: 1.033 T€). Für die Mitglieder des Aufsichtsrates entstanden im Jahr 2019 Aufwendungen in Höhe von insgesamt 159 T€ (2018: 192 T€; 2017: 160 T€; 2016: 188 T€).

Personalbestand

Im Jahresdurchschnitt waren im Jahr 2019 im Unternehmen 121 Arbeiter und 353 Angestellte beschäftigt (2018: 121/351; 2017: 110/348; 2016: 112/350).

Bilanz

Aktiva	2019	2018	2017	2016
	T€	T€	T€	T€
Immaterielle Vermögensgegenstände	20	45	66	85
Sachanlagen	137.572	132.286	128.830	124.119
Finanzanlagen	707.263	781.492	763.186	753.910
Anlagevermögen	844.855	913.823	892.082	878.114
Vorräte	14.095	9.971	9.046	8.263
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	178.501	185.597	200.010	206.659
Wertpapiere	0	0	0	0
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	27.333	85.886	16.731	33.655
Umlaufvermögen	219.929	281.454	225.787	248.577
Rechnungsabgrenzungsposten	473	456	480	514
Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung	0	0	0	992
Summe Aktiva	1.065.257	1.195.733	1.118.349	1.128.197

Passiva	2019	2018	2017	2016
	T€	T€	T€	T€
Gezeichnetes Kapital	146.278	146.278	146.278	146.278
Kapitalrücklage	105.336	105.336	105.336	105.336
Gewinnrücklagen	44.110	44.110	44.110	44.110
Bilanzgewinn	123.466	149.509	96.670	98.142
Eigenkapital	419.189	455.233	392.394	393.866
Empfangene Investitionszuschüsse	17.155	15.268	15.371	15.371
Sonderposten mit Rücklageanteil	0	0	0	0
Sonderposten für unentgeltlich. ausgegebene Emissionsrechte	321	393	388	308
Rückstellungen	191.547	216.872	271.759	270.663
Verbindlichkeiten	436.970	517.884	438.037	447.581
Rechnungsabgrenzungsposten	75	83	194	408
Passive latente Steuer	0	0	0	0
Summe Passiva	1.065.257	1.195.733	1.118.349	1.128.197

Gewinn- und Verlustrechnung

	2019	2018	2017	2016
	T€	T€	T€	T€
+ Umsatzerlöse	314.442	277.575	281.865	314.163
+/- Erhöhung/Minderung Bestand an unfertigen Leistungen	3.372	-1.551	11	358
Andere aktivierte Eigenleistungen	300	250	19	5
+ Sonstige betriebliche Erträge	38.246	128.862	35.239	14.030
- Materialaufwand	-250.333	-227.745	-259.131	-299.880
- Personalaufwand	-51.108	-57.226	-44.076	-34.485
- Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-9.978	-9.274	-8.902	-8.596
- Sonstige betriebliche Aufwendungen	-31.176	-41.084	-42.331	-35.056
+ Erträge aus Beteiligungen	8.668	12.880	8.600	8.865
+ Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	53.289	43.991	52.780	67.636
+ Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	15.488	15.646	16.606	16.456
+ Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	4.023	4.499	3.485	3.242
Aufwand aus Verlustübernahmen				
- Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	-51.554	-33.974	-4.035	-16.709
- Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-19.465	-24.483	-21.618	-20.570
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	24.214	88.366	18.512	9.459
- Außerordentliche Aufwendungen	0	0		0
Außerordentliches Ergebnis		0	0	0
-/+ Steuern vom Einkommen und Ertrag	-6.518	-15.785	-3.750	817
- Sonstige Steuern	-112	-67	19	-242
Jahresergebnis	17.584	72.514	14.781	10.034
+ Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	105.882	76.995	81.889	88.108
+ Entnahmen aus anderen Gewinnrücklagen	0	0	0	0
- Einstellung in andere Gewinnrücklagen	0	0	0	0
Bilanzgewinn	123.466	149.509	96.670	98.142

Kennzahlen

	2019	2018	2017	2016
Bilanz				
Eigenkapitalquote	39,4%	37,2%	35,1%	34,9%
Anlagenintensität	79,8%	76,4%	79,8%	77,8%
Bankverbindlichkeiten (T€)	183.586	159.557	95.067	115.732
Kreditaufnahmen (T€)	80.000	80.000	15.000	0
Liquidität 3. Grades	67,0%	58,9%	42,8%	47,8%
Gewinn- und Verlustrechnung				
Umsatzrentabilität	5,5%	26,2%	5,2%	3,3%
Eigenkapitalrentabilität	4,2%	16,3%	3,8%	2,6%
Return on Investment	1,7%	6,1%	1,3%	0,9%
Personalintensität	14,3%	14,1%	13,9%	11%

Erläuterungen zu Bilanz und Jahresabschluss

Das Geschäftsjahr 2019 war für die Energiebranche ein dynamisches Jahr. Der Klimaschutz wurde in den Fokus der Aufmerksamkeit der breiten Öffentlichkeit gerückt und mit dem politischen Druck ergaben sich Debatten, Verhandlungen, Beschlüsse und letztendlich Gesetzentwürfe. Die angeordneten Regelungen zum Kohleausstieg und dem Klimapaket haben das Potential einen maßgeblichen Einfluss auf die weitere Entwicklung des ENTEGA-Konzerns zu nehmen. Das Jahr 2019 war hingegen weiterhin von volatilen Erzeugerpreisen im Strom geprägt. Dazu musste der Konzern im Energievertrieb mit einer ungebrochen hohen Wettbewerbsintensität umgehen und sich im Geschäftsfeld Netze der engmaschigen Kostenkontrolle durch die Bundesnetzagentur unterziehen.

Die Umsatzerlöse der ENTEGA AG liegen bei 314 Mio. € und somit um 37 Mio. € über denen von 2017. Dies resultiert insbesondere aus höheren Umsätzen mit CO₂ Zertifikaten.

Korrespondierend dazu erhöhen sich der Materialaufwand um 23 Mio. € auf 250 Mio. €.

Der Rohertrag hat sich um 19 Mio. € auf 68 Mio. € erhöht.

Die sonstigen betrieblichen Erträge belaufen sich auf 38 Mio. €, was sich im Wesentlichen aus der Auflösung von Rückstellungen sowie auf Erträge aus der Wertaufholung von Beteiligungen ergibt.

Die Personalaufwendungen sind zwar weiterhin von den Auswirkungen der Personalrückstellungen geprägt, wobei sich in 2018 der besonderer Einmaleffekt ausgewirkt hat. Insgesamt reduzierten sich die Personalaufwendungen gegenüber dem Vorjahr um 51 Mio. €.

Insgesamt schließt die ENTEGA AG das Geschäftsjahr 2018 mit einem Jahresüberschuss von 18 Mio. € (Vorjahr: 72,5 Mio. €) ab.

Aktuelle Situation und Ausblick

Der ENTEGA-Konzern sieht sich vor dem Hintergrund der Entwicklung der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen auch in den kommenden Geschäftsjahren weiterhin vor großen strategischen Heraus-

forderungen und Aufgaben, deren Bewältigung bzw. konsequente Umsetzung zu einer Steigerung der Ertragskraft des Konzerns führen werden. Hierzu wird insbesondere das Wachstumsprojekt TOP FIT 2023 maßgeblich beitragen.

Die wesentliche Herausforderung nach der Reorganisation besteht weiterhin darin, den EBIT-Beitrag im Commodity-Geschäft weiter zu stabilisieren und den EBIT-Beitrag im Lösungsgeschäft im Sinne des Wachstumsprogramms zukünftig zu steigern.

Dem Risiko eines wirtschaftlichen Abschwungs aufgrund der Eindämmungsmaßnahmen gegen die COVID-19 Pandemie ist der ENTEGA-Konzern vor allem in der Versorgung konjunkturabhängiger Gewerbekunden mit Energie ausgesetzt.

Für das Geschäftsjahr 2019 erwartet der Vorstand Umsatzerlöse von 337,7 Mio. € und einen Jahresüberschuss von 11,8 Mio. €.

Besonderheiten aus Sicht des Landkreises Darmstadt-Dieburg

Keine.

Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft des Landkreises (in EUR)

	2020	2019	2018	2017	2016
Dividende	607.501	1.239.302	558.901	461.701	461.701

Kredite und Bürgschaften (in EUR)

	2019	2018	2017	2016
Kredite	0	0	0	0
Bürgschaft	0	0	0	0

Es wurden keine neuen Kredite aufgenommen und es stehen keine Kreditermächtigungen aus den Vorjahren zur Verfügung.

Für die Jahre 2016 bis 2019 liegen keine Bürgschaften vor.



Name:	Zweckverband Abfallverwertung Südhessen (ZAS)
Rechtsform:	Zweckverband – Körperschaft des öffentlichen Rechts
Anschrift:	Frankfurter Straße 100 64293 Darmstadt
Telefon:	0 61 51 / 701 – 4091
Telefax:	0 61 51 / 701 – 4099
E-Mail:	info@zas-darmstadt.de
Homepage:	www.zas-darmstadt.de
Leitung:	Dr. Julia Klinger

Gegenstand des Unternehmens

Aufgabe des Verbandes ist der Betrieb seiner Anlagen zur Abfallentsorgung im Verbandsbereich. Zur Erfüllung seiner Aufgaben kann sich der Verband Dritter bedienen. Die Pflicht zur Abfallentsorgung wird von den Verbandsmitgliedern nicht auf den Verband übertragen. Der Verband wird für seine Mitglieder lediglich als Drittbeauftragter nach § 16 Abs. 1 KrW/AbfG tätig.

Die Aufgaben des Verbands umfassen insbesondere auch die Einleitung und Durchführung der erforderlichen abfall- und immissionsschutzrechtlichen Genehmigungsverfahren für die Einrichtung neuer bzw. die Änderung bestehender ortsfester Abfallentsorgungsanlagen des Verbands und die Durchführung der notwendigen Maßnahmen der Rekultivierung und Nachsorge für verfüllte Deponien im Verbandsbereich, die Eigentum des Verbands sind.

Das Einsammeln von Abfällen sowie der Transport zu den vom Verband betriebenen Anlagen ist nicht Aufgabe des Verbands. Die Verbandsmitglieder verpflichten sich, die ihnen überlassenen Abfälle, unter Berücksichtigung der einschlägigen rechtlichen Vorgaben, in den vom Verband oder von seinen Mitgliedern betriebenen Anlagen zu entsorgen.

Brennbare Abfälle zur Beseitigung oder Verwertung von Anderen und/oder aus anderen Herkunftsbereichen können in den Verbandsanlagen aufgenommen werden, soweit die Einzugsbereichsregelungen dies zulassen und die Kapazitäten in den Verbandsanlagen durch Anliefermengen der Verbandsmitglieder nicht ausgelastet sind, um die Gebührenbelastung zu minimieren.

Öffentlicher Zweck / Hoheitsbetrieb

Der ZAS erfüllt für seine Mitglieder über die in seinem Besitz befindlichen Anlagen die Pflichten zur Abfallbeseitigung im Rahmen der Daseinsvorsorge. Darüber hinaus bietet der ZAS gemäß den Vorgaben des KrW/AbfG die Möglichkeit zur Verwertung von Abfällen der Mitglieder oder von Dritten. Dies setzt voraus, dass die vorhandenen Kapazitäten ausreichen und die Behandlung der Abfälle durch eine gesteigerte Auslastung der Anlagen zu einer Verbesserung der Ertragslage des Verbandes führt.

Gründung

Der ZAS ist Rechtsnachfolger des am 09.11.1974 gegründeten „Zweckverband Abfallbeseitigung Grube Messel“. Mit dem Kauf der Müllverbrennungsanlage 1983 wurde der Zweckverband in „Zweckverband Abfallverwertung Südhessen“ (ZAS) umbenannt.

Beteiligungsverhältnisse

Mitglieder	Einwohnerzahl	Anteil in %
Landkreis Darmstadt-Dieburg	297.844	53,72
Stadt Darmstadt	159.878	28,84
Odenwaldkreis	96.703	17,44
Summe	554.425	100,00

Anteilsbesitz

Beteiligungen	Anteil in %	Anteil in T€
SAVAG Südhessische Abfall-Verwertungs GmbH	25	13
Rohstoff- und Verwertungs-Zentrum Südhessen GmbH	50	12,5

Organe

- Verbandsversammlung
- Vorstandsvorsitz

Mitglieder der Organe

Verbandsversammlung

- Boris Freund, Landkreis Darmstadt-Dieburg, Vorsitzender
- Hans-Dieter Karl, Landkreis Darmstadt-Dieburg, stellv. Vorsitzender
- Irmgard Klaff-Isselmann, Stadt Darmstadt, stellv. Vorsitzende
- Kirstina Likavec, Stadt Darmstadt, stellv. Vorsitzende
- Dr. Albrecht Achilles, Landkreis Darmstadt-Dieburg
- Renate Battenberg, Landkreis Darmstadt-Dieburg
- Heiko Handschuh, Landkreis Darmstadt-Dieburg
- Bürgermeister Carsten Helfmann, Landkreis Darmstadt-Dieburg
- Margrit Herbst, Landkreis Darmstadt-Dieburg
- Gudrun Kirchhöfer, Landkreis Darmstadt-Dieburg
- Bärbel van Dijk, Landkreis Darmstadt-Dieburg
- Karl-Heinz Prochaska, Landkreis Darmstadt-Dieburg
- Dr. Walter Sydow, Landkreis Darmstadt-Dieburg
- Dagmar Wucherpfennig, Landkreis Darmstadt-Dieburg
- Yasemin Aslan, Stadt Darmstadt
- Martina Hübscher-Paul, Stadt Darmstadt
- Sibylle Kalkhof, Stadt Darmstadt
- Günter Zabel, Stadt Darmstadt
- Dagmar Krause, Stadt Darmstadt
- Georg Raab, Odenwaldkreis
- Jürgen Reiter, Odenwaldkreis
- Hedwig Seiler, Odenwaldkreis
- Sigrid Völker, Odenwaldkreis

Verbandsvorstand

- Landrat Klaus Peter Schellhaas, Vorsitzender
- André Schellenberg, stellv. Vorsitzender
- Günter Verst, stellv. Vorsitzender
- Iris Behr
- Christel Fleischmann (bis 30.09.2019)
- Robert Ahrnt (ab 01.10.2019)
- Oliver Grobeis
- Marco Hesser
- Bürgermeister Willi Kredel
- Uwe Schneider

Bezüge

Die Geschäftsführung erfolgt im Rahmen der Geschäftsbesorgung durch die ENTEGA AG. Demzufolge fallen keine Bezüge für ein Geschäftsführungsorgan an. Die Aufwendungen für Verbandsorgane beliefen sich im Jahr 2019 auf 35 T€ (2018: 35 T€; 2017: 32 T€; 2016: 29 T€).

Personalbestand

Der ZAS beschäftigt kein eigenes Personal, er bedient sich im Zuge der Betriebs- und Geschäftsführung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der ENTEGA AG.

Bilanz

Aktiva	2019*	2018	2017	2016
	T€	T€	T€	T€
Immaterielle Vermögensgegenstände		0	542	1.089
Sachanlagen		58.477	60.471	56.580
Finanzanlagen		586	799	957
Anlagevermögen		59.063	61.812	58.625
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		5.094	5.164	5.314
Kassenbestand, Guthaben		6.760	2.763	8.779
Umlaufvermögen		11.854	7.927	14.093
Rechnungsabgrenzungsposten		4	0	2
Summe Aktiva		70.921	69.738	72.720

Passiva	2019*	2018	2017	2016
	T€	T€	T€	T€
zweckgebundene Rücklagen		32.150	32.150	32.150
Bilanzgewinn		9.287	5.556	11.114
Eigenkapital		41.437	37.706	43.264
Rückstellungen		2.827	1.056	847
Verbindlichkeiten		26.655	30.976	28.610
Rechnungsabgrenzungsposten		1	0	0
Summe Passiva		70.921	69.738	72.720

*Der Jahresabschluss lag bis zum 30.06.2020 nicht vor.

Gewinn- und Verlustrechnung

	2019*	2018	2017	2016
	T€	T€	T€	T€
+ Umsatzerlöse		33.940	32.747	31.115
+ Sonstige betriebliche Erträge		1.043	1.942	2.413
- Aufwendungen für RHB und bezogene Waren		-19	-20	-28
- Aufwendungen für bezogene Leistungen		-24.552	-31.259	-23.282
- Personalaufwand		0	0	0
- Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-4.291	-4.033	-3.739
- Sonstige betriebliche Aufwendungen		-1.978	-152	-101
+ Erträge aus Beteiligungen		400	191	250
+ Zinsen und ähnliche Erträge		34	71	52
- Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-843	-980	-1.079
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		3.733	-1.493	5.601
- Sonstige Steuern		-2	-2	-1
Jahresergebnis		3.731	-1.495	5.600
+ Ergebnisvortrag		5.556	11.114	8.103
- Ausschüttung		0	-4.062	-2.589
Bilanzgewinn		9.287	5.556	11.114

Kennzahlen

	2019*	2018	2017	2016
Bilanz				
Eigenkapitalquote		58,4%	54,1%	59,5%
Anlagenintensität		83,3%	88,6%	80,6%
Bankverbindlichkeiten (T€)		24.588	25.602	22.780
Kreditaufnahmen (T€)		3.500	5.000	0
Liquidität 1. Grades		83,2%	28,9%	118,8%
Liquidität 3. Grades		145,9%	83,0%	190,7%
Deckungsgrad A		70,2%	61,0%	73,8%
Deckungsgrad B		106,3%	97,4%	111,4%
Gewinn- und Verlustrechnung				
Umsatzrentabilität		11,0%	-4,6%	18,0%
Eigenkapitalrentabilität		9,0%	-4,0%	12,9%
Return on Investment		5,3%	-2,1%	7,7%
Personalintensität		0,0%	0,0%	0,0%

*Der Jahresabschluss lag bis zum 30.06.2020 nicht vor.

Weitere Kennzahlen	2019*	2018	2017	2016
angelieferte Müllmenge (Mg)		234.054	223.825	232.145
- davon ZAS-Gebiet		88.716	86.771	85.919
Erlös aus angel. Müll (€/Mg)		122	125	114
- davon ZAS-Gebiet		197	198	173
Einspeisung ins Fernwärmenetz **		115	103	113
Stromverkauf aus Dampferzeugung **		28,5	26,6	34,3

*Der Jahresabschluss 2019 lag bis zum 30.06.2020 nicht vor.

**Angaben in Mio. kWh

Die Umsatzrentabilität ist gestiegen, da das ordentliche Jahresergebnis 2018 deutlich besser als im Vorjahr ausgefallen ist. Hauptverantwortlich sind dafür die geringeren Aufwendungen für bezogene Leistungen.

Die Liquidität 1. und 3. Grades ist im Jahr 2018 im Vergleich zum Vorjahr gestiegen. Dies resultiert insbesondere aus der erhöhten Position Kassenbestand, Guthaben.

Erläuterungen zu Bilanz und Jahresabschluss

Der Umsatz im Jahr 2018 beträgt 33,9 Mio. € (Vj. 32,7 Mio. €), davon entfallen 28,6 Mio. € (Vj. 28,1 Mio. €) auf die Verbrennungsentgelte und –gebühren und 3,6 Mio. € (Vj. 3,0 Mio. €) sind dem Dampf- und Stromverkauf zuzuordnen. 1,6 Mio. € sind durch die ertragswirksame Auflösung der sonstigen Verbindlichkeiten entstanden. Es wurden im Jahr 2018 insgesamt 234.054 Mg (Vj. 223.825 Mg) Abfälle entsorgt. Dies ist ein Anstieg im Vergleich zum Vorjahr von 10.229 Mg. Das durchschnittliche Verbrennungsentgelt liegt im Jahr 2018 bei rd. 122 €/Mg (Vj. 125 €/Mg). Die Zunahme des Umsatzes gegenüber dem Vorjahr ist auf die mehr angenommenen Mengen (Abfälle zur Verwertung) zurückzuführen, was hauptsächlich auf den 6-wöchigen Stillstand im Vorjahr zurückzuführen ist.

Aktuelle Situation

Der Abfallverbrennungsmarkt in Deutschland ist aktuell von einer hohen Anlagenauslastung geprägt. In den letzten Jahren sind immer mehr Abfälle thermisch verwertet worden.

Ausblick

Neben den Umfeldrisiken sowie allgemeinen Markt- und Betriebsrisiken bestehen keine weiteren besonderen Risiken für den ZAS. Chancen für die künftige Entwicklung liegen in einer hohen Auslastung des Müllheizkraftwerkes. Dabei ist es aktuell so, dass nicht einmal verstärkte Akquisetätigkeiten vorgenommen werden müssen, da alle Verbrennungsanlagen in Deutschland an ihren Kapazitätsgrenzen agieren.

Besonderheiten aus Sicht des Landkreises Darmstadt-Dieburg

Keine.

Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft des Landkreises (in EUR)

	2020	2019	2018	2017	2016
Ausschüttung*	90.117	90.209	/	97.013	148.907

*ZAS-seitiger Ertrag aus dem Jahresergebnis der SAVAG

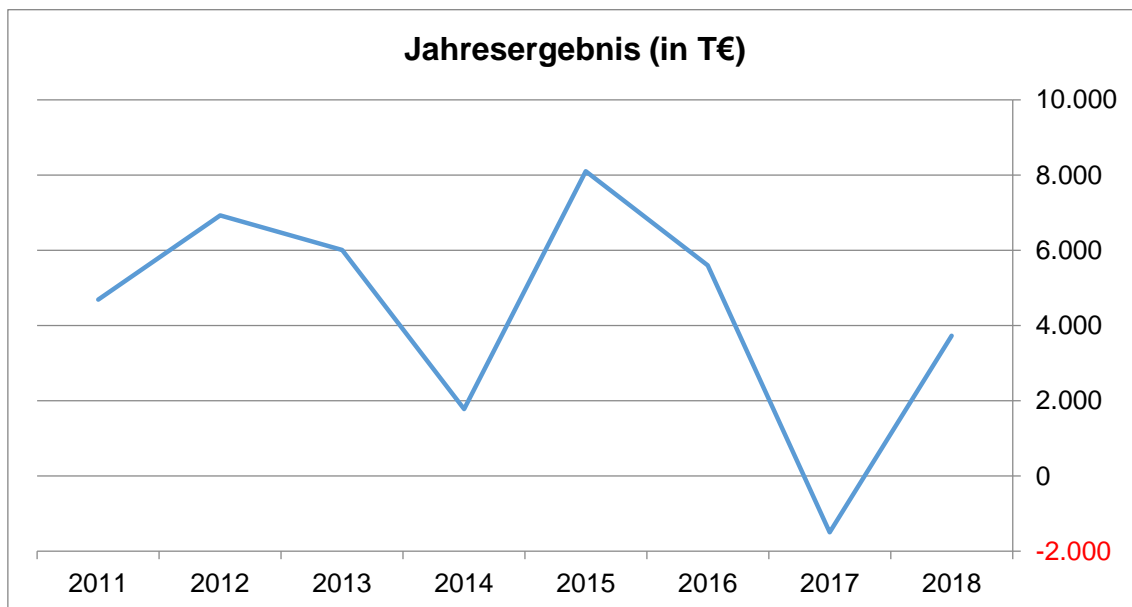
Kredite und Bürgschaften (in EUR)

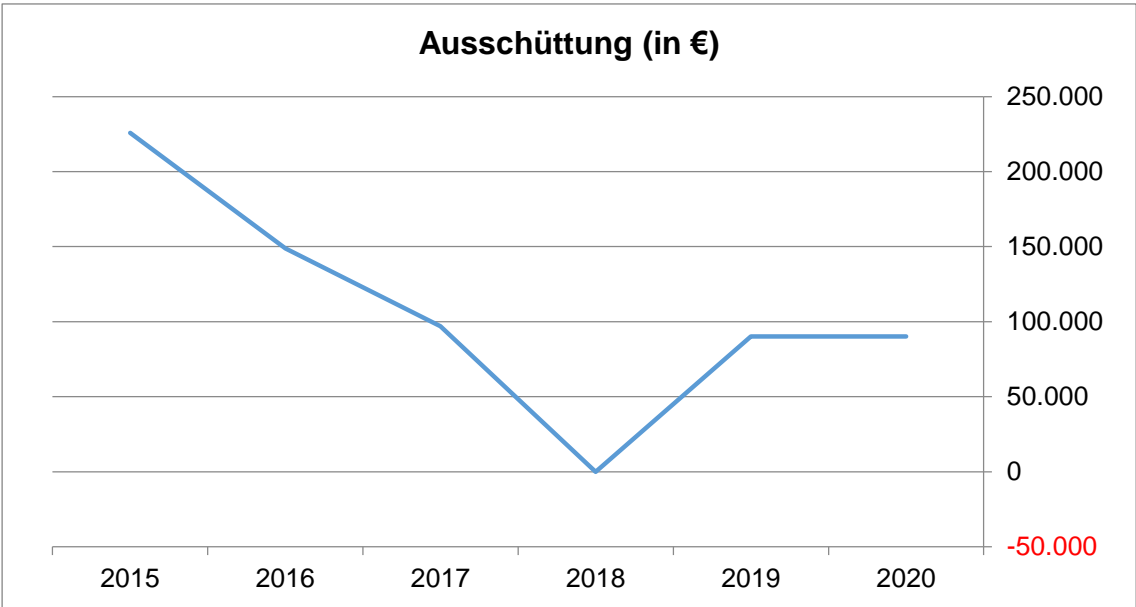
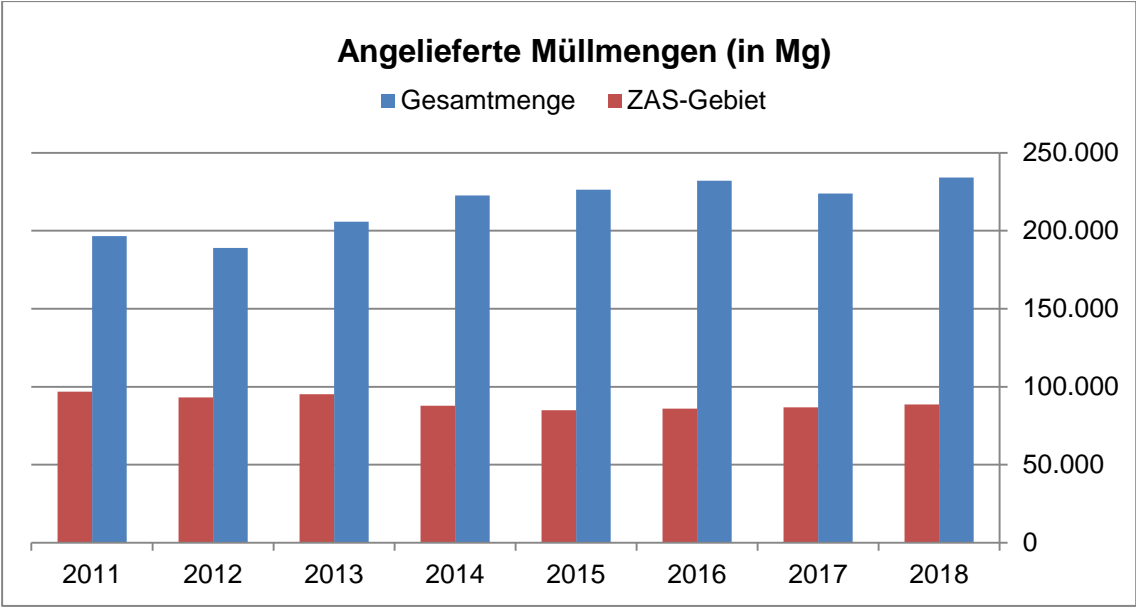
	2019*	2018	2017	2016
Kredite		3.500.000	5.000.000	0
Bürgschaft		0	0	0

*Der Jahresabschluss lag bis zum 30.06.2020 nicht vor.

Im Jahr 2018 wurde ein Kredit in Höhe von 3.500 T€ (2017: 5.000 T€) aufgenommen.

Für die Jahre 2016 bis 2019 liegen keine Bürgschaften vor.





Eigenbetrieb Kreiskliniken Darmstadt-Dieburg



Name:	Eigenbetrieb Kreiskliniken Darmstadt-Dieburg
Rechtsform:	Eigenbetrieb
Anschrift:	Krankenhausstraße 11 64823 Groß-Umstadt
Telefon:	0 60 78 / 79-0
Telefax:	0 60 78 / 79-1800
E-Mail:	info@kreiskliniken-dadi.de
Homepage:	www.kreiskliniken-darmstadt-dieburg.de
Leitung:	Christoph Dahmen, Betriebsleiter Pelin Meyer, Betriebsleiterin

Gegenstand des Unternehmens

Die Kreiskliniken nehmen im Rahmen des Krankenhausplanes des Landes Hessen an der patienten- und bedarfsgerechten stationären Krankenversorgung der Bevölkerung teil. Sie beteiligen sich außerdem im zugelassenen Umfang an der ambulanten Krankenversorgung. Die Kreiskliniken können alle ihren Betriebszweck fördernde und sie wirtschaftlich berührende Hilfs- und Nebengeschäfte betreiben.

Öffentlicher Zweck / Hoheitsbetrieb

Der Landkreis Darmstadt-Dieburg hat gemäß § 3 Abs. 1 des Hessischen Krankenhausgesetzes (HKHG) die gesetzliche Verpflichtung, eine bedarfsgerechte Versorgung der Bevölkerung durch leistungsfähige Krankenhäuser zu gewährleisten. Mit der Erfüllung dieser Aufgabe hat der Landkreis Darmstadt-Dieburg basierend auf dem Krankenhausplan des Landes Hessen den Eigenbetrieb Kreiskliniken als rechtlich unselbständiges Sondervermögen betraut.

Gründung

In dieser Form am 01.01.2000.

Beteiligungsverhältnisse

Es handelt sich um einen Eigenbetrieb des Landkreises Darmstadt-Dieburg.

Anteilsbesitz

Beteiligungen	Anteil in %
DA-DI Dienstleistungs GmbH	100
DA-DI Kreiskliniken GmbH	100

Organe

- Betriebskommission
- Betriebsleitung i. S. d. EigBGes
- Krankenhausleitung

Mitglieder der Organe

Betriebskommission

- Herr Landrat Klaus Peter Schellhaas
- Frau Angelika Dahms
- Herr Lutz Köhler
- Herr Dr. Mathias Göbel
- Frau Jessika Tips
- Herr Heiko Handschuh
- Herr Joachim Ruppert
- Frau Marianne Streicher-Eickhoff
- Herr Tilmann Schmieder-Harth
- Herr Horst Schultze
- Frau Bärbel van Dijk
- Herr Peter Kaufmann
- Herr Jörn Voigt
- Herr Dr. Stefan Rosenbrock
- Herr Georg Theiß
- Frau Silke Tomini
- Frau Astrid Heil

Betriebsleitung i. S. d. EigBGes

- Christoph Dahmen
- Pelin Meyer

Krankenhausleitung

- Ärztlicher Direktor: Dr. med. Walter Dotzel
- Stellv. Ärztlicher Direktor: Prof. Dr. Peter Schröder
- Pflegedienstleitung: Jens Müller-Laupert
- Verwaltungsleiter: Christoph Dahmen

Eigenbetriebsleitung und Krankenhausleitung zusammen bilden gemäß Eigenbetriebssatzung die Betriebsleitung des Eigenbetriebs.

Bezüge

Die Bezüge der Eigenbetriebsleitung beliefen sich in 2019 auf 390 T€ (2018: 505 T€; 2017: 461 T€; 2016: 455 T€). Für die Mitglieder der Betriebskommission wurden im Jahr 2019 Entschädigungen in Höhe von insgesamt 4 T€ gezahlt (2018: 4 T€; 2017: 4 T€; 2016: 5 T€).

Personalbestand

Im Geschäftsjahr 2019 waren im Durchschnitt 167 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt (2018: 183; 2017: 199; 2016: 206).

Bilanz

Aktiva	2019*	2018	2017	2016
		T€	T€	T€
Immaterielle Vermögensgegenstände		487	456	414
Sachanlagen		73.303	71.667	71.495
Finanzanlagen		1087	1.100	1.114
Anlagevermögen		74.877	73.223	73.023
Vorräte		3.004	3.132	2.633
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		58.631	23.847	18.722
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		304	313	402
Umlaufvermögen		61.940	27.292	21.756
Ausgleichsposten für Eigenmittelförderung		3.510	3.510	3.450
Rechnungsabgrenzungsposten		365	460	420
Summe Aktiva		140.691	104.486	98.649

Passiva	2019*	2018	2017	2016
		T€	T€	T€
Festgesetztes Kapital		22.320	22.320	5.620
Kapitalrücklagen		0	0	0
Gewinn-/Verlustvortrag		98	97	90
Jahresergebnis		-21	1	7
Eigenkapital		22.397	22.418	5.717
Sonderposten aus Zuw. zur Finanz. des Anlagevermögens		24.643	26.503	28.757
Rückstellungen		4.782	4.438	3.938
Verbindlichkeiten		88.869	51.100	60.174
Ausgleichsposten aus Darlehensförderung		0	27	63
Summe Passiva		140.691	104.486	98.649

*Der Jahresabschluss lag bis zum 30.06.2020 nicht vor.

Gewinn- und Verlustrechnung

	2019*	2018	2017	2016
	T€	T€	T€	T€
+ Erlöse aus Krankenhausleistungen	67.876	66.512	64.172	
+ Erlöse aus zusätzlichen Leistungsangeboten	1.033	820	825	
+ Erlöse aus ambulanten Leistungen des Krankenhauses	1.973	1.791	1.686	
+ Nutzungsentgelte der Ärzte	923	903	980	
+ Umsatzerlöse nach § 277 Abs. 1 HGB	4.093	3.569	3.348	
+ Erhöhung/ - Verminderung des Bestandes an unfertigen Leistungen	-147	401	-67	
+ Zuweisungen und Zuschüsse der öffentlichen Hand	1	2	4	
+ Sonstige betriebliche Erträge	7.100	8.228	5.546	
- Personalaufwand	-10.484	-11.481	-11.837	
- Materialaufwand	-60.846	-59.346	-55.173	
+ Erträge aus Zuw. zur Finanzierung von Investitionen	41.206	1.204	1.199	
+ Erträge aus der Einstellung von Ausgleichsposten für Eigenmittelförderung	0	60	60	
+ Erträge aus der Auflösung von Sonderposten nach dem KHG und aufgrund sonstiger Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens	2.704	3.089	2.868	
+ Erträge aus der Auflösung des Ausgleichsposten aus Darlehensförderung	27	36	36	
- Aufwendungen aus der Zuführung zu Sonderposten/ Verbindlichkeiten nach dem KHG und aufgrund sonstiger Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens	-40.855	-837	-991	
- Aufwendungen für die nach dem KHG geförderte Nutzung von Anlagegegenständen	-342	-244	-228	
- Aufwendungen für nach dem KHG geförderte, nicht aktivierungsfähige Maßnahmen	-9	-129	0	
- Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-4.713	-6.145	-4.796	
- Sonstige betriebliche Aufwendungen	-9.247	-8.076	-6.659	
+ Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	27	28	28	
- Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-338	-338	-732	
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-20	50	268	
-/+ Steuern	-1	-49	-261	
Jahresergebnis**	-21	1	7	

*Der Jahresabschluss lag bis zum 30.06.2020 nicht vor.

**Ohne die Ausgleichzahlung des Landkreis Darmstadt-Dieburg aufgrund des abgeschlossenen Betrauungsaktes läge das Jahresergebnis 2018 bei -5,9 Mio. €, das Jahresergebnis 2017 bei -7,4 Mio. €, das Jahresergebnis 2016 bei -4,7 Mio. €.

Kennzahlen

	2019*	2018	2017	2016
Bilanz				
Eigenkapitalquote	15,9%	21,5%	5,8%	
Anlagenintensität	53,2%	70,1%	74,0%	
Bankverbindlichkeiten (T€)	30.277	32.931	53.224	
Kreditaufnahmen (T€)	0	7.500	4.290	
Liquidität 1. Grades	1,0%	1,1%	1,3%	
Liquidität 3. Grades	172,2%	91,8%	68,7%	
Deckungsgrad A	29,9%	30,6%	7,8%	
Deckungsgrad B	106,9%	65,9%	52,3%	
Gewinn- und Verlustrechnung				
Umsatzrentabilität	0,0%	0,1%	0,4%	
Eigenkapitalrentabilität	-0,1%	0,0%	0,1%	
Return on Investment	0,0%	0,0%	0,0%	
Personalintensität	14,6%	16,4%	17,5%	
Weitere Kennzahlen				
Planbetten	424	428	431	
Fallzahl Groß-Umstadt **	11.710	11.758	11.796	
Fallzahl Jugendheim**	1.732	1.741	1.502	
CMI Groß-Umstadt	0,968	0,981	0,989	
CMI Jugendheim	2,857	2,887	2,924	

*Der Jahresabschluss lag bis zum 30.06.2020 nicht vor.

**Anzahl DRG's

Die Liquidität 3. Grades ist im Jahr 2018 im Vergleich zum Vorjahr deutlich angestiegen, da sich das Umlaufvermögen um 34.648 T€ erhöht hat.

Da die Bilanzsumme im Verhältnis zum Anlagevermögen stärker angestiegen ist, verringert sich die Anlagenintensität um 16,9 %.

Erläuterungen zu Bilanz und Jahresabschluss

Das Jahresergebnis 2018 beträgt -21 T€. Hierin ist die ergebniswirksame Erfassung der Verlustausgleiche aus dem abgeschlossenen Betrauungsakt in Höhe von 5.827 T€ enthalten. Ohne diese Ausgleichszahlung hätten die Kreiskliniken im Jahr 2018 einen Jahresfehlbetrag in Höhe von 5.848 T€ erwirtschaftet.

Die Bilanzsumme hat sich gegenüber dem Vorjahr um 36.196 T€ erhöht. Dies resultiert im Wesentlichen aus den angestiegenen Forderungen aus dem Krankenhausfinanzierungsrecht in Verbindung mit dem Bettenhausneubau.

Aktuelle Situation

Im Geschäftsjahr 2018 lagen die Patientenzahlen an beiden Standorten insgesamt auf dem gleichen Niveau des Vorjahres.

Die Orthopädie bietet Leistungen im Bereich der elektiven Endoprothetik seit November 2017 auch am Standort Groß-Umstadt an.

Die Neurochirurgie hat planmäßig den Leistungsumfang reduziert. Demgegenüber hat die Allgemeinchirurgie weiterhin einen Leistungszuwachs zu verzeichnen. Die vollstationäre Geriatrie hatte in 2018 einen Rückgang zu verzeichnen, da die Konkurrenzsituation mit anderen Kliniken zugenommen hat.

Problematisch für die weitere Entwicklung des Eigenbetriebs sind unter anderem die nicht in vollem Umfang gegebene Refinanzierung der Krankenhausleistung, der demografische Wandel und der sich verschärfenden Wettbewerb um Fachkräfte (insbesondere Ärzte und Fachpflegekräfte), der zur Ausbremsung der weiteren Entwicklung des Krankenhauses und auch zu Kostensteigerungen führen könnte, wenn es nicht mehr gelingen sollte, ausreichend eigenes Personal zu gewinnen und zu halten.

Ausblick

Der Krankenhausbau in Groß-Umstadt wird mittelfristig durch einen Ersatz-Neubau abgelöst werden. Mit dem neuen Bettenhaus sieht die Betriebsleitung nochmal eine Möglichkeit zur erheblichen Verbesserung der strategischen Entwicklung, Marktattraktivität und Wettbewerbsfähigkeit sowie der Kostenstruktur. Es ist allerdings zu beachten, dass Teilbereiche des alten Bettenhauses zunächst weiterhin genutzt werden. Der Erhalt des alten Bettenhauses wird entsprechende Kosten nach sich ziehen.

Die COVID-19 Pandemie hat erhebliche Auswirkungen auf den Betrieb des Eigenbetriebes Kreiskliniken. Rechtliche Vorschriften führen zu Einschränkungen des Betriebes und somit auch zu deutliche Umsatzeinbußen. Wann mit einem „Normalbetrieb“ zu rechnen ist, lässt sich derzeit nicht absehen.

Besonderheiten aus Sicht des Landkreises Darmstadt-Dieburg

Bedingt durch die COVID-19 Pandemie ist mit einem wesentlich höheren Verlustausgleich in 2020 als geplant zu rechnen.

Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft des Landkreises (in EUR)

	2020	2019	2018	2017	2016
Verlustausgleichszahlung aus Betrauungsakt	-4.850.001*	-6.815.565*	-5.826.902	-7.383.138	-4.689.329
Zinserstattung Darlehen	-22.900	-23.209	-23.519	-23.828	-24.138

*Prognose/Erwartung

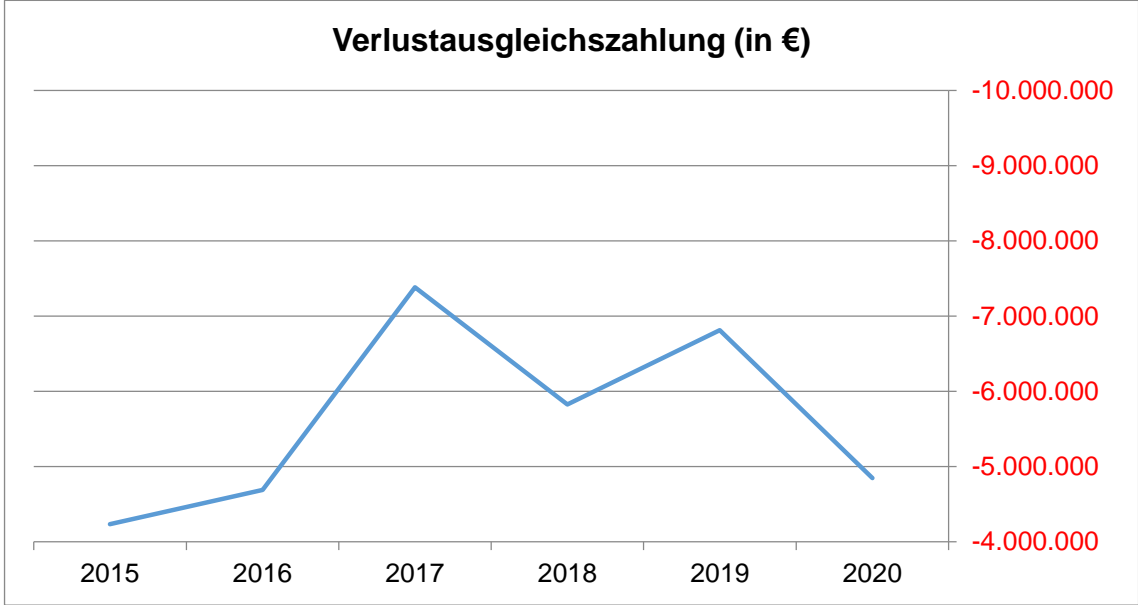
Kredite und Bürgschaften (in EUR)

	2019*	2018	2017	2016
Kredite		0	7.500.000	4.290.000
Bürgschaft		0	0	0

*Der Jahresabschluss lag bis zum 30.06.2020 nicht vor.

Es wurden im Jahr 2018 keine neuen Kredite aufgenommen (2017: 7.500 T€).

Für die Jahre 2016 bis 2019 liegen keine Bürgschaften vor.



2019 und 2020 nur Planzahlen

Kreiskliniken GmbH des Landkreises Darmstadt-Dieburg – DA-DI Kreiskliniken GmbH –

Name:	Kreiskliniken GmbH des Landkreises Darmstadt-Dieburg – DA-DI Kreiskliniken GmbH –
Rechtsform:	GmbH
Anschrift:	Krankenhausstraße 11 64823 Groß-Umstadt
Telefon:	0 60 78 / 79-0
Telefax:	0 60 78 / 79-1800
E-Mail:	info@kreiskliniken-dadi.de
Leitung:	Christoph Dahmen, Geschäftsführer Pelin Meyer, Geschäftsführerin
Handelsregister:	Darmstadt, HRB Nr. 33226

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Einstellung von Personal für ärztliche, pflegerische, therapeutische und diagnostische Leistungen an den Kreiskliniken Darmstadt-Dieburg, die Gründung oder Beteiligung von oder an medizinischen Gesellschaften sowie die ambulante und stationäre Versorgung von Patienten in medizinischen Einrichtungen und/oder Wohn- und Pflegeheimen.

Öffentlicher Zweck / Hoheitsbetrieb

Das Unternehmen ist auf dem Gebiet des Gesundheitswesens tätig und dient der Deckung des Personalbedarfs des Eigenbetriebs Kreiskliniken.

Gründung

01.01.2000

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter	Anteil in %	Anteil in T€
Landkreis Darmstadt-Dieburg	100	25

Anteilsbesitz

Beteiligungen	Anteil in %	Anteil in €
Bildungszentrum für Gesundheit der Kreiskliniken Darmstadt-Dieburg GmbH	100	25.000
Philos GmbH, Darmstadt	45	11.250

Organe

- Gesellschafterversammlung
- Geschäftsführung

Mitglieder der Organe

Gesellschafterversammlung

- Kreisausschuss des Landkreises Darmstadt-Dieburg:
 - Landrat Klaus Peter Schellhaas, Vorsitzender
 - Erster Kreisbeigeordneter Robert Ahrnt, stellv. Vorsitzender (ab 01.10.2019)
 - Erster Kreisbeigeordneter Christel Fleischmann, stellv. Vorsitzender (bis 30.09.2019)
 - Kreisbeigeordnete Rosemarie Lück
 - Kreisbeigeordnete Angelika Dahms
 - Kreisbeigeordneter Dieter Emig
 - Kreisbeigeordneter Friedrich Herrmann
 - Kreisbeigeordneter Marco Hesser
 - Kreisbeigeordnete Doris Hofmann
 - Kreisbeigeordneter Frank Klock
 - Kreisbeigeordnete Christiane Krämer
 - Kreisbeigeordneter Thomas Lindgren
 - Kreisbeigeordnete Dr. Margarete Sauer
 - Kreisbeigeordneter Tilmann Schmieder-Harth
 - Kreisbeigeordnete Jessika Tips

Geschäftsführung

- Christoph Dahmen, Betriebsleiter der Kreiskliniken Darmstadt-Dieburg
- Pelin Meyer, Betriebsleiterin der Kreiskliniken Darmstadt-Dieburg

Bezüge

Für die Geschäftsführung wurde keine Vergütung gezahlt.

Personalbestand

Im Geschäftsjahr 2019 waren im Durchschnitt 746 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt (2018: 759; 2017: 771; 2016: 710), davon 52 Krankenpflegeschülerinnen und -schüler (2018: 49; 2017: 52; 2016: 46).

Bilanz

Aktiva	2019*	2018	2017	2016
	T€	T€	T€	T€
Finanzanlagen		58	58	58
Anlagevermögen		58	58	58
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		1.617	1.957	1.796
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		312	281	108
Umlaufvermögen		1.929	2.238	1.904
Rechnungsabgrenzungsposten		0	4	9
Summe Aktiva		1.987	2.300	1.971

Passiva	2019*	2018	2017	2016
	T€	T€	T€	T€
Gezeichnetes Kapital		25	25	25
Gewinnvortrag		202	153	109
Jahresergebnis		18	49	44
Eigenkapital		245	227	178
Rückstellungen		938	935	991
Verbindlichkeiten		804	1.138	802
Summe Passiva		1.987	2.300	1.971

Gewinn- und Verlustrechnung

	2019*	2018	2017	2016
	T€	T€	T€	T€
+ Umsatzerlöse	39.105	38.157	34.292	
+ Sonstige betriebliche Erträge	2.363	1.983	1.894	
- Materialaufwand	-1.588	-2.495	-2.637	
- Personalaufwand	-37.815	-36.038	-31.881	
- Sonstige betriebliche Aufwendungen	-2.020	-1.697	-1.680	
+ Erträge aus Beteiligungen	0	133	66	
+ Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0	
- Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0	
Ergebnis des gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		44	48	55
+ Außerordentliche Erträge		0	0	0
+/- Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-26	1	-11
Jahresergebnis		18	49	44

*Der Jahresabschluss lag bis zum 30.06.2020 nicht vor.

Kennzahlen

	2019*	2018	2017	2016
Bilanz				
Eigenkapitalquote		12,3%	9,9%	9,0%
Anlagenintensität		2,9%	2,5%	2,9%
Bankverbindlichkeiten (T€)		0	0	0
Kreditaufnahmen (T€)		0	0	0
Liquidität 1. Grades		17,9%	13,6%	6,0%
Liquidität 3. Grades		110,8%	108,0%	106,2%
Deckungsgrad A		422,4%	391,4%	306,9%
Deckungsgrad B		423,3%	392,2%	307,8%
Gewinn- und Verlustrechnung				
Umsatzrentabilität		0,1%	0,1%	0,2%
Eigenkapitalrentabilität		7,3%	21,6%	24,7%
Return on Investment		0,9%	2,1%	2,2%
Personalintensität		96,7%	94,4%	93,0%

*Der Jahresabschluss lag bis zum 30.06.2020 nicht vor.

Der Deckungsgrad A und der Deckungsgrad B sind im Jahr 2018 im Vergleich zum Vorjahr gestiegen, da das Eigenkapital auf Grund des Gewinnvortrages gestiegen ist.

Die Umsatzrentabilität ist weiterhin sehr niedrig, da das Jahresergebnis im Vergleich zu den Umsatzerlösen sehr gering ist. Dies ist darauf zurückzuführen, dass die Einnahmen aus der Personalgestaltung gleichzeitig den Personalaufwand darstellen.

Erläuterungen zu Bilanz und Jahresabschluss

Das Jahresergebnis 2018 ist wie in den letzten Jahren weiterhin positiv, aber auf Grund von höheren Steuern vom Einkommen und vom Ertrag gegenüber den Vorjahren gesunken.

Der Anstieg des Personalaufwands resultiert hauptsächlich aus der Nachbesetzung von aus dem Eigenbetrieb ausscheidendem Personal sowie aufgrund von Leistungsausweitungen im Eigenbetrieb Kreiskliniken Darmstadt-Dieburg.

Aktuelle Situation

Im Jahr 2018 bestand weiterhin ein Mangel an Fachpersonal auf dem Arbeitsmarkt, der sich durch die Einführung der Personaluntergrenzen im Pflegebereich noch deutlich verschärfen wird. Oberstes Ziel ist es, die Bindung von Fachpersonal ans Haus und die Gewinnung von neuem Fachpersonal für das Krankenhaus. Für die Gesellschaft resultieren daraus einerseits hohe Kosten für Personalakquisition, sowie die Notwendigkeit einer attraktiven Vergütung. Zum anderen müssen Strategien entwickelt werden, damit die Kreiskliniken Darmstadt-Dieburg ihre Attraktivität als Arbeitgebermarke steigern und sich von Mitbewerbern positiv absetzen. Hierzu wurde in 2018 auch weiterhin an einer strategischen Personalentwicklung inklusive attraktivem Aus- und Fortbildungskonzept in den Kreiskliniken

Darmstadt-Dieburg gearbeitet. Infolge haben die Kreiskliniken mit ihrer Stellenanzeigenkampagne den Big Award gewonnen. Aus Sicht der Geschäftsführung lässt sich insgesamt darauf ableiten, dass man insgesamt auf einem guten Weg ist.

Ausblick

Die Entwicklung der Gesellschaft hängt zu 100 % von der Entwicklung des Eigenbetriebs Kreiskliniken ab. Die im Eigenbetrieb vorgenommene Personalbedarfsplanung und das Personalkostencontrolling bestimmen daher alle Aktivitäten der Gesellschaft.

Das größte Risiko für die Geschäftstätigkeit der Gesellschaft besteht in der Entwicklung des Arbeitsmarktes für medizinisches Fachpersonal. Nicht besetzte Stellen müssen teilweise mit Arbeitnehmerüberlassungen abgedeckt werden. Dieses Personal ist gegenüber angestelltem Personal wesentlich teurer. Eine Entspannung im Bereich der Pflegepersonalkosten könnte sich durch die Pflegebudgets ab dem Jahr 2020 ergeben, wenn die tatsächlichen Personalkosten, auch die Kosten für „Honorarkräfte“ im Pflegebereich vollständig finanziert werden. Prinzipiell deckt das Pflegebudget die voraussichtlichen Selbstkosten. Ob dies tatsächlich für die Krankenhäuser ein Nullsummenspiel ist, kann zurzeit nur schwer abgeschätzt werden.

Die Gesellschaft wird sich weiterhin auf ihre Kernaufgaben konzentrieren: Die Gewinnung und Bereitstellung medizinischen Fachpersonals, die Durchführung der Gesundheits- und Krankenpflegeausbildung sowie Organisation der Fortbildung für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Die COVID-19 Pandemie hat erhebliche Auswirkungen auf den Betrieb des Eigenbetriebes Kreiskliniken und den dazugehörigen Gesellschaften. Rechtliche Vorschriften führen zu Einschränkungen des Betriebes und somit auch zu deutlichen Umsatzeinbußen. Wann mit einem „Normalbetrieb“ zu rechnen ist, lässt sich derzeit nicht absehen.

Besonderheiten aus Sicht des Landkreises Darmstadt-Dieburg

Keine.

Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft des Landkreises (in EUR)

Keine.

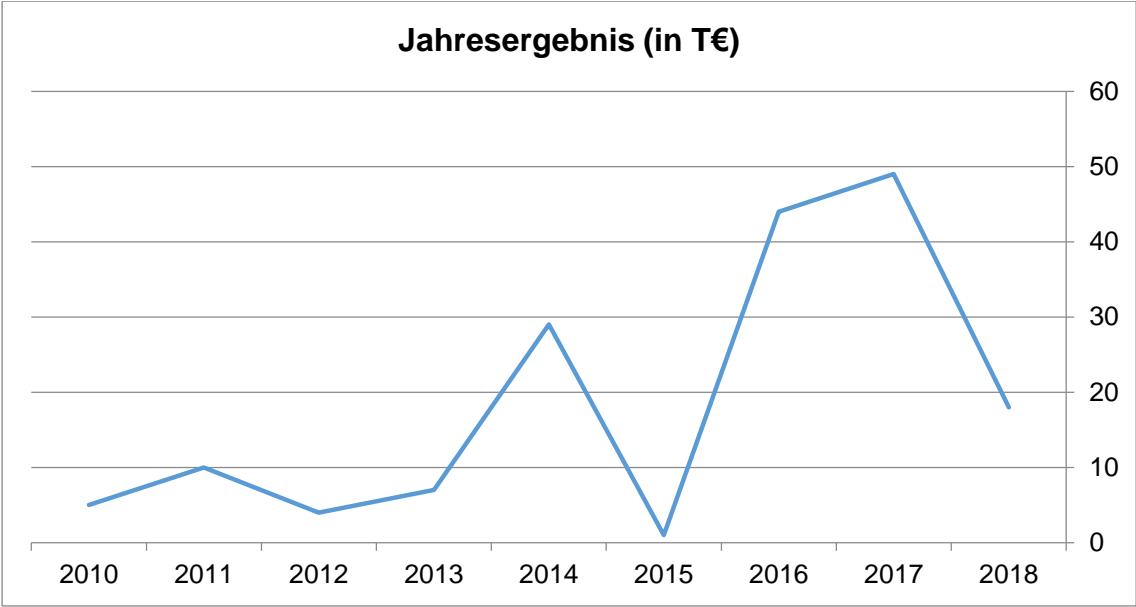
Kredite und Bürgschaften (in EUR)

	2019*	2018	2017	2016
Kredite		0	0	0
Bürgschaft		0	0	0

*Der Jahresabschluss lag bis zum 30.06.2020 nicht vor.

Es wurden keine neuen Kredite aufgenommen.

Für die Jahre 2016 bis 2019 liegen keine Bürgschaften vor.



Dienstleistungs GmbH des Landkreises Darmstadt-Dieburg – DA-DI Dienstleistungs GmbH –

Name:	Dienstleistungs GmbH des Landkreises Darmstadt-Dieburg – DA-DI Dienstleistungs GmbH –
Rechtsform:	GmbH
Anschrift:	Krankenhausstraße 11 64823 Groß-Umstadt
Telefon:	0 60 78 / 79-0
Telefax:	0 60 78 / 79-1800
E-Mail:	info@kreiskliniken-dadi.de
Leitung:	Pelin Meyer, Geschäftsführerin Christoph Dahmen, Geschäftsführer
Handelsregister:	Darmstadt, HRB Nr. 33227

Gegenstand des Unternehmens

Erbringung von Dienstleistungen für die Kreiskliniken auf Gebieten, die keine vertiefte medizinische oder pflegerische Sachkenntnis erfordern, und Erbringung solcher Dienstleistungen an Dritte.

Öffentlicher Zweck / Hoheitsbetrieb

Die Tätigkeit des Unternehmens dient überwiegend der Deckung des Eigenbedarfs des Eigenbetriebs Kreiskliniken.

Gründung

01.01.2000

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter	Anteil in %	Anteil in T€
Landkreis Darmstadt-Dieburg	100	25

Anteilsbesitz

./.

Organe

- Gesellschafterversammlung
- Geschäftsführung

Mitglieder der Organe

Gesellschafterversammlung

- Kreisausschuss des Landkreises Darmstadt-Dieburg:
 - Landrat Klaus Peter Schellhaas, Vorsitzender
 - Erster Kreisbeigeordneter Robert Ahrnt, stellv. Vorsitzender (ab 01.10.2019)
 - Erster Kreisbeigeordneter Christel Fleischmann, stellv. Vorsitzender (bis 30.09.2019)
 - Kreisbeigeordnete Rosemarie Lück
 - Kreisbeigeordnete Angelika Dahms
 - Kreisbeigeordneter Dieter Emig
 - Kreisbeigeordneter Friedrich Herrmann
 - Kreisbeigeordneter Marco Hesser
 - Kreisbeigeordnete Doris Hofmann
 - Kreisbeigeordneter Frank Klock
 - Kreisbeigeordnete Christiane Krämer
 - Kreisbeigeordneter Thomas Lindgren
 - Kreisbeigeordnete Dr. Margarete Sauer
 - Kreisbeigeordneter Tilmann Schmieder-Harth
 - Kreisbeigeordnete Jessika Tips

Geschäftsführung

- Pelin Meyer, Betriebsleiterin der Kreiskliniken Darmstadt-Dieburg
- Christoph Dahmen, Betriebsleiter der Kreiskliniken Darmstadt-Dieburg

Bezüge

Die Angabe der Bezüge der Geschäftsführung unterbleiben unter Verweis auf die Ausnahmeregelung des § 286 Abs. 4 HGB. Die Angaben erfolgen in Summe bei den Bezügen der Betriebsleitung im Eigenbetrieb Kreiskliniken Darmstadt-Dieburg.

Personalbestand

Im Geschäftsjahr 2019 waren im Durchschnitt 219 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt (2018: 208; 2017: 202; 2016: 189).

Bilanz

Aktiva	2019*	2018	2017	2016
	T€	T€	T€	T€
Sachanlagen		95	126	158
Anlagevermögen		95	126	158
Vorräte		43	37	38
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		213	774	981
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		856	107	61
Umlaufvermögen		1.112	918	1.080
Rechnungsabgrenzungsposten		0	0	0
Summe Aktiva		1.207	1.044	1.238

Passiva	2019*	2018	2017	2016
	T€	T€	T€	T€
Gezeichnetes Kapital		25	25	25
Gewinnvortrag		597	536	369
Jahresergebnis		147	62	166
Eigenkapital		769	622	561
Rückstellungen		148	167	204
Verbindlichkeiten		290	256	473
Summe Passiva		1.207	1.044	1.238

Gewinn- und Verlustrechnung

	2019*	2018	2017	2016
	T€	T€	T€	T€
+ Umsatzerlöse		9.452	8.882	8.576
+ Sonstige betriebliche Erträge		30	27	42
- Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		-1.471	-1.524	-1.492
- Aufwendungen für bezogene Leistungen		-1.088	-1.129	-1.185
- Personalaufwand		-6.144	-5.725	-5.161
- Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-32	-36	-33
- Sonstige betriebliche Aufwendungen		-505	-417	-493
+ Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		0	1	0
Ergebnis des gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		248	78	254
+/- Steuern vom Einkommen und Ertrag		-101	-16	-88
- Sonstige Steuern		0	0	0
Jahresergebnis		147	62	166

*Der Jahresabschluss lag bis zum 30.06.2020 nicht vor.

Kennzahlen

	2019*	2018	2017	2016
Bilanz				
Eigenkapitalquote	63,7%	59,6%	45,3%	
Anlagenintensität	7,9%	12,1%	12,8%	
Bankverbindlichkeiten (T€)	0	0	0	
Kreditaufnahmen (T€)	0	0	0	
Liquidität 1. Grades	195,8%	25,4%	9,0%	
Liquidität 3. Grades	254,3%	217,8%	159,6%	
Deckungsgrad A	809,5%	493,7%	355,1%	
Deckungsgrad B	810,5%	494,4%	355,7%	
Gewinn- und Verlustrechnung				
Umsatzrentabilität	2,6%	0,9%	3,0%	
Eigenkapitalrentabilität	19,1%	10,0%	29,6%	
Return on Investment	12,2%	5,9%	13,4%	
Personalintensität	65,0%	64,5%	60,2%	

*Der Jahresabschluss lag bis zum 30.06.2019 nicht vor.

Die Liquidität 1. Grades ist im Vergleich zum Vorjahr deutlich angewachsen, da der Kassenbestand in 2018 deutlich zugenommen hat.

Sowohl der Deckungsgrad A als auch der Deckungsgrad B haben sich jeweils stark erhöht, da das Eigenkapital gestiegen und das Anlagevermögen gleichzeitig gesunken ist.

Erläuterungen zu Bilanz und Jahresabschluss

Die Gesellschaft erwirtschaftete auch im Jahr 2018 wieder einen Jahresüberschuss. Der Anstieg der Umsatzerlöse ergibt sich insbesondere aus einer Ausweitung der Leistungen gegenüber dem Eigenbetrieb Kreiskliniken. Der Personalaufwand stieg im Wesentlichen aufgrund eines höheren Personaleinsatzes sowie der ganzjährigen Wirksamkeit einer Tarifsteigerung aus 2017.

Aktuelle Situation

Die weitere Übernahme von Aufgaben für den Eigenbetriebs Kreiskliniken Darmstadt-Dieburg zieht auch ein höheres Leistungsaufkommen der Dienstleistungs GmbH nach sich.

Die Leistungsausweitung im Zentrum für Medizinische Versorgung Darmstadt-Dieburg (MVZ) GmbH zieht auch einen höheren Anteil an Reinigungs-, Technik- sowie Verwaltungsleistungen nach sich.

Ausblick

Risikobehaftet ist vor allem die Kostenentwicklung, da die Entgelte für die Leistungen vertragsgemäß zum Jahresanfang kalkuliert sowie vereinbart werden und unerwartete Kostensteigerungen im Laufe eines Geschäftsjahres ggf. nicht mehr kompensiert werden können. Bedeutsam sind auch die Einwirkungen des Wettbewerbs im Dienstleistungsmarkt auf die Preisgestaltung, die ggf. zu nicht

kostendeckenden Entgelten führen können. Aufgrund der in den Vorjahren erwirtschafteten Gewinnvorräte besteht jedoch mittelfristig eine ausreichende Eigenkapitaldecke.

Im Jahr 2019 ist im Eigenbetrieb Kreiskliniken Darmstadt-Dieburg durch die in den Vorjahren abgeschlossenen Baumaßnahmen und den bereits in Betrieb befindlichen zusätzlichen Abteilungen nur noch mit einem mäßigen Anstieg der Fallzahlen zu rechnen. Tendenziell zeichnen sich derzeit im Krankenhausmarkt eher rückläufige Fallzahlen ab. Einhergehend steigen auch die Umsätze gegenüber den Kreiskliniken lediglich im Rahmen der Kostensteigerungen.

Aufgrund des erwarteten sukzessiven Ausbaus der MVZ GmbH durch die Hinzunahme von diversen medizinischen Bereichen an verschiedenen Standorten geht die Geschäftsführung perspektivisch von steigenden Leistungen der Dienstleistungs GmbH in seinen Geschäftsfeldern aus.

Die COVID-19 Pandemie hat erhebliche Auswirkungen auf den Betrieb des Eigenbetriebes Kreiskliniken und den dazugehörenden Gesellschaften. Rechtliche Vorschriften führen zu erheblichen Einschränkungen des Betriebes und somit auch zu deutliche Umsatzeinbußen. Wann mit einem „Normalbetrieb“ zu rechnen ist, lässt sich derzeit nicht absehen.

Besonderheiten aus Sicht des Landkreises Darmstadt-Dieburg

Keine.

Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft des Landkreises (in EUR)

Keine.

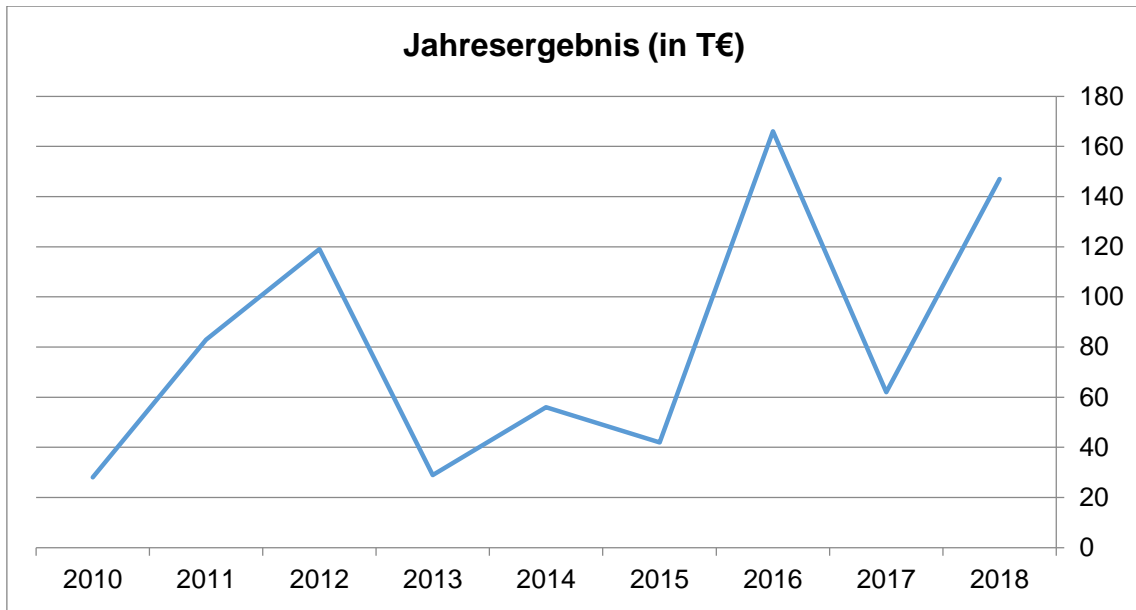
Kredite und Bürgschaften (in EUR)

	2019*	2018	2017	2016
Kredite		0	0	0
Bürgschaft		0	0	0

*Der Jahresabschluss lag bis zum 30.06.2020 nicht vor.

Es wurden keine neuen Kredite aufgenommen.

Für die Jahre 2016 bis 2019 liegen keine Bürgschaften vor.



Bildungszentrum für Gesundheit der Kreiskliniken Darmstadt-Dieburg GmbH

Name:	Bildungszentrum für Gesundheit der Kreiskliniken Darmstadt-Dieburg GmbH
Rechtsform:	GmbH
Anschrift:	Krankenhausstraße 13 64823 Groß-Umstadt
Telefon:	06078/79-1001, 06078/79-1500
Telefax:	06078/79-1801
E-Mail:	info@kreiskliniken-dadi.de, c.dahmen@kreiskliniken-dadi.de, m.puetz@kreiskliniken-dadi.de
Leitung:	Christoph Dahmen, Geschäftsführer
Handelsregister:	Darmstadt, HRB Nr. 33380

Gegenstand des Unternehmens

Aus- und Fortbildung von Krankenpflege- und Altenpflegepersonal für die Allgemeinheit, nach den Bestimmungen, Vorgaben und Zielsetzungen des Krankenpflegegesetzes und der Ausbildungs- und Prüfungsordnung in der jeweiligen Fassung. Insbesondere soll den Jugendlichen der Erwerb eines staatlich anerkannten Abschlusses in der Kranken- und Altenpflege ermöglicht werden.

Öffentlicher Zweck / Hoheitsbetrieb

Ausbildung von Kranken- und Altenpflegepersonal.

Gründung

19.01.2001

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter	Anteil in %	Anteil in €
DA-DI Kreiskliniken GmbH	100	25.000

Anteilsbesitz

./.

Organe

- Gesellschafterversammlung
- Geschäftsführung

Mitglieder der Organe

Gesellschafterversammlung

- Frau Pelin Meyer

Geschäftsführung

- Christoph Dahmen

Bezüge

Für die Geschäftsführung wurde in 2018 und 2019 keine Vergütung gezahlt. Im Jahr 2017 wurde eine Geschäftsführerumlage gezahlt, die im Vorjahr nicht erfasst wurde. (Bezüge der Vorjahre: 2016: 2.859,75 €).

Personalbestand

Im Geschäftsjahr 2019 waren im Durchschnitt 4,7 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (Vollkräfte) beschäftigt (2018: 4,8; 2017: 5,3; 2016: 5,1).

Bilanz

Aktiva	2019*	2018	2017	2016
	T€	T€	T€	T€
Immaterielle Vermögensgegenstände		2	4	4
Sachanlagen		201	234	269
Anlagevermögen		203	238	273
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		0	137	3
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		229	64	229
Umlaufvermögen		229	201	232
Rechnungsabgrenzungsposten		4	0	1
Summe Aktiva		436	438	506

Passiva	2019*	2018	2017	2016
	T€	T€	T€	T€
Gezeichnetes Kapital		25	25	25
Kapitalrücklagen		71	71	71
Gewinnvortrag		264	325	334
Jahresergebnis		5	-62	-9
Eigenkapital		365	360	421
Sonderposten aus Zuwendungen zur Finanzierung des Sachanlagevermögens		19	21	24
Rückstellungen		30	9	7
Verbindlichkeiten		22	49	53
Summe Passiva		436	438	506

*Der Jahresabschluss lag bis zum 30.06.2020 nicht vor.

Gewinn- und Verlustrechnung

	2019*	2018	2017	2016
	T€	T€	T€	T€
+ Umsatzerlöse		570	515	505
+ Sonstige betriebliche Erträge		1	21	8
- Materialaufwand		-95	-94	-88
- Personalaufwand		-287	-313	-276
+ Erträge aus Zuwendungen zur Finanzierung von Investitionen		0	5	5
+ Erträge aus Zuwendungen zur Finanzierung laufender Aufwendungen		81	81	81
+ Erträge aus der Auflösung von Sonderposten/ Verbindlichkeiten nach dem KHG		5	6	6
- Aufwendungen aus der Zuführung von Sonderposten/ Verbindlichkeiten nach dem KHG		0	-5	-5
- Aufwendungen für die nach dem KHG geförderte Nutzung von Anlagegegenständen		-82	-82	0
- Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-37	-37	-38
- Sonstige betriebliche Aufwendungen		-150	-159	-207
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		5	-62	-9
+/- Steuern vom Einkommen und Ertrag		0	0	0
Jahresergebnis		5	-62	-9

*Der Jahresabschluss lag bis zum 30.06.2020 nicht vor.

Kennzahlen

	2019*	2018	2017	2016
Bilanz				
Eigenkapitalquote		83,7%	82,2%	83,2%
Anlagenintensität		46,6%	54,3%	54,0%
Bankverbindlichkeiten (T€)		0	0	0
Kreditaufnahmen (T€)		0	0	0
Liquidität 1. Grades		440,4%	110,3%	381,7%
Liquidität 3. Grades		440,4%	346,6%	386,7%
Deckungsgrad A		179,8%	151,3%	154,2%
Deckungsgrad B		179,8%	151,3%	154,2%
Gewinn- und Verlustrechnung				
Umsatzrentabilität		0,9%	-12,0%	-1,8%
Eigenkapitalrentabilität		1,4%	-17,2%	-2,1%
Return on Investment		1,1%	-14,2%	-1,8%
Personalintensität		50,4%	60,8%	54,7%
Weitere Kennzahlen				
Anzahl Kurse		5	5	5
Schülerzahl (Jahresdurchschnitt)		50,0	54,0	63,0

*Der Jahresabschluss lag bis zum 30.06.2020 nicht vor.

Die Liquidität 1. und 3. Grades ist aufgrund der Erhöhung des Kassenbestands deutlich gestiegen.

Aufgrund des positiven Jahresergebnisses ergeben sich im Gegensatz zum Vorjahr keine negativen Kennzahlen mehr.

Erläuterungen zu Bilanz und Jahresabschluss

Die Gesellschaft schloss das Wirtschaftsjahr 2018 mit einem Jahresgewinn in Höhe von 5 T€ ab.

Dies ist insbesondere auf die gestiegenen Umsatzerlöse sowie auf den geringeren Personalaufwand zurückzuführen. Die Verringerung des Personalaufwands resultiert im Wesentlichen aus einer geringeren Besetzung der zu besetzenden Stellen aufgrund von Kündigungen.

Aktuelle Situation

Alleiniger Gesellschafter ist seit 1. Januar 2016 die Kreiskliniken GmbH des Landkreises Darmstadt-Dieburg.

Das Bildungszentrum für Gesundheit der Kreiskliniken Darmstadt-Dieburg GmbH befindet sich nun knapp drei Jahre im Gesundheitszentrum Groß-Umstadt in unmittelbarer Nähe zur Kreisklinik Groß-Umstadt. Diese Nähe zur Klinik hat sich im Ausbildungsalltag bewährt. Der direkte Austausch hat sich hierdurch wesentlich verbessert. Aufgrund dieser Nähe konnten auch wieder Klinikärzte als externe

Dozenten in der Bildungszentrum für Gesundheit der Kreiskliniken Darmstadt-Dieburg GmbH gewonnen werden. Hierdurch kann die theoretische Ausbildung noch praxisnäher erfolgen.

Die Anzahl der eingehenden Bewerbungen liegt auf einem guten Niveau. Im Jahr 2018 konnten 11 Ausbildungsplätze für die Vollzeit besetzt werden, die nach Abschluss der Probezeit auch verblieben sind. Der nächste Kurs mit Teilzeitausbildung beginnt zum 01. April 2019.

Problematisch sind jedoch die großen Unterschiede in der Qualität der Bewerbungen. Dazu wurden bereits Maßnahmen, wie zum Beispiel Präsenz auf Ausbildungsmessen, Besuch in Schulen, Ausbildungsanzeigen in Zeitungen und auf Bussen und die Erstellung eines Imagefilms auf YouTube eingeleitet, die darauf abzielen gut qualifizierte Bewerber/-innen für die vorhandenen Ausbildungsplätze zu finden und den Bekanntheitsgrad der Schule zu erhöhen. Eine deutliche Verbesserung der Bewerberqualität konnte bei den eingehenden Bewerbungen für den Ausbildungsstart zum 01.10.2018 festgestellt werden, was durch die eingeleiteten vorgenannten Maßnahmen begründet wird.

Trotz Lehrkräftemangel waren im Bildungszentrum für Gesundheit der Kreiskliniken Darmstadt-Dieburg GmbH alle Stellen im Jahr 2018 besetzt.

Im Jahr 2018 wurden die ersten Maßnahmen zur Erarbeitung eines neuen Ausbildungscurriculums auf den Weg gebracht, dass mit Ausbildungsbeginn 2020 in Kraft tritt.

Gemäß § 17a KHG wurde ein Ausbildungsfonds eingerichtet. Dieser enthält eine Zahlungsverpflichtung in den Fonds für alle Krankenhäuser, auch von den Krankenhäusern, die keine Ausbildungsstätte betreiben. Die Krankenhäuser mit einer Ausbildungsstätte erhalten aus dem Fonds Ansprüche für ihre Ausbildungsplätze. Mit der Einführung der generalistischen Ausbildung wird das Finanzierungssystem ab dem Jahr 2020 auf neue Füße gestellt.

Ausblick

Im Jahr 2020 wird neben der Fachpersonalsuche auch die Einführung der generalistischen Ausbildung für alle eine große Herausforderung sein. Parallel läuft noch bis zum Sommer 2022 die „alte“ Ausbildungsform.

Bestandsgefährdende Risiken bestehen nicht.

Besonderheiten aus Sicht des Landkreises Darmstadt-Dieburg

Keine.

Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft des Landkreises (in EUR)

Keine.

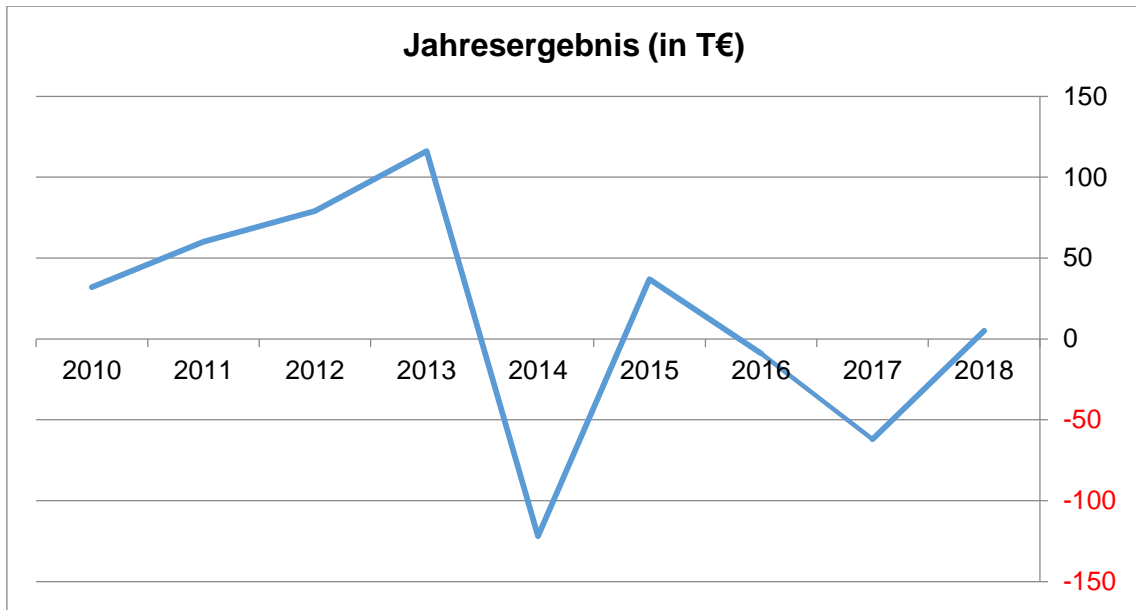
Kredite und Bürgschaften (in EUR)

	2019*	2018	2017	2016
Kredite		0	0	0
Bürgschaft		0	0	0

*Der Jahresabschluss lag bis zum 30.06.2020 nicht vor.

Es wurden keine neuen Kredite aufgenommen.

Für die Jahre 2016 bis 2019 liegen keine Bürgschaften vor.



Zentrum der Medizinischen Versorgung Darmstadt-Dieburg (MVZ) GmbH

Name:	Zentrum der Medizinischen Versorgung Darmstadt-Dieburg (MVZ) GmbH
Rechtsform:	GmbH
Anschrift:	Falconstraße 3 - 17 64372 Ober-Ramstadt
Telefon:	06078/79-0
Telefax:	06078/79-1800
E-Mail:	info@kreiskliniken-dadi.de, allgemeinmedizin@mvz-dadi.de
Homepage:	www.mvz-dadi.de
Leitung:	Pelin Meyer, Geschäftsführerin Christoph Dahmen, Geschäftsführer
Handelsregister:	Darmstadt, HRB Nr. 93570

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand der Gesellschaft ist der Betrieb medizinischer Versorgungszentren im Sinne von § 95 SGB V als fachübergreifend ärztlich geleitete Einrichtungen, insbesondere zur Sicherstellung der vertragsärztlichen ambulanten Versorgung sowie zur Ausübung der sonstigen ärztlichen Tätigkeiten unter Berücksichtigung ärztlichen Berufsrechtes, vertragsärztlicher Vorschriften und des Grundsatzes der freien Arztwahl. Weitere medizinische Versorgungsformen stehen der Gesellschaft offen, soweit sie rechtlich zugelassen sind.

Öffentlicher Zweck / Hoheitsbetrieb

Die Gesellschaft ist auf dem Gebiet des Gesundheitswesens tätig; vgl. Gegenstand des Unternehmens.

Gründung

25.09.2014

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter	Anteil in %	Anteil in T€
Landkreis Darmstadt-Dieburg	100	25

Anteilsbesitz

./.

Organe

- Gesellschafterversammlung
- Geschäftsführung

Mitglieder der Organe

Gesellschafterversammlung

- Kreisausschuss des Landkreises Darmstadt-Dieburg:
 - Landrat Klaus Peter Schellhaas, Vorsitzender
 - Erster Kreisbeigeordneter Robert Ahrnt, stellv. Vorsitzender (ab 01.10.2019)
 - Erster Kreisbeigeordneter Christel Fleischmann, stellv. Vorsitzender (bis 30.09.2019)
 - Kreisbeigeordnete Rosemarie Lück
 - Kreisbeigeordnete Angelika Dahms
 - Kreisbeigeordneter Dieter Emig
 - Kreisbeigeordneter Friedrich Herrmann
 - Kreisbeigeordneter Marco Hesser
 - Kreisbeigeordnete Doris Hofmann
 - Kreisbeigeordneter Frank Klock
 - Kreisbeigeordnete Christiane Krämer
 - Kreisbeigeordneter Thomas Lindgren
 - Kreisbeigeordnete Dr. Margarete Sauer
 - Kreisbeigeordneter Tilmann Schmieder-Harth
 - Kreisbeigeordnete Jessika Tips

Geschäftsführung

- Pelin Meyer, Betriebsleiterin der Kreiskliniken Darmstadt-Dieburg
- Christoph Dahmen, Betriebsleiter der Kreiskliniken Darmstadt-Dieburg

Bezüge

Für die Geschäftsführung wurde in 2019 keine Vergütung gezahlt.

Personalbestand

Im Geschäftsjahr 2019 waren im Durchschnitt 44 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (2018: 38; 2017: 33; 2016: 22) beschäftigt, davon 15 Ärztlicher Dienst und 29 Medizinisch-Technischer Dienst.

Bilanz

Aktiva	2019	2018	2017	2016
	T€	T€	T€	T€
Immaterielle Vermögensgegenstände	1.142	1.244	1.158	935
Sachanlagen	324	336	316	188
Anlagevermögen	1.466	1.580	1.475	1.124
Vorräte	31	42	27	11
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	396	528	1.164	232
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	553	208	2	187
Umlaufvermögen	980	778	1.194	429
Rechnungsabgrenzungsposten	125	106	2	0
Summe Aktiva	2.571	2.465	2.671	1.553

Passiva	2019	2018	2017	2016
	T€	T€	T€	T€
Gezeichnetes Kapital	25	25	25	25
Kapitalrücklagen	350	350	350	350
Gewinnvortrag	0	0	0	18
Jahresergebnis	0	0	0	-169
Eigenkapital	375	375	375	224
Rückstellungen	215	258	105	60
Verbindlichkeiten	1.981	1.832	2.191	1.269
Summe Passiva	2.571	2.465	2.671	1.553

Gewinn- und Verlustrechnung

	2019	2018	2017	2016
	T€	T€	T€	T€
+ Umsatzerlöse	2.890	2.449	1.903	1.249
+ Sonstige betriebliche Erträge	142	88	55	4
- Materialaufwand	-247	-218	-155	-84
- Personalaufwand	-2.044	-1.818	-1.609	-1.041
- Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-169	-162	-136	-67
- Sonstige betriebliche Aufwendungen	-747	-799	-524	-225
- Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-16	-20	11	-4
Ergebnis des gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-190	-480	-479	-168
+/- Steuern vom Einkommen und Ertrag	6	-3	-1	-1
+ Erträge aus Verlustübernahme	184	483	478	0
Jahresergebnis	0	0	0	-169

Kennzahlen

	2019	2018	2017	2016
Bilanz				
Eigenkapitalquote	14,6%	15,2%	14,0%	14,4%
Anlagenintensität	57,0%	64,1%	55,2%	72,4%
Bankverbindlichkeiten (T€)	1.529	1.651	2.041	278
Kreditaufnahmen (T€)	0	1.155	375	278
Liquidität 1. Grades	75,9%	41,5%	0,1%	17,1%
Liquidität 3. Grades	134,4%	155,3%	68,9%	39,1%
Deckungsgrad A	25,6%	23,7%	25,4%	19,9%
Deckungsgrad B	125,6%	124,3%	63,6%	40,7%
Gewinn- und Verlustrechnung				
Umsatzrentabilität	-6,6%	-19,6%	-25,2%	-13,5%
Eigenkapitalrentabilität	0,0%	0,0%	0,0%	-75,4%
Return on Investment	0,0%	0,0%	0,0%	-10,9%
Personalintensität	70,7%	74,2%	84,6%	83,3%

Die Liquidität 1. Grades ist gestiegen, da der Posten „Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten“ gestiegen ist.

Die Eigenkapitalrentabilität beträgt weiterhin 0,0 %, da das Jahresergebnis durch einen Verlustausgleich im Vorjahr 0 T€ beträgt.

Erläuterungen zu Bilanz und Jahresabschluss

Das Jahresergebnis 2019 beträgt 0 T€. Hierin ist die ergebniswirksame Erfassung des Verlustausgleichs auf dem abgeschlossenen Betrauungsakt in Höhe von 184 T€ enthalten. Ohne diese Ausgleichszahlung hätte die MVZ GmbH im Jahr 2018 einen Jahresfehlbetrag in Höhe von 184 T€ erwirtschaftet.

Die Umsatzerlöse stiegen im Jahr 2019 um 18 % aufgrund der Leistungsausweitung an den Standorten Ober-Ramstadt und Groß-Umstadt. Materialaufwand und Personalaufwand sind korrespondierend mit den Umsatzerlösen ebenfalls angestiegen.

Aktuelle Situation

Die MVZ GmbH wurde vor dem Hintergrund der Sicherung und Bereitstellung der flächendeckenden hausärztlichen Versorgung des Landkreises gegründet.

Am Standort Ober-Ramstadt wird ein medizinisches Versorgungszentrum mit drei hausärztlichen Sitzen und einem Sitz für internistische Medizin (Gastroenterologie) betrieben. Seit dem 01.04.2016 betreibt die MVZ GmbH am Standort Jugenheim eine Betriebsstätte mit den Schwerpunkten Orthopädie und Neurochirurgie und seit dem 01.10.2016 am Standort Groß-Umstadt eine Betriebsstätte mit den Fachbereichen Radiologie und Gynäkologie. Seit dem 01.10.2017 wurde das MVZ räumlich getrennt, so dass es nunmehr als radiologisches MVZ mit einem Vertragsarztsitz und als gynäkologisches MVZ mit 1,5 Vertragsarztsitzen betrieben wird. Ab dem 01.04.2017 wurde das Angebot um die Fachbereiche Allgemein- und Unfallchirurgie mit einem Vertragsarztsitz erweitert sowie zusätzlich mit einem weiteren Vertragssitz zum 01.07.2018 ergänzt.

Deutschlandweit droht eine gravierende Unterversorgung an niedergelassenen Ärzten. Auch im Landkreis Darmstadt-Dieburg zeichnet sich teilweise bereits ein Mangel in der ärztlichen Versorgung ab, der sich zukünftig noch verschärfen wird. Als ländlich geprägter Wachstumskreis stellt dies den Landkreis Darmstadt-Dieburg vor eine besonders große Herausforderung.

Ausblick

Auch im Jahr 2020 wird auf Grundlage des erstellten Wirtschaftsplans mit einem Defizit gerechnet. Grund hierfür ist die anhaltende Anlaufphase in den MVZ.

Bereits heute sind im Planungsbereich Groß-Umstadt/Dieburg 20 Hausarztpraxen nicht besetzt. Insofern ist davon auszugehen, dass die MVZ GmbH um weitere Standorte erweitert wird. Am Standort Mühlthal/Traisa wird seit dem 01.04.2020 eine hausärztliche Zweigpraxis des MVZs in Ober-Ramstadt betrieben. Zudem soll 2020 das gynäkologische MVZ in Höchst in Betrieb gehen.

Risiken für die Gesellschaft stellen der Fachkräftemangel und der Kostendruck im Gesundheitswesen sowie die Budgetierung im niedergelassenen Bereich dar.

Die Chancen der Gesellschaft liegen in einem weiter anhaltenden und wachsenden Patientenzuspruch, der Nachbesetzung offener Vertragsarztsitze sowie den vorgenommenen strukturellen Veränderungen.

Die COVID-19 Pandemie hat erhebliche Auswirkungen auf den Betrieb der MVZ GmbH. Rechtliche Vorschriften führen zu erheblichen Einschränkungen des Betriebes und somit auch zu deutlichen Umsatzeinbußen. Wann mit einem „Normalbetrieb“ zu rechnen ist, lässt sich derzeit nicht absehen.

Besonderheiten aus Sicht des Landkreises Darmstadt-Dieburg

Der Verlustausgleich in 2020 wird erheblich höher ausfallen, da teilweise pandemiebedingt der Betrieb einzelner Betriebsstätten fast gänzlich heruntergefahren werden musste.

Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft des Landkreises (in EUR)

	2020	2019	2018	2017	2016
Verlustausgleichszahlung	-580.052*	-184.165	-483.284	-477.650	-150.500

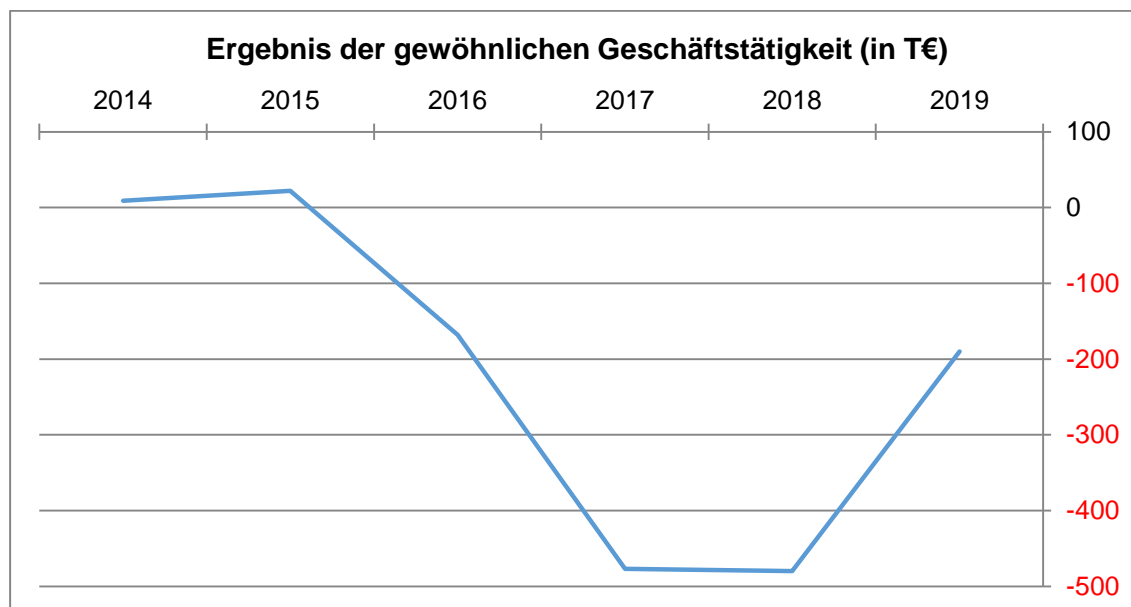
* Prognose laut Wirtschaftsplan

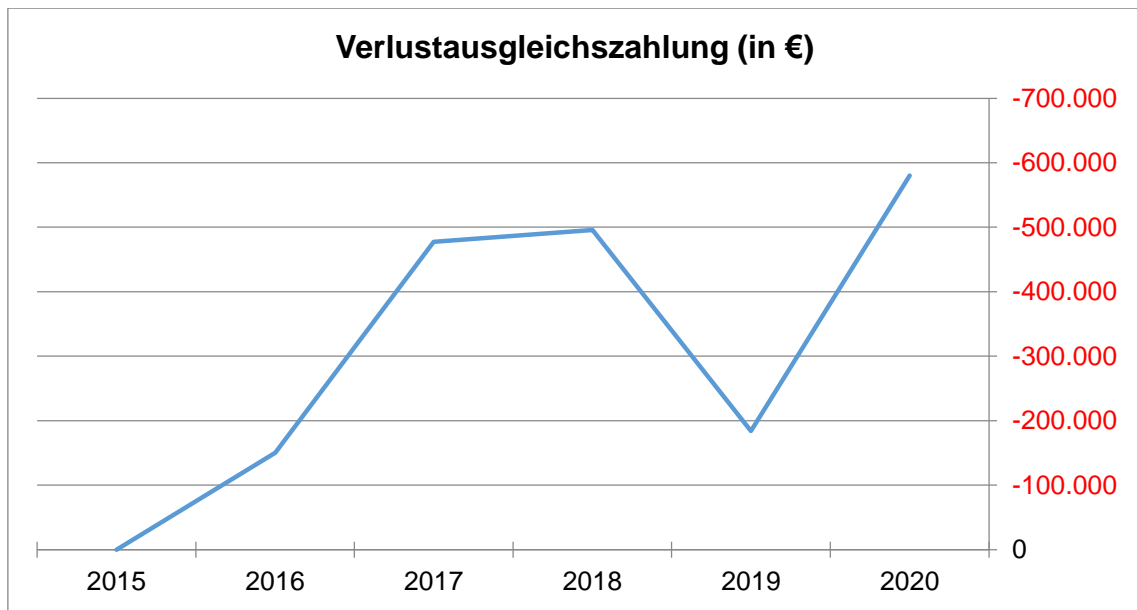
Kredite und Bürgschaften (in EUR)

	2019	2018	2017	2016
Kredite	0	1.155.000	375.000	278.000
Ausfallbürgschaft für einen Kassenkreditrahmen	2.500.000	2.500.000	2.500.000	0
Ausfallbürgschaft für ein Investitionsdarlehen	675.000	675.000	675.000	0
Ausfallbürgschaft für ein Investitionsdarlehen	855.000	855.000	855.000	0
Ausfallbürgschaft für ein Investitionsdarlehen	300.000	300.000	0	0

Im Jahr 2019 wurde kein Kredit aufgenommen. Im Jahr 2018 wurde ein Kredit in Höhe von 1.155 T€ (2017: 375 T€; 2016: 278 T€) aufgenommen.

Es liegen selbstschuldnerische Bürgschaften in unbegrenzter Höhe für die Forderungen der Kassenärztlichen Vereinigung Hessen sowie der Krankenkassen gegenüber dem MVZ aus dessen vertragsärztlicher Tätigkeit vor.





2020 nur Planzahl

Philos GmbH

Name:	Philos GmbH
Rechtsform:	GmbH
Anschrift:	Berliner Allee 47 64295 Darmstadt
Telefon:	06151 – 396990
Telefax:	06151 – 3969920
E-Mail:	info@philos-ip.de
Homepage:	www.philos-intensivpflege.de
Leitung:	Verena Fichtel, Geschäftsführerin Thomas Haberberger, Geschäftsführer (ab dem 09.10.2019)
Handelsregister:	Darmstadt, HRB Nr. 94393

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Intensivpflege für Erwachsene.

Öffentlicher Zweck / Hoheitsbetrieb

Die Gesellschaft ist auf dem Gebiet des Gesundheitswesens tätig; vgl. Gegenstand des Unternehmens.

Gründung

23.06.2015; Kreiskliniken GmbH ist mit Beurkundung am 27.10.2015 eingetreten

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter	Anteil in %	Anteil in €
Bärenfamilie Darmstadt GmbH	55	13.750
Kreiskliniken GmbH des Landkreises Darmstadt-Dieburg	45	11.250

Anteilsbesitz

./.

Organe

- Gesellschafterversammlung
- Geschäftsführung

Mitglieder der Organe

Gesellschafterversammlung

- Christoph Dahmen
- Pelin Meyer
- Verena Fichtel
- Anja Boutbel
- Andreas Niemann

Geschäftsführung

- Verena Fichtel
- Anja Boutbel (bis 09.10.2019)
- Thomas Haberberger (ab 09.10.2019)

Bezüge

Die Geschäftsführung bezieht kein Geschäftsführergehalt über die Philos GmbH.

Personalbestand

Im Geschäftsjahr 2019 waren im Durchschnitt 34 Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer (2018: 46; 2017: 39; 2016: 33) beschäftigt.

Bilanz

Aktiva	2019*	2018	2017	2016
	T€	T€	T€	T€
Immaterielle Vermögensgegenstände		0	2	3
Sachanlagen		99	117	125
Anlagevermögen		99	119	128
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		303	348	398
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		545	274	132
Umlaufvermögen		848	622	531
Rechnungsabgrenzungsposten		8	5	18
Summe Aktiva		955	747	677

Passiva	2019*	2018	2017	2016
	T€	T€	T€	T€
Stammkapital		25	25	25
Kapitalrücklage		0	0	0
Bilanzgewinn/-verlust		854	422	254
Eigenkapital		879	447	279
Rückstellungen		49	88	143
Verbindlichkeiten		28	212	254
Summe Passiva		955	747	677

*Der Jahresabschluss lag bis zum 30.06.2020 nicht vor.

Gewinn- und Verlustrechnung

	2019*	2018	2017	2016
	T€	T€	T€	T€
+ Umsatzerlöse		2.391	2.531	1.925
+ Sonstige betriebliche Erträge		35	46	27
- Materialaufwand		-57	-48	-18
- Personalaufwand		-1.434	-1.492	-1.035
- Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-27	-24	-21
- Sonstige betriebliche Aufwendungen		-393	-337	-306
- Zinsen und ähnliche Aufwendungen		0	-2	-3
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		515	674	570
- Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-83	-107	-85
Jahresergebnis		432	568	485
- Gewinnausschüttung		0	-400	-200
+/- Gewinn-/Verlustvortrag aus dem Vorjahr		421	254	-31
Bilanzgewinn/-verlust		854	422	254

Kennzahlen

	2019*	2018	2017	2016
Bilanz				
Eigenkapitalquote	92,0%	59,8%	41,2%	
Anlagenintensität	10,4%	15,9%	18,9%	
Bankverbindlichkeiten (T€)	0	1	126	
Kreditaufnahmen (T€)	0	0	0	
Liquidität 1. Grades	707,8%	96,8%	60,3%	
Liquidität 3. Grades	1.101,3%	219,8%	242,5%	
Deckungsgrad A	887,9%	375,6%	218,0%	
Deckungsgrad B	904,0%	389,1%	356,3%	
Gewinn- und Verlustrechnung				
Umsatzrentabilität	21,5%	26,6%	29,6%	
Eigenkapitalrentabilität	49,1%	127,1%	173,8%	
Return on Investment	45,2%	76,0%	71,6%	
Personalintensität	60,0%	58,9%	53,8%	

*Der Jahresabschluss lag bis zum 30.06.2020 nicht vor.

Die Eigenkapitalquote erhöhte sich im Jahr 2018 aufgrund des positiven Jahresergebnisses von 59,8 % auf 92,0 %.

Aus einem niedrigerem Anlagevermögen und einem deutlich erhöhten Eigenkapital resultiert eine Zunahme beider Deckungsgrade.

Erläuterungen zu Bilanz und Jahresabschluss

Die Gesellschaft hat im Jahr 2018 einen Jahresüberschuss in Höhe von 432 T€ erwirtschaftet.

Ein Wachstum des Umsatzes zum Vorjahr ist aufgrund der bereits in 2017 vollbelegten Einrichtung nicht weiter möglich. Die Personalkosten reduzierten sich auf 1.434 T€.

Das eigenkapitalersetzende Darlehen der Gesellschafter in Höhe von 100.000 € wurde vollumfänglich zurückgezahlt.

Aktuelle Situation

Die Philos GmbH betreibt eine ambulante Versorgung von Intensivpatienten in 12 autonomen Appartements. Sie unterscheidet sich deutlich vom Markt durch die Eröffnung der ambulanten Wohngemeinschaft in Groß-Umstadt. Zahlreiche Mitbewerber betreiben ambulante Intensivpflegedienste für Erwachsene und versorgen hierbei überwiegend in einer 1:1 Versorgung im häuslichen Umfeld. Vorteile für die Kostenträger, in dem Fall für die Kranken- und Pflegekassen ergeben sich durch die reduzierten Kosten aufgrund der 1:2 bis 1:3 Versorgung, die in einer ambulanten Wohngemeinschaft angeboten werden kann.

Die weitestgehend kontinuierliche Vollbelegung wurde auch in 2018 fortgesetzt. Da die Wohngemeinschaft in Groß-Umstadt eine begrenzte Kapazität von 12 Appartements hat ist ein weiteres Wachstum derzeit nicht möglich. Die Philos GmbH hat bis Oktober 2018 einen ambulanten 1:1 Patienten zusätzlich versorgt, nach Beendigung dieser Versorgung wurde keine weitere 1:1 Versorgung aufgenommen, welches sich ab Oktober 2018 durch die vergleichsweise niedrigeren Umsätze zeigt. Ziel ist es eine kontinuierliche Vollbelegung der Wohngemeinschaft beizubehalten. Durch die kontinuierlich laufenden Akquise-Maßnahmen ist die Philos GmbH auch überregional bekannt geworden und hat regelmäßig Kundenanfragen.

Der Druck der Kostenträger, insbesondere der Krankenkassen nimmt deutlich zu. Vor allem die Krankenkassen versuchen bei Neuaufnahmen von Patienten deutlich niedrigere Stundensätze auszuhandeln. Durch eine gute Rechtsberatung konnte die Philos GmbH in 2018 das Niveau der Stundensätze halten.

Ausblick

In 2019 wird versucht, durch geeignete und kontinuierlich laufende Akquise-Maßnahmen bezüglich der Kunden und Mitarbeiter, das „Voll-Belegungsniveau“ welches 2018 erreicht wurde, zu halten. Außerdem wird durch eine qualitativ gute Versorgung versucht, die Krankenhaustage der Patienten gering zu halten, denn bei Krankenhauseinweisungen der Patienten werden ab der Minute der Einweisung keine Kosten mehr durch die Krankenkasse übernommen.

Es erreichen die Philos GmbH regelmäßig zahlreiche Patientenfragen aus verschiedensten Kliniken und Reha-Einrichtungen.

Ein Risiko besteht darin, dass durch zunehmende schwere Erkrankungen der Patienten unerwartete Krankenhausaufenthalte nicht zu vermeiden sind, welche die Umsätze verringern.

Besonderheiten aus Sicht des Landkreises Darmstadt-Dieburg

Keine.

Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft des Landkreises (in EUR)

Keine.

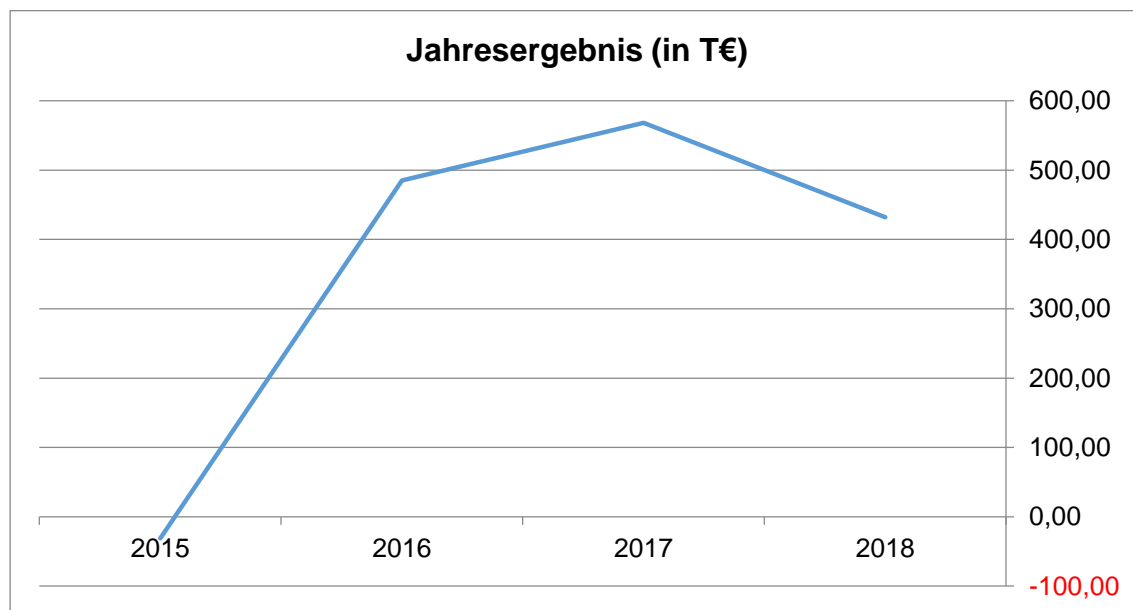
Kredite und Bürgschaften (in EUR)

	2019*	2018	2017	2016
Kredite		0	0	0
Bürgschaft		0	0	0

*Der Jahresabschluss 2019 lag bis zum 30.06.2020 nicht vor.

Es wurden keine neuen Kredite aufgenommen.

Für die Jahre 2016 bis 2019 liegen keine Bürgschaften vor.



Verwaltungsverband für das Gesundheitsamt der Stadt Darmstadt und des Landkreises Darmstadt-Dieburg



Name:	Verwaltungsverband für das Gesundheitsamt der Stadt Darmstadt und des Landkreises Darmstadt-Dieburg
Rechtsform:	Zweckverband
Anschrift:	Niersteiner Straße 3 64295 Darmstadt
Telefon:	0 61 51 / 33 09 0
Telefax:	0 61 51 / 31 91 34
E-Mail:	verwaltungsverband@gesundheitsamt-dadi.de
Homepage:	www.gesundheitsamt-dadi.de
Leitung:	Engelbert Müth, Verwaltungsleiter Jürgen Krahn, Amtsleiter

Gegenstand des Unternehmens

Erfüllung der Aufgaben des öffentlichen Gesundheitsdienstes in den Gebieten der Stadt Darmstadt und des Landkreises Darmstadt-Dieburg.

Öffentlicher Zweck / Hoheitsbetrieb

Erfüllung der Aufgaben des öffentlichen Gesundheitsdienstes.

Gründung

01.01.1950

Beteiligungsverhältnisse

Mitglieder	Einwohnerzahl	Anteil in %
Landkreis Darmstadt-Dieburg	297.844	65,07
Stadt Darmstadt	159.878	34,93
Summe	457.722	100,00

Anteilsbesitz

./.

Organe

- Verbandsversammlung
- Vorstand

Mitglieder der Organe

Verbandsversammlung

- Kreistagsabgeordnete Margrit Herbst, Vorsitzende
- Stadtverordneter Wilhelm Kins, stellv. Vorsitzender
- Kreistagsabgeordnete Renate Battenberg
- Kreistagsabgeordnete Marita Keil
- Kreistagsabgeordneter Hans-Joachim Larem
- Kreistagsabgeordneter Eduard Neudert
- Stadtverordnete Dr. Ursula Blaum
- Stadtverordneter Thomas Tramer

Verbandsvorstand

- Bürgermeister Rafael Reißer, Vorsitzender
- Kreisbeigeordnete Rosemarie Lück, stellv. Vorsitzende
- Stadtverordnete Birgit Pörtner
- Kreistagsabgeordneter Dr. Mathias Göbel

Bezüge

An den Vorstand sind im Jahr 2019 Aufwandsentschädigungen in Höhe von insgesamt 598,50 € (2018: 576,80 €; 2017: 620,20 €; 2016: 649,70 €) gezahlt worden. Die Verbandsversammlung hat im Jahr 2019 insgesamt 773,95 € erhalten (2018: 566,35 €; 2017: 427,10 €; 2016: 761,35 €).

Personalbestand

Im Geschäftsjahr 2019 waren im Durchschnitt 82,0 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt (2018: 82,5; 2017: 78,3; 2016: 75,3).

Bilanz *

Aktiva	2013	2012	2011	2010
	T€	T€	T€	T€
Immaterielle Vermögensgegenstände	6	7	9	11
Sachanlagen	2.345	2.434	2.496	2.569
Finanzanlagen	14	12	14	19
Anlagevermögen	2.364	2.454	2.520	2.599
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	55	152	43	68
Flüssige Mittel	475	502	782	711
Umlaufvermögen	530	654	825	779
Rechnungsabgrenzungsposten	30	38	37	36
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	1.495	1.495	1.495	1.699
Summe Aktiva	4.420	4.641	4.877	5.114

Passiva	2013	2012	2011	2010
	T€	T€	T€	T€
Nettoposition	0	0	0	0
Rücklagen und Sondervermögen	0	0	0	0
Ergebnisverwendung	-222	-44	0	288
Eigenkapital	-222	-44	0	288
Sonderposten für erhaltene Investitionszuweisungen, - zuschüsse und Investitionsbeiträge	834	858	882	906
Rückstellungen	2.763	2.834	3.019	2.887
Verbindlichkeiten	1.044	993	975	1.032
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0	0
Summe Passiva	4.420	4.641	4.877	5.114

*Die Abschlüsse 2014-2019 lagen bis zum 30.06.2020 nicht geprüft vor.

Gewinn- und Verlustrechnung *

	2013	2012	2011	2010
	T€	T€	T€	T€
+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	6	6	6	6
+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	578	491	548	540
+ Kostenersatzleistungen und -erstattungen	75	77	76	107
+ Steuern und steuerähnliche Erträge	3.356	2.947	2.947	2.947
+ Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen	234	224	197	204
+ Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	24	24	24	24
+ Sonstige ordentliche Erträge	0	1	4	67
- Personalaufwand	-3.578	-3.245	-3.329	-3.204
- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-731	-436	-422	-464
- Abschreibungen	-101	-97	-97	-98
- sonstige ordentliche Aufwendungen	0	0	-1	0
+ Finanzerträge	1	6	7	2
- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	-42	-43	-43	-44
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-178	-44	-84	86
+außerordentliche Erträge	0	0	0	6
- außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0
Jahresergebnis	-178	-44	-84	92

Kennzahlen *

	2013	2012	2011	2010
Bilanz				
Eigenkapitalquote	-38,8%	-33,2%	-30,7%	-27,6%
Anlagenintensität	53,5%	52,9%	51,7%	50,8%
Bankverbindlichkeiten (T€)	812	830	846	862
Kreditaufnahmen (T€)	0	0	0	0
Liquidität 1. Grades	204,7%	308,0%	606,2%	418,2%
Liquidität 3. Grades	228,4%	401,2%	639,5%	458,2%
Deckungsgrad A	-72,6%	-62,7%	-59,3%	-54,3%
Deckungsgrad B	78,6%	86,6%	94,0%	90,0%
Gewinn- und Verlustrechnung				
Umsatzrentabilität	-30,5%	-8,9%	-15,2%	15,8%
Eigenkapitalrentabilität				
Return on Investment	-4,0%	-0,9%	-1,7%	1,8%
Personalintensität	612,7%	652,9%	600,9%	586,8%

*Die Abschlüsse 2014-2019 lagen bis zum 30.06.2020 nicht geprüft vor.

Da der Fehlbetrag nicht durch das vorhandene Eigenkapital gedeckt werden kann, ergeben sich zum Teil negative Kennzahlen.

Erläuterungen zu Bilanz und Jahresabschluss

Zum Zeitpunkt der Berichterstellung lagen lediglich die geprüften Jahresabschlüsse bis 2013 vor. Die Aufstellungsbeschlüsse zu den Jahresabschlüssen 2014-2018 wurden vom Vorstand gefasst.

Aktuelle Situation und Ausblick

Auf Grund des neuen Haushaltsrechts, das seit dem Haushaltsjahr 2019 gilt, ist es nun zwingend erforderlich, den Jahresabschluss innerhalb von vier Monaten nach Ablauf des Haushaltsjahres aufzustellen, damit die Haushaltssatzung von der Aufsichtsbehörde genehmigt werden kann (§ 112 Abs. 10 HGO neue Fassung). Da der Aufstellungsbeschluss zum Jahresabschluss 2019 noch nicht gefasst wurde, besteht das Risiko, dass die nächste Haushaltssatzung nicht von der Aufsichtsbehörde genehmigt wird.

Da aufgrund der COVID-19 Pandemie ein Stellenanstieg erforderlich ist, wird die Umlage im Jahr 2020 und 2021 steigen. Zudem sind strukturell und organisatorisch einige Änderungen geplant.

Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft des Landkreises (in EUR)

	2020	2019	2018	2017	2016
Umlage	-3.093.575	-2.316.184	-2.231.448	-2.160.950	-2.165.486
Zuschüsse für Gesundheitseinrichtungen	-191.500	-188.500	-185.500	-180.000	-181.000

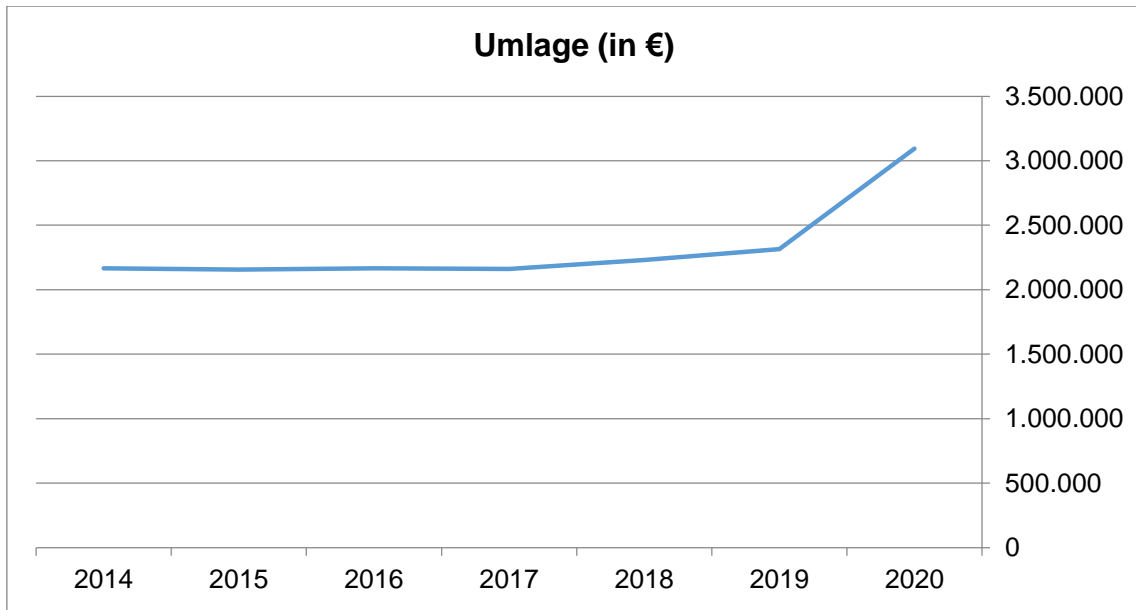
Kredite und Bürgschaften (in EUR)

	2019*	2018	2017	2016
Kredite		0	0	0
Bürgschaft		0	0	0

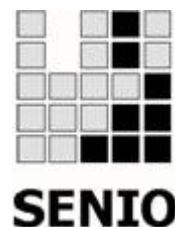
*Der Jahresabschluss 2019 lag bis zum 30.06.2020 nicht vor.

Es wurden keine neuen Kredite aufgenommen.

Für die Jahre 2016 bis 2019 liegen keine Bürgschaften vor.



Senio Zweckverband



Name:	Senio Zweckverband
Rechtsform:	Zweckverband
Anschrift:	Willy-Brandt-Straße 3 64354 Reinheim
Telefon:	0 61 62 / 808 165
Telefax:	0 61 62 / 808 155
E-Mail:	info@senio-verband.de
Homepage:	www.senio-verband.de
Leitung:	unbesetzt

Gegenstand des Unternehmens

Aufgaben des Verbandes sind die Förderung der Altenhilfe insbesondere der Altenpflege sowie die diesbezügliche Volks- und Berufsbildung für das Gebiet der Verbandsmitglieder. Diese Aufgabe wird insbesondere durch den Betrieb einer Lehranstalt für Pflegeberufe verwirklicht. Darüber hinaus errichtet, unterhält, vermietet und verwaltet der Zweckverband Wohn- und Pflegeeinrichtungen und stellt deren Betrieb sicher. Der Zweckverband kann sich zur Verwirklichung des Satzungszweckes an anderen Gesellschaften beteiligen.

Öffentlicher Zweck / Hoheitsbetrieb

Der Zweckverband ist auf den Gebieten des Bildungs- sowie Sozialwesens tätig.

Gründung

2003

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter	Anteil Umlage in %	Stimmrecht in % *
Landkreis Darmstadt-Dieburg	24,91	11,1
Gemeinde Eppertshausen	5,06	11,1
Gemeinde Fischbachtal	2,49	11,1
Stadt Groß-Bieberau	3,86	11,1
Stadt Groß-Umstadt	18,68	11,1
Gemeinde Groß-Zimmern	11,32	11,1
Gemeinde Münster	11,89	11,1
Gemeinde Otzberg	5,86	11,1
Stadt Reinheim	15,93	11,1
Summe	100	100

* in Verbandsversammlung

Anteilsbesitz

Beteiligungen	Anteil in %	Anteil in T€
Seniordienstleistungs gemeinnützige GmbH Gersprenz	100	1.431

Organe

- Verbandsversammlung
- Vorstand

Mitglieder der Organe

Verbandsversammlung

- Klaus Rainer Bulang, Vorsitzender der Verbandsversammlung (Münster)
- Erna Roßkopf, stellv. Vorsitzende der Verbandsversammlung (Münster)
- Oliver Schröbel (Groß-Umstadt)
- Diethard Kerkau (Groß-Umstadt)
- Heinrich Bach (Groß-Zimmern)
- unbesetzt (Groß-Zimmern)
- Udo Fischer (Otzberg)
- Frank Klock (Otzberg)
- Markus Henkel (Reinheim)
- Jörg Rupp (Reinheim)
- Rainer Stöhr (Fischbachtal)
- Susanne Adloff (Fischbachtal)
- Stephan Brockmann (Eppertshausen)
- Manfred Hechler (Eppertshausen)
- Martin Engelhardt (Groß-Bieberau)
- Gisela Heckmann (Groß-Bieberau)
- Dr. Mathias Göbel (Landkreis Darmstadt-Dieburg)
- Heiko Handschuh (Landkreis Darmstadt-Dieburg)

Verbandsvorstand

- Landrat Klaus Peter Schellhaas, Beauftragter für die Wahrnehmung der Aufgaben des Vorsitzenden im vorläufigen Vorstand des Zweckverbands Senio gem. § 141 HGO (ab 26.08.2019)
- Bürgermeister Achim Grimm, Beauftragter für die Wahrnehmung der Aufgaben des 1. Stellvertreters des Vorsitzenden im vorläufigen Vorstand des Zweckverbands Senio gem. § 141 HGO (ab 26.08.2019)
- Bürgermeister Joachim Ruppert, Beauftragter für die Wahrnehmung der Aufgaben des 2. Stellvertreters des Vorsitzenden im vorläufigen Vorstand des Zweckverbands Senio gem. § 141 HGO (ab 26.08.2019)
- Bürgermeister Carsten Helfmann, Beauftragter für die Wahrnehmung der Aufgaben im vorläufigen Vorstand des Zweckverbands Senio gem. § 141 HGO (ab 26.08.2019)
- Bürgermeister Philipp Thoma, Beauftragter für die Wahrnehmung der Aufgaben im vorläufigen Vorstand des Zweckverbands Senio gem. § 141 HGO (ab 26.08.2019)
- Bürgermeister Matthias Weber, Beauftragter für die Wahrnehmung der Aufgaben im vorläufigen Vorstand des Zweckverbands Senio gem. § 141 HGO (ab 26.08.2019)
- Bürgermeister Manuel Feick, Beauftragter für die Wahrnehmung der Aufgaben im vorläufigen Vorstand des Zweckverbands Senio gem. § 141 HGO (ab 26.08.2019)

- Bürgermeister Gerald Frank, Beauftragter für die Wahrnehmung der Aufgaben im vorläufigen Vorstand des Zweckverbands Senio gem. § 141 HGO (ab 26.08.2019)
- Bürgermeister Edgar Buchwald, Beauftragter für die Wahrnehmung der Aufgaben im vorläufigen Vorstand des Zweckverbands Senio gem. § 141 HGO (ab 09.09.2019)
- Albert Heinrich
- Hans-Joachim Larem, 1. stellv. Vorsitzender des Verbandes (bis 10.07.2019)
- Bürgermeister Achim Grimm, 2. stellv. Vorsitzender des Vorstandes (bis 06.07.2019)
- Gabriele Pauker-Buß (bis 15.08.2019)

Bezüge

Für die Mitglieder des Vorstandsvorstandes sind im Jahr 2019 Aufwandsentschädigungen in Höhe von insgesamt 4.039,10 € (2018: 3.745,90 €; 2017: 6.284,10 €; 2016: 4.383,30) gezahlt worden. Die Mitglieder des Haupt- und Finanzausschusses erhielten Aufwandsentschädigungen in Höhe von 957,40 € (2018: 1.628,20 €; 2017: 1.088,10 €) und die Mitglieder der Verbandsversammlung erhielten Aufwandsentschädigungen in Höhe von 2.440,50 € (2018: 2.500,85 €; 2017: 2.401,95 €; 2016: 1.649,95).

Personalbestand

Der Verband beschäftigte im Jahr 2019 9 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (2018: 9; 2017: 8,75; 2016: 8).

Bilanz *

Aktiva	2019*	2018*	2017	2016
			T€	T€
Immaterielle Vermögensgegenstände			0	0
Sachanlagen			35.115	31.123
Finanzanlagen			1.800	1.800
Anlagevermögen			36.915	32.923
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			425	169
Flüssige Mittel			0	1.158
Umlaufvermögen			425	1.327
Rechnungsabgrenzungsposten			28	21
Summe Aktiva			37.368	34.271

Passiva	2019*	2018*	2017	2016
			T€	T€
Nettoposition			425	425
Rücklagen			3.104	2.955
Jahresergebnis			433	149
Eigenkapital			3.963	3.529
Sonderposten für erhaltene Investitionszuweisungen, -zuschüsse und Investitionsbeiträge			7.674	7.889
Rückstellungen			219	119
Verbindlichkeiten			25.512	22.734
Rechnungsabgrenzungsposten			0	0
Summe Passiva			37.368	34.271

* Die Abschlüsse 2018 und 2019 lagen bis zum 30.06.2020 nicht geprüft vor.

Gewinn- und Verlustrechnung *

	2019*	2018*	2017	2016
			T€	T€
+ Privatrechtliche Leistungsentgelte			979	963
+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte			0	0
+ Kostenersatzleistungen und -erstattungen			220	215
+ Steuern und steuerähnliche Erträge			1.206	904
+ Erträge a. d. Auflösung von Sonderposten			225	224
+ Sonstige ordentliche Erträge			10	14
- Personalaufwand			-325	-303
- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen			-807	-830
- Abschreibungen			-737	-708
- Sonstige ordentliche Aufwendungen			-20	-20
+ Finanzerträge			0	0
- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen			-316	-309
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit			433	149
+ außerordentliche Erträge			0	0
- außerordentliche Aufwendungen			0	0
Jahresergebnis			433	149

Kennzahlen *

	2019*	2018*	2017	2016
Bilanz				
Eigenkapitalquote			10,6%	10,3%
Anlagenintensität			98,8%	96,1%
Bankverbindlichkeiten (T€)			18.236	17.266
Kreditaufnahmen (T€)			1.460	4.300
Liquidität 1. Grades			0,0%	56,2%
Liquidität 3. Grades			0,6%	2,3%
Deckungsgrad A			10,7%	10,7%
Deckungsgrad B			89,2%	97,8%
Gewinn- und Verlustrechnung				
Umsatzrentabilität			44,2%	15,5%
Eigenkapitalrentabilität			10,9%	4,2%
Return on Investment			1,2%	0,4%
Personalintensität			33,2%	31,5%

* Die Abschlüsse 2018 und 2019 lagen bis zum 30.06.2020 nicht geprüft vor.

Die Liquidität 1. Grades sinkt, da die flüssigen Mittel gesunken sind.

Die Umsatzrentabilität steigt, da das ordentliche Jahresergebnis gestiegen ist.

Erläuterungen zu Bilanz und Jahresabschluss

Zum Zeitpunkt der Berichterstellung lagen die geprüften Jahresabschlüsse für die Jahre 2018-2019 noch nicht vor. Die Aufstellungsbeschlüsse zu den Jahresabschlüssen 2018 und 2019 wurden vom Vorstand gefasst.

Bei den privatrechtlichen Leistungsentgelten handelt es sich um die Erlöse aus der Vermietung der Objekte Reinheim, Groß-Zimmern, Münster und Groß-Umstadt an die Tochtergesellschaft Seniorendienstleistungs gemeinnützige GmbH Gersprenz.

Aktuelle Situation und Ausblick

Die Situation des Verbandes ist aktuell insbesondere gezeichnet durch die Finanzierung seiner Bauten. Über die Umlage an den Verband wurden 2015 letztmalig die an die Seniorendienstleistungs gemeinnützige GmbH Gersprenz geleisteten Defizitausgleiche abgetragen.

Durch verschiedene Vorkommnisse hat sich die Fertigstellung der zwei Neubauprojekte in Groß-Bieberau und Fischbachtal verzögert. „Haus Schlossblick“ in Fischbachtal wurde im Jahr 2017 und das „Seniorenzentrum Römerbad“ in Groß-Bieberau im Jahr 2018 bezogen.

Nach dem Rücktritt der Vorstandsmitglieder Herr Bürgermeister Grimm, Herr Larem und Frau Pauker-Buß und der ergebnislosen Neuwahl in der Verbandsversammlung, wurden Herr Landrat Schellhaas sowie die Bürgermeister der Mitgliedskommunen im August 2019 vom Regierungspräsidium Darmstadt zu Beauftragten für die Wahrnehmung der Aufgaben des vorläufigen Vorstand des Zweckverbands Senio gemäß § 141 HGO bestellt. Zusammen mit dem Vorstandsmitglied Herrn Henrich bilden sie derzeit den Vorstand des Senio Zweckverbandes.

Besonderheiten aus Sicht des Landkreises Darmstadt-Dieburg

Keine.

Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft des Landkreises (in EUR)

	2020*	2019*	2018	2017	2016
Umlage	-337.929	-345.165	-361.472	-302.818	-231.302

* Prognose

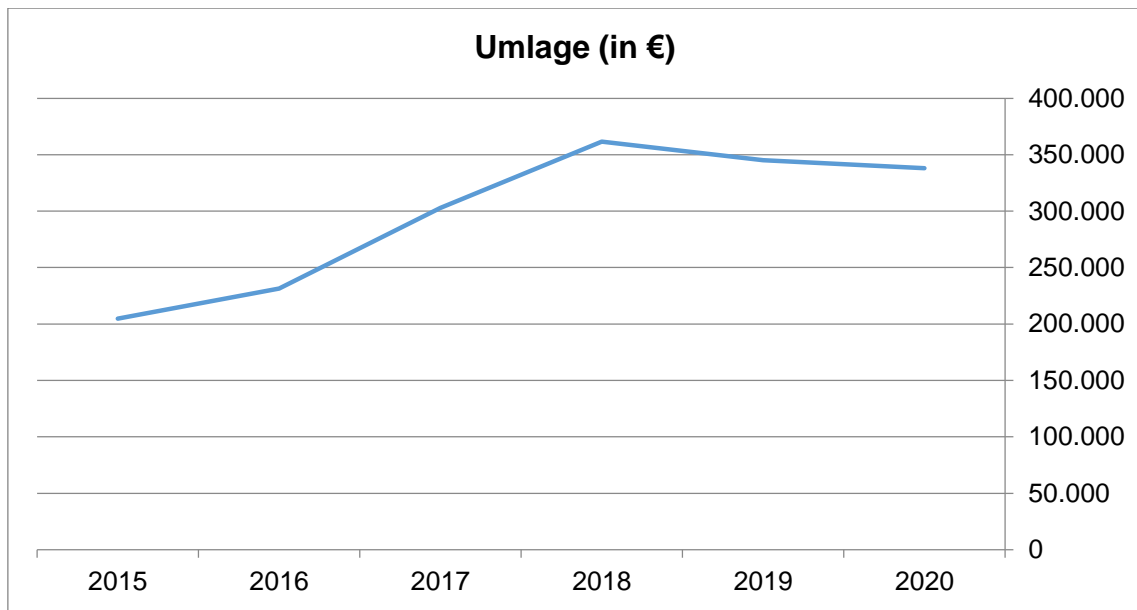
Kredite und Bürgschaften (in EUR)

	2019*	2018*	2017	2016
Kredite			1.460.000	4.300.000
Bürgschaft			0	0

* Die Abschlüsse 2018 und 2019 lagen bis zum 30.06.2020 nicht geprüft vor.

Im Jahr 2017 wurde ein Kredit in Höhe von 1.460 T€ (2016: 4.300 T€) aufgenommen.

Für die Jahre 2016 bis 2019 liegen keine Bürgschaften vor.



2019 und 2020 nur Planzahlen

Seniordienstleistungs gemeinnützige GmbH Gersprenz



Name:	Seniordienstleistungs gemeinnützige GmbH Gersprenz
Rechtsform:	GmbH
Anschrift:	Willy-Brandt-Straße 3 64354 Reinheim
Telefon:	0 61 62 / 808 0
Telefax:	0 61 62 / 912 623
E-Mail:	info@sdlz.de
Homepage:	www.sdlz.de
Leitung:	Rolf Theissen, Geschäftsführer
Handelsregister:	Darmstadt, HRB Nr. 32821

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand der Gesellschaft ist der Bau und der Betrieb von Einrichtungen der Sozial- und Altenpflege im Ostteil des Landkreises Darmstadt-Dieburg.

Öffentlicher Zweck / Hoheitsbetrieb

Das Unternehmen ist auf dem Gebiet des Sozialwesens tätig.

Gründung

1996

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter	Anteil in %	Anteil in T€
Senio-Verband	100	1.431

Anteilsbesitz

./.

Organe

- Gesellschafterversammlung
- Geschäftsführung

Mitglieder der Organe

Gesellschafterversammlung

- Vorstand Senio-Verband

Geschäftsführung

- Rolf Theissen

Bezüge

Die Angabe der Bezüge des Geschäftsführers unterbleiben unter Verweis auf die Ausnahmeregelung des § 286 Abs. 4 HGB.

Personalbestand

Die Gesellschaft beschäftigte im Geschäftsjahr 2018 255 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (2017: 248; 2016: 245; 2015: 220).

Bilanz

Aktiva	2019*	2018	2017	2016
	T€	T€	T€	T€
Immaterielle Vermögensgegenstände		20	0	4
Sachanlagen		829	719	569
Anlagevermögen		849	719	573
Vorräte		10	10	16
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		393	474	476
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		2.479	2.944	3.094
Umlaufvermögen		2.882	3.428	3.586
Rechnungsabgrenzungsposten		2	2	5
Summe Aktiva		3.733	4.149	4.163

Passiva	2019*	2018*	2017	2016
	T€	T€	T€	T€
Gezeichnetes Kapital		1.431	1.431	1.431
Kapitalrücklagen		3.943	3.943	3.943
Gewinnrücklage		1	1	1
Verlustvortrag		-2.718	-2.796	-2.813
Jahresüberschuss/-fehlbetrag		93	78	18
Eigenkapital		2.751	2.657	2.580
Sonderposten für Zuschüsse zum Anlagevermögen		21	22	0
Rückstellungen		605	558	518
Verbindlichkeiten		356	911	1.066
Rechnungsabgrenzungsposten		0	0	0
Summe Passiva		3.733	4.149	4.163

* Der Jahresabschluss 2019 lag bis zum 30.06.2020 nicht vor.

Gewinn- und Verlustrechnung

	2019*	2018	2017	2016
	T€	T€	T€	T€
+ Umsatzerlöse	10.635	10.213	10.010	
+ Sonstige betriebliche Erträge	186	149	78	
- Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Waren	-573	-618	-1.939	
- Aufwendungen für bezogene Leistungen	-2.842	-2.891	-1.336	
- Personalaufwand	-6.711	-6.185	-6.279	
- Abschreibungen	-199	-164	-164	
- Sonstige betriebliche Aufwendungen	-397	-398	-320	
+ Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0	
- Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-7	-29	-32	
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	93	78	18	

Kennzahlen

	2019*	2018	2017	2016
Bilanz				
Eigenkapitalquote	73,7%	64,0%	62,0%	
Anlagenintensität	22,7%	17,3%	13,8%	
Bankverbindlichkeiten (T€)	0	573	635	
Kreditaufnahmen (T€)	0	0	0	
Liquidität 1. Grades	296,9%	219,9%	356,0%	
Liquidität 3. Grades	345,1%	256,0%	412,7%	
Deckungsgrad A	324,0%	369,5%	450,3%	
Deckungsgrad B	341,3%	390,8%	574,9%	
Gewinn- und Verlustrechnung				
Umsatzrentabilität	0,9%	0,8%	0,2%	
Eigenkapitalrentabilität	3,4%	2,9%	0,7%	
Return on Investment	2,5%	1,9%	0,4%	
Personalintensität	63,1%	60,6%	62,7%	
Weitere Kennzahlen				
Betriebene Pflegeheime	4	4	4	
Anzahl Pflegeplätze insgesamt	236	236	236	
Betriebene betreute Wohnanlagen	2	2	2	
Anzahl Wohnungen insgesamt	24	24	24	

* Der Jahresabschluss 2019 lag bis zum 30.06.2020 nicht vor.

Die Eigenkapitalquote ist im Jahr 2018 im Vergleich zum Vorjahr gestiegen, da die positiven Jahresergebnisse Einfluss auf das Eigenkapital haben.

Die Liquidität 1. und 3. Grades ist im Jahr 2018 im Vergleich zum Vorjahr gestiegen. Dieser Anstieg resultiert insbesondere aus der Reduzierung der Verbindlichkeiten.

Erläuterungen zu Bilanz und Jahresabschluss

Seit dem Jahr 2010 schloss die Gesellschaft das Geschäftsjahr kontinuierlich mit einem positiven Jahresüberschuss ab. 2018 ist das Ergebnis mit 93 T€ weiterhin positiv und im Vergleich zum Vorjahr angestiegen. Die Umsatzerlöse sind um Jahr 2018 um 422 T€ angestiegen. Dies ist im Wesentlichen auf gestiegene Heimentgelte und die höhere Auslastung zurückzuführen. Die durchschnittliche Auslastung der Häuser ist von 97,2% (2017) auf 98,5% (2018) gestiegen. Der Personalaufwand erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um 526 T€. Dies resultiert aus der Anpassung der Fachkräftevergütung, der Erhöhung der Azubi-Vergütungen, einer 2%igen Erhöhung der übrigen Gehälter sowie durch den um 5,39 Vollkräfte gestiegenen Personaleinsatz.

Aktuelle Situation

Trotz steigender Konkurrenz konnten die erfreulichen Belegungsquoten gehalten und sogar leicht erhöht werden.

Für den Personalbereich ist der drohende Fachkräftemangel ein symptomatisches Problem, welches die gesamte Pflegebranche betrifft. Der steigende Wettbewerb um qualifiziertes Personal lässt die Bedeutung von strategischer Personalakquise und optimierter Mitarbeiterbindung steigen. Die Geschäftsführung begegnet dieser Entwicklung durch gezielte Personalentwicklung, Gesundheitsförderung und einen wertschätzenden Umgang mit den Mitarbeitern. Zudem wird ein Schwerpunkt bei der Ausbildung von Fachkräften gesetzt und die Rekrutierung ausländischer Fachkräfte begonnen. Ebenso sollen die bevorstehende generalisierte Pflegeausbildung und das Fachkräfteeinwanderungsgesetz dem Pflegefachkräftemangel entgegen wirken.

Ausblick

Die Gersprenz betreibt im Neubauprojekt „Seniorenzentrum Römerbad“ in Groß-Bieberau eine Tagespflege mit 12 Plätzen und zwei ambulant betreuten Wohngruppen mit jeweils 12 Plätzen. Zur Abrechnung der ambulant betreuten Wohngruppen wurde ein ambulanter Dienst gegründet. Der ambulante Dienst soll auch Anfragen außerhalb der Senioreneinrichtung bedienen, sofern Nachfragen bestehen.

Risiken werden in der Entwicklung der Erlöse (insbesondere bei den neuen Diensten in Groß-Bieberau), sowie der Personal- und Sachkosten, der Qualitätssicherung und dem Fachkräftemangel gesehen.

Vor dem Hintergrund der Einführung des Indikatoren Modells zur Qualitätsbewertung im Jahr 2019, in denen der Prüfungsschwerpunkt auf die Ergebnisqualität gelegt wird, wird das Qualitätsmanagement dahingehend stetig weiterentwickelt. Hier setzt die Gersprenz weiterhin auf die Unterstützung eines externen Dienstleisters und auf die Einführung einer Pflegedokumentationssoftware.

Besonderheiten aus Sicht des Landkreises Darmstadt-Dieburg

Keine.

Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft des Landkreises

Direkte Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft des Landkreises bestehen nicht. Da die Gersprenz mittlerweile Überschüsse erwirtschaftet, besteht kein Bedarf Defizite über die Umlage des Senio-Verbandes zu decken.

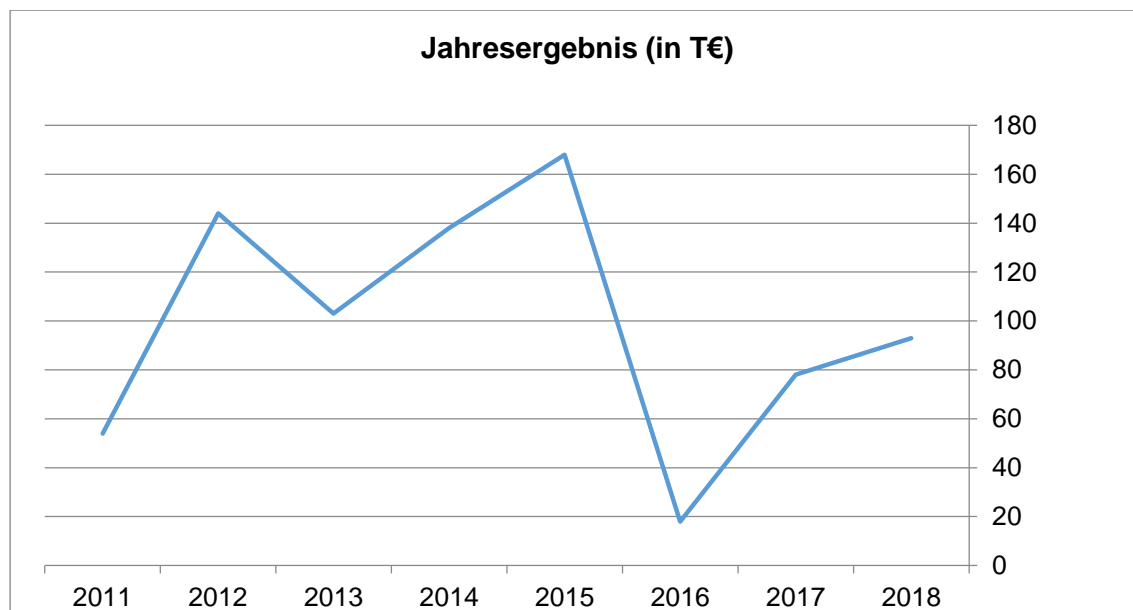
Kredite und Bürgschaften (in EUR)

	2019*	2018	2017	2016
Kredite		0	0	0
Ausfallbürgschaft in unbegrenzter Höhe				

* Der Jahresabschluss 2019 lag bis zum 30.06.2020 nicht vor.

Es wurden keine neuen Kredite aufgenommen.

Es liegt eine Ausfallbürgschaft für die aus der Mitgliedschaft bei der ZVK entstehenden Forderungen, beschränkt auf die per Personalüberleitungsvertrag vom Kreispflegeheim übernommenen Mitarbeiter vor.



Betreuung Da-Di gGmbH

Name:	Betreuung DaDi gGmbH
Rechtsform:	GmbH
Anschrift:	Schöneweibergasse 97 64347 Griesheim
Telefon:	06155/898040
Telefax:	06155/8980429
E-Mail:	Kontakt@Betreuung-DaDi.de
Homepage:	/
Leitung:	Nadja Zoch
Handelsregister:	Darmstadt, HRB 95689

Gegenstand des Unternehmens

Die Gesellschaft ist für die Förderung der Erziehung sowie der Jugendhilfe durch Schaffung und Unterstützung von Angeboten zur Förderung von Kindern in den Schulen des Landkreises zuständig. Die Leistungen beinhalten die Administration der Angebote im Rahmen ganztätig arbeitender Schulen, vor allem im Programm „Pakt für den Nachmittag“ des Landes Hessen sowie die Schaffung von eigenen Bildungs- und Betreuungsangeboten an den Schulen im Landkreis. Auf der Grundlage des Subsidiaritätsprinzips fördert, unterstützt und begleitet sie insbesondere auch die Arbeit der freien Träger.

Öffentlicher Zweck / Hoheitsbetrieb

Die Gesellschaft ist auf dem Gebiet des Bildungswesens tätig.

Gründung

01. Dezember 2015

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter	Anteil in %	Anteil in T€
Landkreis Darmstadt-Dieburg	100	25

Anteilsbesitz

./.

Organe

- Gesellschafterversammlung
- Geschäftsführung

Mitglieder der Organe

Gesellschafterversammlung

- Kreisausschuss des Landkreises Darmstadt-Dieburg:
 - Landrat Klaus Peter Schellhaas, Vorsitzender
 - Erster Kreisbeigeordneter Robert Ahrnt, stellv. Vorsitzender
 - Kreisbeigeordnete (hauptamtlich) Rosemarie Lück
 - Kreisbeigeordnete Angelika Dahms
 - Kreisbeigeordneter Dieter Emig
 - Kreisbeigeordneter Friedrich Herrmann
 - Kreisbeigeordneter Marco Hesser
 - Kreisbeigeordnete Doris Hofmann
 - Kreisbeigeordneter Frank Klock
 - Kreisbeigeordnete Christiane Krämer
 - Kreisbeigeordneter Thomas Lindgren
 - Kreisbeigeordnete Dr. Margarete Sauer
 - Kreisbeigeordneter Tilmann Schmieder-Harth
 - Kreisbeigeordnete Jessika Tips

Geschäftsführung

Einzelvertretungsberechtigter und von den Beschränkungen des §181 BGB nicht befreite Geschäftsführerin ist Frau Nadja Zoch, Griesheim.

Bezüge

Die Bezüge der Geschäftsleitung beliefen sich in 2019 auf 86 T€ (2018: 86 T€; 2017: 81 T€).

Personalbestand

Im Geschäftsjahr 2019 waren 177 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (2018: 117; 2017: 73) beschäftigt.

Bilanz

Aktiva	2019	2018	2017	2016
	T€	T€	T€	T€
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0	0
Sachanlagen	0	0	0	0
Anlagevermögen	0	0	0	0
Vorräte	0	0	0	0
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	216	44	715	0
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	244	604	0	57
Umlaufvermögen	460	647	0	57
Rechnungsabgrenzungsposten	8	10	5	0
Summe Aktiva	468	657	720	57

Passiva	2019	2018	2017	2016
	T€	T€	T€	T€
gezeichnetes Kapital	25	25	25	25
Kapitalrücklagen	0	0	0	0
Gewinnrücklage	0	0	0	0
Gewinnvortrag/Verlustvortrag	8	8	0	0
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	0	0	8	0
Eigenkapital	33	33	33	25
Rückstellungen	156	304	164	3
Verbindlichkeiten	273	313	520	28
Rechnungsabgrenzungsposten	5	7	3	0
Summe Passiva	468	657	720	57

Gewinn- und Verlustrechnung

	2019	2018	2017	2016
	T€	T€	T€	T€
+ Umsatzerlöse	6.245	5.464	2.099	361
+ sonstige betriebliche Erträge	131	2	0	32
- Materialaufwand	-1.350	-1.095	-793	-350
- Personalaufwand	-4.568	-3.942	-1.124	0
- Abschreibungen	-14	-6	0	0
- sonstige betriebliche Aufwendungen	-438	-416	-172	-42
- Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-5	-8	-2	0
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	0	0	8	0

Kennzahlen

	2019	2018	2017	2016
Bilanz				
Eigenkapitalquote	7,1%	5,0%	4,6%	43,9%
Anlagenintensität	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
Bankverbindlichkeiten (T€)	0	1	342	0
Kreditaufnahmen (T€)	0	1	342	0
Liquidität 1. Grades	56,9%	97,9%	0,0%	183,9%
Liquidität 3. Grades	56,9%	97,9%	0,0%	183,9%
Gewinn- und Verlustrechnung				
Umsatzrentabilität	0,0%	0,0%	0,4%	0,0%
Eigenkapitalrentabilität	0,0%	0,0%	24,2%	0,0%
Return on Investment	0,0%	0,0%	1,1%	0,0%
Personalintensität	73,1%	72,1%	53,5%	0,0%

Die verringerte Liquidität 1. und 3. Grades resultiert daraus, dass sich der Kassenbestand im Vergleich zum Vorjahr um 360 T€ reduziert hat.

Da das Jahresergebnis 0 T€ beträgt, sind die Kennzahlen Umsatzrentabilität, Eigenkapitalrentabilität und Return on Investment ebenfalls 0,0 %.

Erläuterungen zu Bilanz und Jahresabschluss/ Aktuelle Situation

Die Gesellschaft hat ihre operative Geschäftstätigkeit im Geschäftsjahr 2016 aufgenommen.

Bei den im 2017 ausgewiesenen Forderungen gegen den Gesellschafter handelte es sich vollständig um Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, die in 2018 beglichen wurden. Die flüssigen Mittel in Höhe von 604 T€ decken die kurzfristigen Verbindlichkeiten vollständig ab. Unter den sonstigen Rückstellungen sind insbesondere Rückstellungen aus dem Personalbereich enthalten. Die sonstigen Verbindlichkeiten enthalten vor allem Verbindlichkeiten aus Steuern in Höhe von 138 T €.

Bis zum Schuljahr 2016/2017 wurde der „Pakt für den Nachmittag an acht Schulen des Landkreises eingeführt. Zum Schuljahr 2017/2018 wurden fünf weitere Schulen in den Pakt für den Nachmittag aufgenommen, zum Schuljahr 2018/2019 wurden sieben weitere Schulen und zum Schuljahr 2019/2020 wurden 10 weitere Schulen in den Pakt für den Nachmittag aufgenommen. Zum 31.12.2019 befanden sich neun Grundschulen mit dem Betreuungsangebot „Pakt für den Nachmittag“ in eigener Trägerschaft:

- John-F.-Kennedy-Schule, Münster
- Schillerschule, Griesheim
- Schuldorf Bergstraße, Seeheim-Jugenheim
- Anne-Frank-Schule, Dieburg
- Dilsbachschule, Reinheim
- Gutenbergschule, Dieburg

- Haslochbergschule, Groß-Bieberau
- Markwald Schule, Babenhausen
- Schule im Angelgarten, Groß-zimmern

21 weitere Schulen wurden von externen Trägern der Jugendhilfe oder der Standortkommune getragen:

- Astrid-Lindgren Schule, Weiterstadt
- Carl-Ulrich-Schule, Weiterstadt
- Edward-Flanagan-Schule, Babenhausen
- Eiche Schule, Ober-Ramstadt
- Ernst-Reuter-Schule, Groß-Umstadt
- Geiersbergschule, Groß-Umstadt
- Gersprenserschule, Reinheim
- Grundschule im Grünen, Groß-Umstadt
- Grundschule Wiebelsbach Groß-Umstadt
- Gutenbergschule, Pfungstadt
- Hahner Schule, Pfungstadt
- Hans-Quick-Schule, Bickenbach
- Otzbergschule, Otzberg
- Regenbogenschule, Münster
- Schule im Kirchgarten, Babenhausen
- Tannenbergschule, Seeheim-Jugenheim
- Eichwaldschule, Schaafheim
- Goetheschule, Pfungstadt
- Hasselbachschule, Reinheim
- Lindenfeldschule, Schaafheim
- Wendelinusschule, Groß-Umstadt

Folgende Schulen sind zum 31.12.2019 in der eigenen Trägerschaft der Betreuung DaDi gGmbH im Betreuungsangebot „Betreuende Grundschulen“:

- Gundernhäuser Schule, Roßdorf
- Hähnleiner Schule, Alsbach-Hähnlein
- Hans-Gustav-Röhr-Schule, Ober-Ramstadt
- Marienschule, Dieburg
- Rehbergschule, Roßdorf
- Steinrehschule Mühlital
- Schule am Hinkelstein, Alsbach
- Frankensteinschule, Mühlital

Weiterhin wird von der Betreuung DaDi gGmbH in eigener Trägerschaft die Schulkindbetreuung der weiterführenden Schule (Sekundarstufe I) und des internationalen Schulzweigs des Schuldorfs Bergstraße verwaltet.

Ausblick

Zum Schuljahr 2020/2021 werden planmäßig 15 weitere Schulen in den Pakt aufgenommen:

- Bachwiesenschule, Babenhausen
- Carlo-Mierendorff-Schule, Griesheim
- Erich-Kästner-Schule, Pfungstadt
- Frankensteinschule, Mühlthal
- Friedensschule, Mühlthal
- Gundernhäuser Schule, Roßdorf
- Hirschbachschule, Reinheim
- Lessingschule, Erzhausen
- Ludwig-Glock-Schule, Messel
- Marienschule, Dieburg
- Modautalschule, Modautal
- Rehbergsschule, Roßdorf
- Schillerschule, Pfungstadt
- Schule am Pfaffenberg, Mühlthal
- Traisaer Schule, Mühlthal

Die Betätigungsfelder der Betreuung DaDi gGmbH sind eng an den Schulentwicklungsplan des Landkreises Darmstadt-Dieburg geknüpft. Die Aufnahme weiterer Schulen in das Pilotprogramm des Landes Hessen „Pakt für den Nachmittag“ sowie die Übernahme weiterer eigener Trägerschaften entsprechen der angestrebten Ganztagsentwicklung im Landkreis und dem Land Hessen.

Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft des Landkreises (in EUR)

	2020 ¹	2019	2018	2017	2016
Kostenerstattung PfdN	493.990	332.000	247.000	146.752	64.040
Kostenerstattung BGS*	535.507	531.000	923.000	389.122	0
Verlustausgleich	267.257	0	570.000	0	31.500

Kredite und Bürgschaften (in EUR)

	2019	2018	2017	2016
Kredite	0	0	0	0
Ausfallbürgschaft für einen Kassenkreditrahmen	750.000	750.000	750.000	0

Es wurden keine neuen Kredite aufgenommen und es stehen keine Kreditermächtigungen aus den Vorjahren zur Verfügung.

* Beinhaltet die Kostenerstattung für Familienfreundliche Schulen

¹ Gemäß Wirtschaftsplan 2020

Name:	Sparkassenzweckverband Dieburg
Rechtsform:	Zweckverband
Anschrift:	St.-Péray-Straße 2 - 4 64823 Groß-Umstadt
Telefon:	0 60 78 / 70 – 1111
Telefax:	0 60 78 / 70 – 9321

Gegenstand des Unternehmens

Träger der Sparkasse Dieburg – Zweckverbandssparkasse –

Öffentlicher Zweck / Hoheitsbetrieb

Vgl. Gegenstand des Unternehmens

Gründung

1973

Beteiligungsverhältnisse

Mitglieder	Anteil (Haftung) in %
Landkreis Darmstadt-Dieburg	51,00
Stadt Babenhausen	} restliche 49,00 % aufgeteilt im Verhältnis der Einwohnerzahl der jeweiligen Kommune
Stadt Dieburg	
Gemeinde Eppertshausen	
Gemeinde Fischbachtal	
Stadt Groß-Bieberau	
Stadt Groß-Umstadt	
Gemeinde Groß-Zimmern	
Gemeinde Messel (Grube Messel)	
Gemeinde Münster	
Gemeinde Otzberg	
Stadt Reinheim	
Stadt Rodgau (Nieder-Roden)	
Stadt Rödermark	
Gemeinde Roßdorf (Gundernhäuser)	
Gemeinde Schaaheim	

Anteilsbesitz

Beteiligung	Anteil in %
Sparkasse Dieburg – Zweckverbandssparkasse –	100,00

Organe

- Verbandsversammlung
- Vorstand

Mitglieder der Organe

Verbandsversammlung

- Wolfgang Roth, Vorsitzender
- Harald Heiligenthal, stellv. Vorsitzender
- Vera Baier
- Angelika Dahms
- Manfred Pentz
- Friedel Sahn
- Simone Kirchschlager
- Roland Resch
- Harald Schöning
- Diethard Kerkau
- Dieter Ohl
- Friedrich Faust
- Chris Kowal
- Norbert Schewe
- Elke Müller
- Bernd Fieseler
- Herbert Schneider
- Andrea Schülner
- Max Breitenbach
- Ralf Kunert
- Carsten Helfmann
- Alf Wichmann
- Bernd Führer
- Nina Bauch
- Rainer Bäcker
- Barbara Zimmer

Verbandsvorstand

- Landrat Klaus Peter Schellhaas, Verbandsvorsitzender
- Bürgermeister Achim Grimm, stellv. Verbandsvorsitzender
- Dieter Emig
- Margit Müller-Ollech
- Dietmar Schöbel
- Friedrich Jakob
- Wolfgang Stühler

Der Verband betreibt kein eigenes operatives Geschäft und beschäftigt kein eigenes Personal.

Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft des Landkreises

Direkt bei der Sparkasse Dieburg – Zweckverbandssparkasse – dargestellt.

Sparkasse Dieburg

– Zweckverbandssparkasse –



Name:	Sparkasse Dieburg – Zweckverbandssparkasse –
Rechtsform:	Anstalt des öffentlichen Rechts
Anschrift:	St.-Péray-Straße 2 – 4 64823 Groß-Umstadt
Telefon:	0 60 78 / 70 – 1111
Telefax:	0 60 78 / 70 - 93 21
E-Mail:	post@sparkasse-dieburg.de
Homepage:	www.sparkasse-dieburg.de
Vorstand:	Sparkassendirektor Manfred Neßler, Vorstandsvorsitzender Sparkassendirektor Markus Euler, stellv. Vorstandsvorsitzender

Gegenstand des Unternehmens

Öffentlich-rechtliche Sparkasse, mündelsichere, dem gemeinen Nutzen dienende rechtsfähige Anstalt des öffentlichen Rechts (§ 1 Abs. 2 der Satzung).

Öffentlicher Zweck / Hoheitsbetrieb

Die Sparkasse hat die Aufgabe, als dem gemeinen Nutzen dienendes Wirtschaftsunternehmen in ihrem Geschäftsgebiet geld- und kreditwirtschaftliche Leistungen zu erbringen, insbesondere Gelegenheit zur sicheren Anlage von Geldern zu geben. Sie fördert die kommunalen Belange insbesondere im wirtschaftlichen, regionalpolitischen, sozialen und kulturellen Bereich. (§ 2 Abs. 1 der Satzung)

Die Sparkasse hat das Sparen und die übrigen Formen der Vermögensbildung zu fördern und dient der Befriedigung des örtlichen Kreditbedarfes unter besonderer Berücksichtigung der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, des Mittelstandes, der gewerblichen Wirtschaft und der öffentlichen Hand. Die Sparkasse ist grundsätzlich verpflichtet, Existenzgründerinnen und Existenzgründer in ihrem Geschäftsgebiet zu beraten und sie beim Zugang zu Förderkrediten zu betreuen. (§ 2 Abs. 2 der Satzung)

Gründung

1835

Beteiligungsverhältnisse

Träger	Anteil in %
Sparkassenzweckverband Dieburg	100

Anteilsbesitz

Beteiligungen	Anteil in %	Nennwert (T€)	Buchwert 31.12.2019 (T€)
Sparkassen- und Giroverband Hessen-Thüringen	1,95	13.002	14.482
Hessisch-Thüringische Sparkassen-Beteiligungsgesellschaft mbH	1,94	3	3
Deutsche Sparkassen Leasing AG & Co. KG	0,20	455	821
Erwerbsgesellschaft der S-Finanzgruppe mbH & Co. KG	0,22	8.445	0
Erste Hess.-Thür.-Sparkassen- und Kapitaleinlagengesellschaft mbH	25,0	6	3

Organe

- Verwaltungsrat
- Vorstand

Mitglieder der Organe

Verwaltungsrat

- Landrat Klaus Peter Schellhaas, Vorsitzender
- Bürgermeister Karl Hartmann, stellv. Vorsitzender
- Manfred Pentz, stellv. Vorsitzender
- Dominique Gebhardt
- Bürgermeister Achim Grimm
- Bürgermeister Carsten Helfmann
- Axel Hoffmann
- Bürgermeister Jürgen Hoffmann
- Sabine Kreuzer
- Patricia Lips
- Kurt Oesterling
- Bürgermeister Joachim Ruppert
- Bürgermeisterin Christel Sprößler
- Peter Stein
- Marianne Streicher-Eickhoff

Vorstand

- Sparkassendirektor Manfred Neßler, Vorstandsvorsitzender
- Sparkassendirektor Markus Euler, stellv. Vorstandsvorsitzender

Bezüge

Der Vorstand hat im Geschäftsjahr 2019 Bezüge in Höhe von insgesamt 828 T€ erhalten (2018: 781 T€; 2017: 760 T€; 2016: 739,9 T€; 2015: 722 T €). Den Verwaltungsratsmitgliedern wurden im Geschäftsjahr 2019 Bezüge in Höhe von insgesamt 79 T€ gezahlt (2018: 74 T€; 2017: 73 T€; 2016: 71 T€; 2015: 73 T€).

Personalbestand

Im Jahresdurchschnitt 2019 waren 427 (2018: 428; 2017: 440; 2016: 448; 2015: 468) Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt, darunter 43 (2018: 43; 2017: 41; 2016: 44; 2015: 50) Auszubildende.

Bilanz

Aktiva	2019	2018	2017	2016
	T€	T€	T€	T€
Barreserve	187.512	246.406	153.413	45.795
Schuldtitel öffentlicher Stellen und Wechsel, die zur Refinanzierung bei der Deutschen Bundesbank zugelassen sind	0	0	0	0
Forderungen an Kreditinstitute	82.247	55.080	5.701	20.206
Forderungen an Kunden	1.814.219	1.722.163	1.781.669	1.788.643
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	196.106	191.145	194.792	189.967
Aktien und andere nicht verzinsliche Wertpapiere	307.722	284.127	228.007	223.493
Beteiligungen	15.309	15.731	16.305	16.305
Anteile an verbundenen Unternehmen	51	51	51	51
Treuhandvermögen	274	346	440	533
Immaterielle Anlagewerte	1	7	13	3
Sachanlagen	30.616	32.303	33.775	35.759
Sonstige Vermögensgegenstände	2.959	2.627	2.035	3.650
Rechnungsabgrenzungsposten	7	73	33	75
Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensrechnung	0	3	2	2
Summe Aktiva	2.637.023	2.550.063	2.416.236	2.324.482

Passiva	2019	2018	2017	2016
	T€	T€	T€	T€
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	109.880	96.169	99.237	107.678
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	2.170.541	2.111.300	1.981.565	1.893.814
Verbriefte Verbindlichkeiten	0	0	0	0
Treuhandverbindlichkeiten	274	346	440	533
Sonstige Verbindlichkeiten	1.554	1.035	1.042	887
Rechnungsabgrenzungsposten	103	185	283	389
Rückstellungen	17.270	18.127	20.768	20.148
Nachrangige Verbindlichkeiten	0	0	0	5.132
Fonds für allgemeine Bankrisiken	135.500	125.000	119.000	106.000
Eigenkapital	201.901	197.901	193.901	189.901
Summe Passiva	2.637.023	2.550.063	2.416.236	2.324.482

Gewinn- und Verlustrechnung

	2019	2018	2017	2016
	T€	T€	T€	T€
+ Zinserträge	47.612	49.492	53.422	57.816
- Zinsaufwendungen	-3.432	-4.977	-6.271	-8.669
+ Laufende Erträge aus Aktien und anderen nicht verzinslichen Wertpapieren	3.181	2.988	3.485	3.300
+ Laufende Erträge aus Beteiligungen	1.328	1.351	1.515	1.309
+ Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- oder Teilgewinnabführungsverträgen	1.751	1.150	1.483	902
+ Provisionserträge	15.858	14.688	14.640	12.040
- Provisionsaufwendungen	-1.095	-1.135	-915	-833
- Nettoaufwand des Handelsbestands	0	0	0	0
+ Sonstige betriebliche Erträge	2.766	1.949	2.354	2.676
- Personalaufwand	-26.132	-25.129	-25.492	-24.848
- Andere Verwaltungsaufwendungen	-13.464	-12.669	-12.569	-12.128
- Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen	-2.201	-2.327	-2.282	-2.388
- Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.860	-1.747	-1.471	-2.329
- Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und bestimmte Wertpapiere sowie Zuführungen zu Rückstellungen im Kreditgeschäft	0	-5.781	0	-815
+ Erträge aus Zuschreibungen zu Forderungen und bestimmten Wertpapieren sowie aus der Auflösung von Rückstellungen im Kreditgeschäft	1.643	0	1.386	0
- Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Beteiligungen, Anteile an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelte Wertpapiere	-422	0	0	0
+ Erträge aus Zuschreibungen zu Beteiligungen, Anteilen an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelte Wertpapiere	0	1.294	11	98
- Zuführung zu dem Fonds für allgemeine Bankrisiken	-10.500	-6.000	-13.000	-11.500
Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit	15.033	13.147	16.296	14.631
- Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0
- Steuern vom Einkommen und Ertrag	-7.907	-6.036	-9.187	-7.496
- Sonstige Steuern	-126	-110	-109	-135
Jahresüberschuss	7.000	7.000	7.000	7.000

Erläuterungen zu Bilanz und Jahresabschluss

Die Sparkasse Dieburg konnte im Geschäftsjahr 2019, vor dem Hintergrund der gesamtwirtschaftlichen Entwicklungen, mit ihrem soliden Geschäftsmodell ein zufriedenstellendes Geschäftsergebnis von 7 Mio. € (Vorjahr: 7 Mio. €) erzielen.

Die Bilanzsumme erhöhte sich um 86,9 Mio. € auf 2.637 Mio. €. Die Entwicklung lag über den Erwartungen. Das Kundengeschäft konnte sowohl auf der Aktiv- als auch auf der Passivseite weiter ausgebaut werden. Das Geschäftsvolumen (Bilanzsumme und Eventualverbindlichkeiten) beträgt 2.655,0 Mio. € (Vorjahr 2.569 Mio. €).

Die Zahlungsfähigkeit der Sparkasse war durch eine ausgewogene Liquiditätsplanung jederzeit gewährleistet.

Die erheblich negativen wirtschaftlichen Auswirkungen durch die Corona-Pandemie führen derzeit zu massiven Schwankungen an den Kapitalmärkten mit entsprechenden negativen Auswirkungen auf das Bewertungsergebnis im Wertpapiergeschäft. Im Kundengeschäft steigen derzeit die Anträge auf Corona-Förderprogramme für Selbständige und Unternehmen sowie auf Aussetzung von Zins- und Tilgungsleistungen bei Verbraucherdarlehen. Inwieweit sich hieraus im Jahresabschluss 2020 ein erhöhter Bewertungsaufwand ergeben wird bleibt abzuwarten.

Sowohl die EZB als auch die BaFin haben vor dem Hintergrund der aktuellen Situation darauf hingewiesen, dass bei den Banken von einer Dividendenausschüttung im Jahr 2020 für 2019 abzusehen ist.

Besonderheiten aus Sicht des Landkreises Darmstadt-Dieburg

Keine.

Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft des Landkreises (in EUR)

	2020	2019	2018	2017	2016	2015
Ausschüttung netto (Brutto vor Kapitalertragsteuer und SoliZ)		1.287.878	1.287.878	1.287.878	1.287.878	1.287.878
		1.530.000	1.530.000	1.530.000	1.530.000	1.530.000

Für 2020 zum Zeitpunkt der Berichtserstellung noch offen.

Name:	Stadt- und Kreis-Sparkasse Darmstadt
Rechtsform:	Anstalt des öffentlichen Rechts
Anschrift:	Rheinstraße 10-12 64283 Darmstadt
Telefon:	0 61 51 / 28 16 – 0
Telefax:	0 61 51 / 28 16 - 109 999
E-Mail:	info@sparkasse-darmstadt.de
Homepage:	www.sparkasse-darmstadt.de
Vorstand:	Sparkassendirektor Dr. Sascha Ahnert, Vorstandsvorsitzender Sparkassendirektor Jürgen Thomas, stellv. Vorstandsvorsitzender

Gegenstand des Unternehmens

Öffentlich-rechtliche Sparkasse, mündelsichere, dem gemeinen Nutzen dienende rechtsfähige Anstalt des öffentlichen Rechts (§ 1 Abs. 2 der Satzung).

Öffentlicher Zweck / Hoheitsbetrieb

Die Sparkasse hat die Aufgabe, als dem gemeinen Nutzen dienendes Wirtschaftsunternehmen in ihrem Geschäftsgebiet geld- und kreditwirtschaftliche Leistungen zu erbringen, insbesondere Gelegenheit zur sicheren Anlage von Geldern zu geben. Sie fördert die kommunalen Belange insbesondere im wirtschaftlichen, regionalpolitischen, sozialen und kulturellen Bereich. (§ 2 Abs. 1 der Satzung)

Die Sparkasse hat das Sparen und die übrigen Formen der Vermögensbildung zu fördern und dient der Befriedigung des örtlichen Kreditbedarfes unter besonderer Berücksichtigung der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, des Mittelstandes, der gewerblichen Wirtschaft und der öffentlichen Hand. Die Sparkasse ist grundsätzlich verpflichtet, Existenzgründerinnen und Existenzgründer in ihrem Geschäftsgebiet zu beraten und sie beim Zugang zu Förderkrediten zu betreuen. (§ 2 Abs. 2 der Satzung)

Gründung

1808

Beteiligungsverhältnisse

Träger	Anteil in %
Stadt Darmstadt	60
Landkreis Darmstadt-Dieburg	40
Summe	100

Anteilsbesitz

Beteiligungen	Anteil in %	Nennwert in TEUR	Buchwert 31.12.2019 in TEUR
Sparkassen- und Giroverband Hessen-Thüringen	3,54	23.528	26.207
Erwerbsgesellschaft der S-Finanzgruppe mbH & Co.KG	0,40	15.282	0
Hessisch-Thüringische Sparkassen-Beteiligungsgesellschaft mbH	3,51	5	5
Deutsche Sparkassen Leasing AG & Co. KG	0,22	524	2.621
Sparkassen-Marktservice Beteiligungs GmbH & Co. KG	10,00	75	400
SMS Verwaltungs GmbH	10,00	3	3
HEAG Holding AG	5,01	2.433	8.689

Organe

- Verwaltungsrat
- Vorstand

Mitglieder der Organe

Verwaltungsrat

- Oberbürgermeister Jochen Partsch, Vorsitzender (bis 30.06.2019)*
- Landrat Klaus Peter Schellhaas, stellvertretender Vorsitzender (ab 01.07.2019 Vorsitzender)*
- Heike Görlich
- Thomas Heldmann
- Matthias Jakoubek
- Hans-Dieter Karl, Bürgermeister a.D.
- Philipp Mager
- Dagmar Metzger
- Friedel Röder
- André Schellenberg
- Michael Siebel
- Thomas Steinacker
- Andreas Tengicki
- Karin Wolff
- Renate Wudy

Vorstand

- Sparkassendirektor Dr. Sascha Ahnert, Vorstandsvorsitzender
- Sparkassendirektor Jürgen Thomas, stellv. Vorstandsvorsitzender

* turnusmäßiger Wechsel des Vorsitzes zwischen Landkreis Darmstadt-Dieburg und Stadt Darmstadt

Bezüge

Der Vorstand hat im Geschäftsjahr 2019 Bezüge in Höhe von insgesamt 786 T€ erhalten (2018: 858 T€; 2017: 1.228 T€; 2016: 1.138 T€; 2015: 1.293 T€). Den Verwaltungsratsmitgliedern wurden im Geschäftsjahr 2019 Bezüge in Höhe von insgesamt 85 T€ gezahlt (2018: 87 T€; 2017: 85 T€; 2016: 86; 2015: 82 T€).

Personalbestand

Im Jahresdurchschnitt 2019 waren 736 (2018: 741; 2017: 756; 2016: 778; 2015: 793) Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt, darunter 43 (2018: 37; 2017: 37; 2016: 49; 2015: 50) Auszubildende.

Bilanz

Aktiva	2019	2017	2016	2015
	T€	T€	T€	T€
Barreserve	238.241	183.877	252.161	59.093
Forderungen an Kreditinstitute	49.613	60.575	22.983	86.398
Forderungen an Kunden	3.824.135	3.536.067	3.231.515	2.963.661
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	407.405	559.932	693.828	931.088
Aktien und andere nicht verzinsliche Wertpapiere	314.700	194.727	133.803	128.009
Beteiligungen	37.924	39.064	39.090	39.090
Handelsbestand	0	1.041	698	0
Anteile an verbundenen Unternehmen	205	205	204	205
Treuhandvermögen	4	120	129	171
Immaterielle Anlagewerte	142	35	54	19
Sachanlagen	40.941	44.865	44.534	46.815
Sonstige Vermögensgegenstände	2.427	6.425	6.418	6.418
Rechnungsabgrenzungsposten	171	234	267	402
Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung	4	11	9	7
Summe Aktiva	*4.915.912	*4.627.176	*4.425.693	*4.261.377

Passiva	2019	2018	2017	2016
	T€	T€	T€	T€
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	364.093	258.732	126.628	162.179
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	3.853.148	3.716.177	3.678.970	3.517.927
Verbriefte Verbindlichkeiten	46.920	41.218	42.618	49.133
Treuhandverbindlichkeiten	4	120	129	171
Sonstige Verbindlichkeiten	3.927	1.809	1.926	1.804
Rechnungsabgrenzungsposten	426	447	613	615
Rückstellungen	28.739	25.858	25.922	31.649
Fonds für allgemeine Bankrisiken	216.928	192.089	169.159	129.171
Eigenkapital	401.727	390.727	379.727	368.727
Summe Passiva	*4.915.912	*4.627.176	*4.425.692	*4.261.377

*Durch Rundungen kann es zu Abweichungen gegenüber den geprüften Jahresabschlüssen kommen.

Gewinn- und Verlustrechnung

	2019	2018	2017	2016
	T€	T€	T€	T€
+ Zinserträge	89.958	88.712	92.561	99.843
- Zinsaufwendungen	-6.681	-6.817	-16.713	-21.125
+ Laufende Erträge aus Aktien und anderen nicht verzinslichen Wertpapieren	4.194	2.987	2.138	3.066
+ Laufende Erträge aus Beteiligungen	3.014	2.795	3.210	2.710
+ Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- oder Teilgewinnabführungsverträgen	0	0	0	0
+ Provisionserträge	37.442	33.285	32.161	29.299
- Provisionsaufwendungen	-3.232	-2.658	-2.209	-1.991
+/- Nettoertrag/-aufwand aus Finanzgeschäften	396	218	84	332
+ Sonstige betriebliche Erträge	8.196	6.908	6.484	5.389
- Personalaufwand	-49.395	-46.056	-45.742	-45.880
- Andere Verwaltungsaufwendungen	-23.578	-21.609	-20.996	-20.850
- Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen	-3.430	-2.974	-2.847	-3.026
- Sonstige betriebliche Aufwendungen	-6.403	-4.556	-3.901	-3.722
- Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und bestimmte Wertpapiere sowie Zuführungen zu Rückstellungen im Kreditgeschäft	0	0	0	0
- Erträge aus Zuschreibungen zu Forderungen und bestimmten Wertpapieren sowie aus der Auflösung von Rückstellungen im Kreditgeschäft	4.258	3.904	25.118	32.176
+Erträge aus Zuschreibungen zu Beteiligungen, Anteilen an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelte Wertpapiere	0	20	18	0
- Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Beteiligungen, Anteile an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelte Wertpapiere	-1.139	0	0	0
- Aufwendungen aus Verlustübernahmen	0	-2	-1	-1
- Zuführung zu dem Fonds für allgemeine Bankrisiken	-24.840	-22.930	-39.815	-46.714
Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit	28.760	31.227	29.550	29.507
- Außerordentliche Aufwendungen		0	0	0
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0
- Steuern vom Einkommen und Ertrag	-12.547	-14.996	-13.322	-13.289
- Sonstige Steuern	-212	-231	-228	-218
Jahresüberschuss	16.000	16.000	16.000	16.000

Erläuterungen zu Bilanz und Jahresabschluss

Die Sparkasse Darmstadt konnte im Geschäftsjahr 2019 wie im Vorjahr ein Ergebnis von 16 Mio. € erzielen.

Die Geschäftsentwicklung und die Lage der Sparkasse sind unter den gegebenen Rahmenbedingungen für das Geschäftsjahr 2019 als günstig zu bezeichnen. Im Kundenkreditgeschäft konnte ein substantielles Wachstum erzielt werden. Das Betriebsergebnis vor Bewertung (50,7 Mio. €) liegt über dem Vorjahresniveau (48,8 Mio. €) unter Berücksichtigung der Auswirkungen den anhaltend niedrigen Zinsniveaus ist dies ein gutes Zeichen.

Die Eigenkapitalquote beträgt zum 31.12.2019 20,8 % (Vorjahr 22,3 %) und überschreitet damit deutlich den vorgeschriebenen Mindestwert von 8 %.

Die Zahlungsfähigkeit der Sparkasse war durch eine ausgewogene Liquiditätsplanung jederzeit gewährleistet.

Sowohl die EZB als auch die BaFin haben vor dem Hintergrund der aktuellen Situation darauf hingewiesen, dass bei den Banken von einer Dividendenausschüttung im Jahr 2020 für 2019 abzusehen ist.

Ausblick:

Aktuelle Verunsicherungen und Verwerfungen an den Wertpapiermärkten, verursacht durch die COVID-Pandemie, treffen auch die Sparkassen. Es wird von einem erheblichen Wertberichtigungsbedarf ausgegangen.

Darüber hinaus kann es auch zu einem Wertberichtigungsbedarf im Bereich der Kreditgeschäfte kommen.

Besonderheiten aus Sicht des Landkreises Darmstadt-Dieburg

Keine.

Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft des Landkreises (in EUR)

	2020	2019	2018	2017	2016
Ausschüttung netto (Brutto vor Kapitalertragsteuer und SoliZ)		1.683.500	1.683.500	1.683.500	1.683.500
		2.000.000	2.000.000	2.000.000	2.000.000

Für 2020 zum Zeitpunkt der Berichtserstellung noch offen.

Zweckverband „NGA-Netz-Darmstadt-Dieburg“

Name:	NGA-Netz-Darmstadt-Dieburg
Rechtsform:	Zweckverband
Anschrift:	Jägertorstraße 207 64295 Darmstadt
Telefon:	0 61 51/ 881 1016
Telefax:	0 61 51/ 881 1019
E-Mail:	wirtschaft@ladadi.de
Homepage:	www.ladadi.de
Leitung:	Vorsitzender des Verbandsvorstands

Gegenstand des Unternehmens

Der Zweckverband schafft die Voraussetzungen zur Bereitstellung und langfristigen Versorgung des Verbandsgebietes mit hochleistungsfähigen Breitbandanschlüssen (Next-Generation-Access und Folgetechnologien)

Öffentlicher Zweck / Hoheitsbetrieb

Der Landkreis Darmstadt-Dieburg und die dem Zweckverband angeschlossenen 19 Städte und Gemeinden sind der festen Überzeugung, dass der Zugang zu leistungsfähigen Datennetzen ein Grundbedürfnis von Unternehmen und Privatpersonen ist. Für die Zweckverbandsmitglieder gehört eine flächendeckende Breitbandversorgung zur Daseinsvorsorge.

Gründung

2013

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter	Anteil Umlage	Stimmrecht
	in %	in % *
Landkreis Darmstadt-Dieburg	13,50	11,63
Stadt Babenhausen	6,31	4,651
Stadt Dieburg	4,52	4,651
Gemeinde Eppertshausen	1,77	4,651
Gemeinde Erzhausen	1,85	4,651
Gemeinde Fischbachtal	1,93	4,651
Stadt Griesheim	6,17	4,651
Stadt Groß-Bieberau	1,56	4,651
Stadt Groß-Umstadt	9,08	4,651
Gemeinde Groß-Zimmern	3,67	4,651
Gemeinde Messel	1,15	4,651
Gemeinde Modautal	4,95	4,651
Gemeinde Mühlthal	5,54	4,651
Stadt Ober-Ramstadt	6,17	4,651
Gemeinde Otzberg	3,73	4,651

Stadt Pfungstadt	7,46	4,651
Stadt Reinheim	5,80	4,651
Gemeinde Roßdorf	4,07	4,651
Gemeinde Schaafheim	3,79	4,651
Stadt Weiterstadt	6,98	4,651
Summe	100,00	100
*in Verbandsversammlung		

Organe

- Verbandsversammlung
- Vorstand

Mitglieder der Organe

Verbandsversammlung

- Frau Annegret Weding, Vorsitzende
- Herr Hans-Dieter Karl, stellvertretender Vorsitzende
- Herr Stephan Brockmann, stellvertretender Vorsitzende

Mitglieder aus den Gemeinden:

- Frau Catrin Geier, Gemeinde Groß-Zimmern
- Frau Maria Jansen, Gemeinde Modautal
- Frau Petra Kutzer, Stadt Reinheim
- Herr Andreas Ludwig, Stadt Groß-Bieberau
- Herr Axel Goldbach, Landkreis Darmstadt-Dieburg
- Herr Axel Mönch, Gemeinde Erzhausen
- Herr Benjamin Gürkan, Stadt Weiterstadt
- Herr Christian Hofmann, Gemeinde Fischbachtal
- Herr Christopher Neuroth, Gemeinde Groß—Zimmern
- Herr Christoph Zwickler, Gemeinde Mühlthal
- Herr Dieter Stier, Gemeinde Schaafheim
- Herr Dr. Harald Schöning, Stadt Dieburg
- Herr Dr. Jochen Ohl, Stadt Groß-Umstadt
- Herr Dr. Simon Elliott, Gemeinde Roßdorf
- Herr Eckhard Bachmann, Gemeinde Schaafheim
- Herr Eduard Neudert, Landkreis Darmstadt-Dieburg
- Herr Gerhard Leichtweiß, Stadt Pfungstadt
- Herr Gunter Wächter, Stadt Weiterstadt
- Herr Günther Eckert, Stadt Babenhausen
- Herr Jan Huhnstock, Gemeinde Pfungstadt
- Herr Kai Schmidt, Gemeinde Eppertshausen
- Herr Karlheinz Müller, Stadt Groß-Umstadt
- Herr Manuel Scherer, Gemeinde Otzberg
- Herr Maximilian Schimmel, Landkreis Darmstadt-Dieburg
- Herr Niko Tsalikis, Stadt Griesheim
- Herr Peter Roth, Stadt Babenhausen
- Herr Prof. Dr. Friedrich Battenberg, Landkreis Darmstadt-Dieburg
- Herr Rainer Schönenberg, Stadt Ober-Ramstadt

- Herr Rainer Schug, Gemeinde Roßdorf
- Herr Rainer Steuernagel, Gemeinde Mühltal
- Herr Rainer Stöhr, Gemeinde Fischbachtal
- Herr Roland Blüm, Gemeinde Erzhausen
- Herr Stefan Balthes, Gemeinde Messel
- Herr Udo Stumpf, Stadt Reinheim
- Herr Uwe Hartmann, Stadt Groß-Bieberau
- Herr Werner Richter, Gemeinde Messel
- Herr Werner Schmachtenberg, Stadt Griesheim

Verbandsvorstand

- Herr Landrat Klaus Peter Schellhaas, Vorsitzender
- Herr Bürgermeister Edgar Buchwald, Mitglied
- Herr Bürgermeister Carsten Helfmann, Mitglied
- Herr Bürgermeister Andreas Larem, Mitglied
- Herr Bürgermeister Jörg Lautenschläger, Mitglied
- Herr Bürgermeister Werner Schuchmann, Mitglied
- Herr Bürgermeister Joachim Ruppert, Mitglied

Bezüge

Für die Mitglieder der Gremien sind im Jahr 2019 Aufwandsentschädigungen in Höhe von insgesamt 1.433,15 € (2018: 996,30 €; 2017: 753,90 €; 2016: 962,65 €) gezahlt worden.

Personalbestand

Der Verband beschäftigte im Jahr 2019 keine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Bilanz

Aktiva	2019*	2018	2017	2016
	T€	T€	T€	T€
Immaterielle Vermögensgegenstände		3.155	3.335	3.192
Sachanlagen		0	0	0
Finanzanlagen		0	0	0
Anlagevermögen		3.155	3.335	3.192
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		0	0	3
Kassenbestand, Guthaben		33	77	429
Umlaufvermögen		33	77	433
Rechnungsabgrenzungsposten		0	0	0
Summe Aktiva		3.188	3.412	3.625

Passiva	2019*	2018	2017	2016
	T€	T€	T€	T€
Nettoposition		0	0	0
Rücklagen		21	22	76
Jahresgewinn		0	0	0
Eigenkapital		21	22	76
Sonderposten für Investitionszuschüsse		3.155	3.341	3.518
Rückstellungen		1	1	2
Verbindlichkeiten		10	47	29
Rechnungsabgrenzungsposten		0	0	0
Summe Passiva		3.188	3.412	3.625

*Der Jahresabschluss lag bis zum 30.06.2020 nicht vor.

Gewinn- und Verlustrechnung

	2019*	2018	2017	2016
		T€	T€	T€
+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0
+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0
+ Steuern und steuerähnliche Erträge	46	24	145	145
+ Erträge a. d. Auflösung von Sonderposten	186	177	159	159
+ Zuweisungen und Zuschüsse	0	0	0	0
+ Sonstige ordentliche Erträge	0	1	0	0
- Personalaufwand	0	0	0	0
- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-14	-28	-63	-63
- Abschreibungen	-186	-177	-159	-159
- Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse	-33	-49	-55	-55
- Sonstige ordentliche Aufwendungen	0	0	0	0
+ Finanzerträge	0	0	0	0
- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-1	-53	26	26
+ außerordentliche Erträge	0	0	0	0
Jahresergebnis	-1	-53	26	26

Kennzahlen

	2019*	2018	2017	2016
Bilanz				
Eigenkapitalquote	0,7%	0,6%	2,1%	2,1%
Anlagenintensität	99,0%	97,7%	88,1%	88,1%
Bankverbindlichkeiten (T€)	0	0	0	0
Kreditaufnahmen (T€)	0	0	0	0
Liquidität 1. Grades	300,0%	160,4%	1383,9%	1383,9%
Liquidität 3. Grades	300,0%	160,4%	1396,8%	1396,8%
Deckungsgrad A	0,7%	0,7%	2,4%	2,4%
Deckungsgrad B	0,7%	0,7%	2,4%	2,4%
Gewinn- und Verlustrechnung				
Umsatzrentabilität	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
Eigenkapitalrentabilität	-4,8%	-240,9%	34,2%	34,2%
Return on Investment	0,0%	-1,6%	0,7%	0,7%
Personalintensität	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%

*Der Jahresabschluss lag bis zum 30.06.2019 nicht vor.

Die Liquidität 1. Grades ist zum Vorjahr um 139,6 % angestiegen. Hintergrund dieses Anstiegs ist, dass sich die Verbindlichkeiten um 37 T € verringert haben.

Da sich das Jahresergebnis von -53 T € auf -1 T € erhöht hat ist die Eigenkapitalrentabilität um 236,1 % angestiegen.

Erläuterungen zu Bilanz und Jahresabschluss

Gemäß § 17 der Verbandssatzung sind auf die Wirtschafts- und Haushaltsführung des Zweckverbandes die Vorschriften über die Gemeindegewirtschaft (6. Teil der Hessischen Gemeindeordnung - HGO) nach Maßgabe des § 18 KGG sinngemäß anzuwenden.

Zum 31.12.2018 weist die Vermögensrechnung ein Anlagevermögen in Höhe von 3.155 T € aus. Bei diesem handelt es sich um die vertraglich vereinbarten Beistandsleistungen zu den Erdarbeiten an die Telekom Deutschland GmbH. Nach § 38 Abs. 4 GemHVO sind von der Gemeinde gewährte Investitionszuschüsse als immaterielle Vermögensgegenstände in der Vermögensrechnung auszuweisen und nach Maßgabe der Erfüllung der Verpflichtung aus dem Zuwendungsverhältnis zeitbezogen aufzulösen. Die Veränderungen gegenüber dem Vorjahr in Höhe von 180 T € resultiert insbesondere aus den Abschreibungen.

Zum 31.12.2018 liegen flüssige Mittel in Höhe von 33 T € vor. Hierbei handelt es sich um Guthaben bei Kreditinstituten. Im Vergleich zum Vorjahr entspricht das einer Verminderung um 44 T €.

Das Eigenkapital resultiert aus dem Überschuss der Ergebnisrechnung, der nach § 24 Abs. 1 GemHVO bei der Aufstellung des Jahresabschlusses der aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses des Ergebnishaushalts gebildeten Rücklage zuzuführen ist. Zum 31.12.2018 beläuft sich das Eigenkapital auf 21 T €.

Vom Zweckverband empfangene Investitionszuweisungen sind gemäß § 38 Abs. 4 GemHVO als Sonderposten in der Vermögensrechnung auszuweisen und nach Maßgabe der Erfüllung der Verpflichtung aus dem Zuwendungsverhältnis zeitbezogen aufzulösen. Zum 31.12.2018 sind Sonderposten in Höhe von 3.155 T € auszuweisen. Im Haushaltsjahr 2018 wurden von den Verbandsmitgliedern keine Investitionszuweisungen an den Zweckverband überwiesen. Die Auflösung des Sonderpostens in 2018 erfolgte analog der Abschreibungen in Höhe von 180 T €, so dass sich zum 31.12.2018 der dargestellte Wert ergibt.

Die zum 31.12.2018 bestehenden Verbindlichkeiten in Höhe von 10 T € ergeben sich vor allem aus der Schlussrechnung für die Geschäftsbesorgung im Jahr 2018.

Die Verringerung im Vergleich zum Vorjahr ergibt sich insbesondere dadurch, dass zum Ende des Jahres 2017 zwei verhältnismäßig hohe Rechnungen eingegangen waren, die im Jahr 2018 beglichen wurden.

Die Ergebnisrechnung schließt mit einem Fehlbetrag von 1 T € ab. Dieser darf nach § 24 Abs. 1 GemHVO vor Abschluss der Bücher mit Mitteln aus der aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses des Ergebnishaushalts gebildeten Rücklage ausgeglichen werden, wovon Gebrauch gemacht wurde.

Aktuelle Situation/ Ausblick

Das Ausbaugesbiet der 19 Kommunen wurde in drei Ausbaucuster aufgeteilt. Gemäß dem vertraglichen Realisierungsplan begannen im Herbst 2014 die ersten Tiefbaumaßen. Bereits im Jahr 2015 konnten die Kommunen des ersten Ausbaucusters in Betrieb genommen werden. Dies waren Fischbachtal, Modautal, Mühlal/OT Frankenhausen, Groß-Umstadt, Groß-Bieberau, Reinheim, Roßdorf, Otzberg und Ober-Ramstadt. Etwa rund 3 Monate schneller als im vertraglichen Realisierungszeitplan vorgesehen konnte im November 2015 auch in den Kommunen Babenhausen und Schaafheim die neue NGA Breitbandinfrastruktur für die Bevölkerung und Unternehmen buchbar geschaltet werden. Im Frühjahr 2016 konnten mit Roßdorf/OT Gundershausen, Dieburg, Eppertshausen, Groß-Zimmern und Messel die weiteren Kommunen des zweiten Ausbaucusters in Betrieb genommen werden. Bereits im Herbst 2016 und damit exakt dem Realisierungsplan entsprechend, erfolgten mit Erzhausen, Griesheim, Pfungstadt und Weiterstadt die Inbetriebnahmen Kommunen des dritten Ausbaucusters. Begleitend zu allen Inbetriebnahmen gab es in jeder Kommune für die Bürgerinnen und Bürger sowie Unternehmen öffentliche Informationsveranstaltungen, die in Kooperation zwischen dem Zweckverband NGA-Netz Darmstadt-Dieburg, der Deutschen Telekom und der jeweiligen Kommune organisiert und gestaltet wurden.

Im Jahr 2018 hat der Zweckverband NGA-Netz Darmstadt-Dieburg damit begonnen die aktuelle Versorgungssituation in den verbandsangehörigen Kommunen zu untersuchen. Dazu wurden für eine fachliche begleitende Untersuchung Fördermittel für Beratungsleistungen in Höhe von 50 T€ beantragt und genehmigt. Als Ergebnis einer Gigabitstudie wurden die unterversorgten Gebiete bzw. Adresspunkte im Gebiet des Zweckverbandes NGA-Netz Darmstadt-Dieburg festgestellt. Nach den Förderkriterien gilt ein Gebiet bzw. Anschlusspunkt als unterversorgt, wenn die anliegende Breitbandqualität weniger als 30 Mbit/s beträgt. Im Verbandsgebiet wurden rund 1.000 unterversorgte Anschlusspunkte identifiziert.

Auf Basis eines Beschlusses in der Verbandsversammlung wurden durch den Vorstand sowohl Bundesfördermittel als auch Landesfördermittel für den Ausbau der unterversorgten Anschlusspunkte beantragt.

Im Mai 2019 wurde mit Bescheid des Bundesministeriums für Verkehr und digitale Infrastruktur dem Zweckverband NGA-Netz Darmstadt-Dieburg eine Zuwendung als Projektförderung in Höhe von bis zu 16 Mio. € für den Ausbau der unterversorgten Breitbandadressen zuerkannt. Dies entspricht der maximalen Förderquote des Bundes in Höhe von 50 %. Im November 2019 hat das Land Hessen dem Zweckverband NGA-Netz Darmstadt-Dieburg eine Kofinanzierungszusage in Höhe von 12,8 Mio. € signalisiert. Das entspricht der maximalen Förderquote des Landes in Höhe von 40 %. Auf Basis dieser beiden Förderzusagen wurde am 20. November 2019 durch die NGA-Verbandsversammlung auch die Finanzierung des NGA-Eigenanteils in Höhe von 10 % im Rahmen der Beschlussfassung des NGA-haushalts 2020 beschlossen.

Die Erstellung der Ausschreibungsunterlagen, sowie das am 05. Dezember 2019 begonnene europaweit ausgeschriebene Vergabeverfahren wird durch die Zentrale Auftragsvergabestelle des Landkreises Darmstadt-Dieburg sowie durch eine juristische und technische Begleitung unterstützt.

Die Ergebnisse des europaweit ausgeschriebenen Vergabeverfahrens werden im Jahr 2020 erwartet.

Besonderheiten aus Sicht des Landkreises Darmstadt-Dieburg

Keine.

Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft des Landkreises (in EUR)

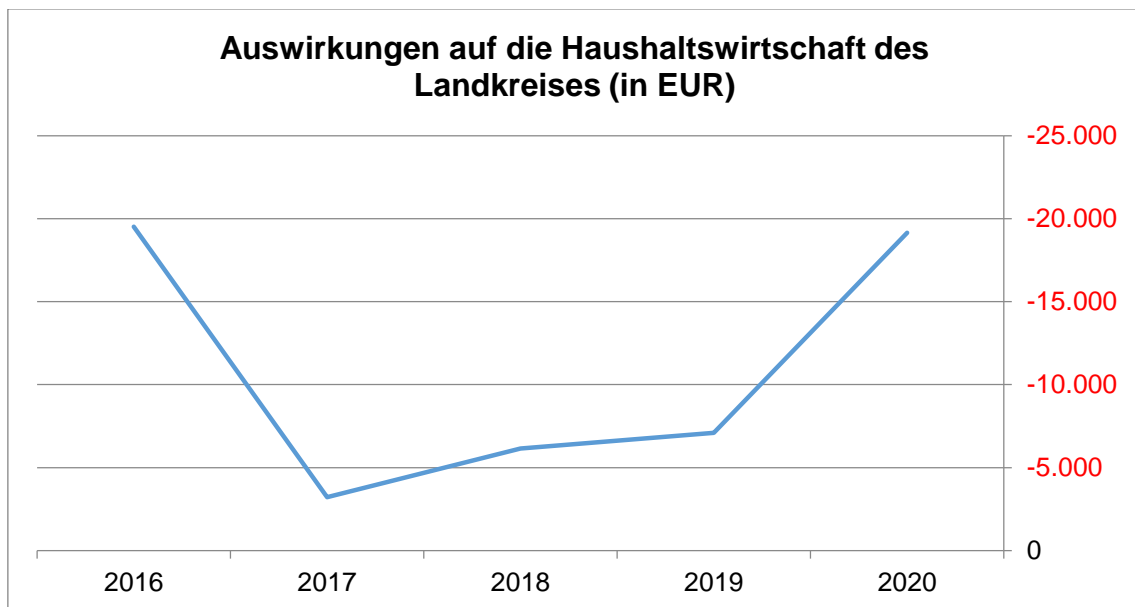
	2020	2019	2018	2017	2016
Umlage	-19.165,41	-7.100,33	-6.146,15	-3.210,71	-19.521,00

Kredite und Bürgschaften (in EUR)

	2019	2018	2017	2016
Kredite	0	0	0	0
Bürgschaft	0	0	0	0

Es wurden keine neuen Kredite aufgenommen und es stehen keine Kreditermächtigungen aus den Vorjahren zur Verfügung.

Für die Jahre 2016 bis 2019 liegen keine Bürgschaften vor.



MITGLIEDSCHAFTEN IN VEREINEN, VERBÄNDEN UND GENOSSENSCHAFTEN

	Jahresbeitrag in €			
	2019	2018	2017	2016
Berichtsteil Ver- und Entsorgung				
Deutsche Vereinigung für Wasserwirtschaft, Abwasser und Abfall e.V. (DWA)	435	431	427	423
Berichtsteil Wirtschaftsförderung, Kreditinstitute, Sonstige				
Hessischer Landkreistag ¹	163.396	162.341	141.534	140.277
Hessischer Verwaltungsschulverband	32.080	29.586	30.441	30.463
Kommunaler Arbeitgeberverband Hessen e.V.	11.956	10.599	10.204	9.720
Hessischer Volkshochschulverband e.V.	6.734	6.733	6.714	6.709
Kommunale Gemeinschaftsstelle für Verwaltungsmanagement (KGSt)	7.709	7.663	7.612	7.520
Standortmarketing Darmstadt-Dieburg e.V.	2.500	2.500	2.500	2.500
Fluglärmenschutzverein Rhein-Main e.V.	2.000	2.000	2.000	2.000
Kommunale Arbeitsgemeinschaft Flughafen Frankfurt/Main	1.534	1.534	1.534	1.534
European Council of International Schools (ECIS)	1.979	1.848	1.006	926
DJH Hauptverband e.V.	615	615	615	615
Betriebssport-Verband Hessen e.V.	341	326	379	401
Verkehrswacht Dieburg e.V.	511	511	511	511
Verkehrswacht Darmstadt e.V.	511	511	511	511
Förderverein Darmstädter Sportstiftung	500	500	500	500
DSAG e.V.	500	500	500	500
Förderverein Internationale Schule und Preschool am Schuldorf Bergstraße	---	---	500	500
vhw - Bundesverband für Wohnen und Stadtentwicklung e.V.	300	300	300	300
Förderverein Fritz-Bauer-Institut e.V.	250	250	250	250
Bundesarbeitsgemeinschaft-Schuldnerberatung e.V.	210	210	210	210
Arbeitsgemeinschaft der Ausländerbeiräte Hessen - Landesausländer/innenbeirat e.V. (AGAH-LAB)	205	205	205	205
Vereinigung von Freunden der TU zu Darmstadt e.V.	150	150	150	100
Hess. Städte- u. Gemeindebund e.V. Freih.-v.Stein-Institut	102	102	102	102
Demografie-Experten e.V.	---	---	75	75
Landesarbeitsgemeinschaft Hessischer Gleichstellungsbüros	100	100	70	70
Europa-Union Deutschland	---	51	51	51
Gesicht zeigen! Für ein weltoffenes Deutschland e.V.	51	51	51	51
Fachverband der Kommunalkassenverwalter e.V.	50	50	50	50
Landesarbeitsgemeinschaft Mädchenpolitik in Hessen e.V.	50	50	50	50
Institut der Rechnungsprüfer und Rechnungsprüferinnen in Deutschland e.V.	150	50	50	50
DLG e.V. (Deutsche Landwirtschafts-Gesellschaft)	52	52	48	48
Weiterbildung Hessen e.V.	865	865	925	---
Bunt ohne Braun Bündnis gegen Rechts	60	60	60	60

	Jahresbeitrag in €			
	2019	2018	2017	2016
Gesellschaft für Wissensmanagement GfWM e.V.	180	180	---	---
Arbeitsgemeinschaft GDI Südhessen ²	12.000	12.000	9.360	10.184
GVV Kommunalversicherung VVaG ³	---	---	---	---
Behördenrufnummer 115 ³	---	---	---	---
Institut für Medienpädagogik und Kommunikation Hessen e.V. ³	---	---	---	---
Berichtsteil Kultur und Tourismus				
Geo-Naturpark Bergstraße-Odenwald e.V. ⁴	108.961	108.961	92.568	88.667
TouristikService Odenwald-Bergstraße e.V. ⁵	55.514	55.514	10.944	10.944
Museumsstraße Odenwald-Bergstraße e.V.	8.623	8.623	8.623	8.623
Kultursommer Südhessen e.V.	4.547	4.518	4.492	4.438
Förderkreis Museen und Denkmalpflege Darmstadt-Dieburg e.V.	511	511	511	511
Odenwaldklub e.V.	500	500	500	500
Europäischer Partnerschaftsverein e.V.	120	120	120	120
Hessischer Museumsverband e.V.	109	109	109	109
Verein für Deutsche Kulturbeziehungen im Ausland e.V.	26	26	26	26
Breuberg-Bund e.V.	24	20	20	20
Berichtsteil Sozial- und Gesundheitswesen				
Deutsches Institut für Jugendhilfe und Familienrecht e.V. (DIJuF)	3.403	3.403	3.403	3.403
Deutscher Verein für öffentliche und private Fürsorge e.V.	1.287	1.282	1.273	1.252
Hessischer Fürsorgeverein für Körperbehinderte e.V. Darmstadt	---	---	179	179
Weißer Ring e.V.	153	153	153	153
Förderverein Prävention e.V.	100	100	100	100
Soziale Hilfe Darmstadt e.V.	52	52	52	52

¹ Der Mitgliedsbeitrag für das Jahr 2019 beinhaltet 6.296 € Sonderumlage HLT

² Umlagenzahlung

³ Es werden keine Mitgliedsbeiträge gezahlt.

⁴ zzgl. Personalkostenzuschuss für die Geschäftsführung

⁵ zzgl. Zuschuss zur Geschäftsführung i. H. v. 41.040 € in 2015, 2016, 2017, ab 2018 beinhaltet der Mitgliedsbeitrag den Zuschuss zur Geschäftsführung

Berichtsteil Ver- und Entsorgung

Deutsche Vereinigung für Wasserwirtschaft, Abwasser und Abfall e.V. (DWA)

Die Vereinigung hat den Zweck, die Wasser- und Abfallwirtschaft zu fördern und die auf diesen Gebieten tätigen Fachleute zusammenzuführen, sowie die Förderung der Berufsbildung, Wissenschaft und Forschung.

Zu den Aufgaben der Vereinigung gehören insbesondere:

- Vertretung gemeinsamer technischer, rechtlicher, wissenschaftlicher und sonstiger Belange der Wasser- und Abfallwirtschaft,
- Beobachtung und Förderung der Wasser- und Abfallwirtschaft in allgemeiner, technischer, wissenschaftlicher, wirtschaftlicher, rechtlicher und organisatorischer Hinsicht.
- Erarbeitung, Fortschreibung und Veröffentlichung des Regelwerkes der Vereinigung,
- Mitarbeit bei der Aufstellung einschlägiger Normen,
- Bildungsarbeit,
- Zusammenarbeit mit fachverwandten Vereinigungen, Einrichtungen und Organisationen im In- und Ausland unter Beachtung von § 51 Abs. 2 Abgabenordnung,
- Förderung der Forschung und Bekanntmachung von Forschungsergebnissen,
- Informations-, sowie Meinungs- und Erfahrungsaustausch mit Politik, Wirtschaft und Wissenschaft.

Berichtsteil Wirtschaftsförderung, Kreditinstitute, Sonstige

Hessischer Landkreistag

Der Hessische Landkreistag (HLT) ist die Vereinigung der 21 hessischen Landkreise, die ihrerseits rund 4,7 Mio. der 6,1 Mio. Einwohner des Landes repräsentieren. Ebenso wie die ihn tragenden Landkreise orientiert sich auch der HLT an dem Wohl aller Bürger. Er vertritt die Belange des Gemeinwohls, nicht Einzelinteressen.

Der HLT hat im Einzelnen die Aufgaben:

- den Selbstverwaltungsgedanken zu pflegen,
- für die Wahrung der verfassungsmäßigen Rechte seiner Mitglieder einzutreten,
- die gemeinsamen Interessen der Mitglieder gegenüber Land und Bund aber auch im Verhältnis zu Städten und Gemeinden zu vertreten,
- die zuständigen Stellen (Landtag, Ministerien) bei der Vorbereitung und Durchführung von Gesetzen, Verordnungen und Erlassen zu beraten, soweit sie die Belange der Mitglieder berühren,
- den Erfahrungsaustausch unter den Landkreisen zu pflegen,
- Fragen der Organisation und der Wirtschaftlichkeit der Verwaltung zu behandeln,
- das Verständnis der Öffentlichkeit für die Aufgaben und Einrichtungen der Landkreise zu fördern,
- und die Mitglieder in Fragen, die alle Landkreise betreffen, zu beraten.

Hessischer Verwaltungsschulverband

Zweck des Verbandes ist die schulmäßige Förderung der beruflichen Vorbildung, Ausbildung und Fortbildung der Beschäftigten der Verbandsmitglieder im Sinne einer demokratischen Staatsauffassung.

Zur Erfüllung dieser Aufgaben werden eingerichtet

1. Vorbereitungslehrgänge für den behördlichen Dienst,

2. Ausbildungslehrgänge für den mittleren Dienst und
3. Fortbildungslehrgänge.

Kommunaler Arbeitgeberverband Hessen e.V.

Der Verband ist Tarifvertragspartei im Sinne des Tarifgesetzes. Er hat den Zweck, die gemeinsamen Angelegenheiten der Verbandsmitglieder auf tarif-, arbeits- und sozialrechtlichem Gebiet gegenüber Gewerkschaften, staatlichen Stellen und anderen Organisationen zu vertreten, insbesondere hat er

- Tarifverträge abzuschließen
- Verbindliche Richtlinien festzulegen oder zu vereinbaren,
- die Verbandsmitglieder in tarif-, arbeits- und sozialrechtlichen Angelegenheiten zu beraten,
- die Verbandsmitglieder nach Richtlinien des Präsidiums gegen Erstattung der Auslagen und Kosten in tarif-, arbeits- und sozialrechtlichen Auseinandersetzungen vor den Gerichten zu vertreten.

Der Verband kann die Mitgliedschaft bei einer Spitzenorganisation im Sinne des Tarifvertragsgesetzes erwerben. Das Präsidium kann einzelne Verbandszwecke und Verbandsbefugnisse auf diese Spitzenorganisation im Rahmen deren Satzung übertragen.

Hessischer Volkshochschulverband e.V.

Der Volkshochschulverband wirkt im Rahmen der Arbeit der Volkshochschulen an der Förderung überörtlicher Maßnahmen der Weiterbildung, der Entwicklung und Bewältigung von Schwerpunktaufgaben sowie der Kooperation und Koordination von Maßnahmen der Volkshochschulen, Heimvolkshochschulen und Bildungszentren sowie der mit diesen verbundenen Arbeitsgemeinschaften und sonstigen Organisationen auf regionaler und auf Landesebene mit.

Das Gleiche gilt im Hinblick auf die Bemühungen des Deutschen Volkshochschulverbands um bundeseinheitlichen Maßnahmen und die Koordinierung der gesamten Volkshochschularbeit in der Bundesrepublik Deutschland.

Der Volkshochschulverband bietet allen Mitgliedern pädagogische und organisatorische Hilfe und Beratung, insbesondere bei der Entwicklung von Grundsätzen und Leitlinien für die Arbeit der Volkshochschulen.

Dem Volkshochschulverband obliegt die Durchführung von staatlich anerkannten Prüfungen an hessischen Volkshochschulen, soweit er von staatlichen Dienststellen hierzu beauftragt wird. In Zusammenarbeit mit dem Deutschen Volkshochschul-Verband wirkt er am Ausbau und der Vereinheitlichung des Zertifikats und Prüfungswesens für die Volkshochschulen mit und unterbreitet den zuständigen staatlichen Stellen entsprechende Vorschläge.

Kommunale Gemeinschaftsstelle für Verwaltungsmanagement (KGSt)

Die KGSt unterstützt ihre Mitglieder in allen Fragen des kommunalen Managements. Die KGSt erfüllt ihre Aufgaben in Gemeinschaft mit ihren Mitgliedern und korrespondierenden Mitgliedern, mit kommunalen Verbänden und Sachverständigen sowie Fachleuten aus der Verwaltungspraxis und Wissenschaft. Hierzu bildet die KGSt Gutachterausschüsse und Arbeitsgruppen. Die KGSt entwickelt Grundsätze und Regeln für eine wirtschaftlich und effektiv arbeitende Verwaltung, pflegt den Erfahrungsaustausch und unterstützt ihre Mitglieder bei der Erfüllung ihrer Aufgaben.

Die KGSt verfolgt keine parteipolitischen Zwecke. Objektivität und Professionalität sind tragende Arbeitsgrundlagen der KGSt. Sie arbeitet in enger Verbindung mit den kommunalen Spitzenverbänden.

Standortmarketing Darmstadt-Dieburg e.V.

Zweck des Vereins ist die Mitwirkung beim Marketing für den Wirtschafts- und Naherholungsstandort Darmstadt-Dieburg. Auch kann durch gemeinsame Projektarbeit die Entwicklung in den Bereichen

Wirtschaft, Tourismus und Naherholung im Landkreis aktiv gefördert werden. Zweck des Vereins ist darüber hinaus die Umsetzung und Fortschreibung des Regionalen Entwicklungskonzeptes für den ländlichen Raum des Landkreises Darmstadt-Dieburg.

Der Vereinszweck soll insbesondere durch folgende Maßnahmen erreicht werden:

- Auf- und Ausbau von Netzwerken
- Erhebungen und Erstellung von Informationsmaterialien
- Beteiligung an Messen und Ausstellungen
- Zusammenarbeit mit benachbarten, regionalen und überregionalen Einrichtungen
- Förderung eines innovativen Klimas
- Etablierung eines Regionalmanagements als zentrale Anlaufstelle für die Entwicklung des ländlichen Raumes des Landkreises Darmstadt-Dieburg

Fluglärmenschutzverein Rhein-Main

Zweck des Vereins ist der Schutz der Bevölkerung vor Fluglärm und anderen nachteiligen Auswirkungen des Luftverkehrs. Der Zweck wird insbesondere verwirklicht durch

- die Unterstützung der Tätigkeit der Fluglärmkommission Frankfurt und der Arbeitsgemeinschaft Deutscher Fluglärmkommissionen
- die Förderung von Maßnahmen des aktiven und passiven Schallschutzes
- die Förderung der Zusammenarbeit aller Interessensgruppen
- die Beauftragung und Erstellung von Gutachten und Studien
- die Organisation von Veranstaltungen zur Unterstützung der vorgenannten Aktivitäten
- alle sonstigen Aktivitäten die geeignet sind, den satzungsmäßigen Zweck zu erfüllen

Kommunale Arbeitsgemeinschaft Flughafen Frankfurt am Main

Die Arbeitsgemeinschaft „Flughafen“ (KAG) ist eine Kommunale Arbeitsgemeinschaft im Sinne des Gesetzes über Kommunale Gemeinschaftsarbeit (KGG). Sie hat das Ziel, durch interkommunale und interdisziplinäre Zusammenarbeit der Städte, Gemeinden und Landkreise ein abgestimmtes Vorgehen gegenüber dem Flughafen Frankfurt am Main und diesbezüglich berührenden Interessen zu gewährleisten.

Im Rahmen der Zielsetzung stellt sich die KAG die Aufgabe, gemeinsam berührende Angelegenheiten im Zusammenhang mit dem Flughafen Frankfurt am Main zu beraten und ein abgestimmtes Vorgehen gegenüber dem Flughafen Frankfurt am Main und allen sonstigen Beteiligten anzustreben. Die KAG gibt ihren Mitgliedern Anregungen und Empfehlungen. Es werden grundsätzlich keine bindenden Beschlüsse gefasst.

European Council of International Schools (ECIS)

European Council of International Schools ist ein führendes globales Netzwerk zur Förderung und Unterstützung der Ideale und besten Praktiken der internationalen Bildung/Ausbildung.

Fieldwork Education

Fieldwork Education ist eine professionelle Organisation, die sich auf die Curriculare Arbeit in der frühkindliche Entwicklung spezialisiert hat.

Deutsches Jugendherbergswerk Landesverband Hessen e.V.

Zweck des Vereins sind die Jugendhilfe, die Volksbildung, die Förderung internationaler Gesinnung, der Toleranz auf allen Gebieten und des Völkerverständigungsgedankens.

Der Verein ist für die Jugend des In- und Auslandes tätig, unabhängig von deren Rasse, Religion, Weltanschauung oder ihrer Zugehörigkeit zu einer politischen Partei. Der Verein fördert die Beziehung

und Begegnungen zu allen Völkern und dient einem gegenseitigen Verstehen und friedlichen Miteinander.

Der Verein fördert durch seine Gliederungen und Einrichtungen vor allem

- das Wandern und Reisen junger Menschen im In- und Ausland;
- den Bezug zu Heimat, Natur und Umwelt;
- Erholungsmaßnahmen für Kinder und Jugendliche;
- das Wandern von Familien mit Kindern;
- die Gestaltung von Freizeit, Ferien und Urlaub der Jugend;
- das Schulwandern, Schullandheimaufenthalte und Studienfahrten;
- Bildungsveranstaltungen für die Jugend;
- die Fortbildung unter anderem von Mitarbeitern der Jugendhilfe, von Lehrern, von Wander- und Gruppenleitern.

Der Landkreis Darmstadt-Dieburg ist korporatives Mitglied für die Schulen des Landkreises.

DJH Hauptverband e.V.

Zweck des Vereins ist die Förderung der Jugendhilfe, der Völkerverständigung sowie des Umwelt- und Landschaftsschutzes.

Der Verein ist vor allem für junge Menschen aus aller Welt tätig, unabhängig von ihrer Zugehörigkeit zu einem Geschlecht, ihrer ethnischen Herkunft, Religion, Weltanschauung oder politischen Partei und dient dem gegenseitigen Verständnis und friedlichen Miteinander der Völker.

Zur Verwirklichung seines Zweckes fördert er insbesondere:

- Die Einrichtung und Führung von Jugendherbergen für junge Menschen.
- Die Begegnung junger Menschen und Familien auf Wanderungen und Reisen, ihre Verbindung zur Natur, ihr Umwelt- und Gesundheitsbewusstsein, ihre Persönlichkeitsentwicklung sowie Möglichkeiten der Freizeitgestaltung durch Sport, Spiel, Gespräche und gemeinsame Aktionen.
- Eine Nachhaltigkeit bei Bau, Einrichtung, Bewirtschaftung und Programmangeboten von Jugendherbergen.
- Erholungsaufenthalte, Ferien- und Bildungsreisen für junge Menschen und Familien, damit sie das eigene Land und fremde Länder und Völker kennen lernen und lernen, auf Menschen fremder Landschaften und Kulturen Rücksicht zu nehmen und sie zu verstehen.
- Schulwandern, Schulfahrten und Schullandheimaufenthalte in den Einrichtungen des Deutschen Jugendherbergswerkes.
- Die Aus- und Fortbildung von jungen Menschen, von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Jugendhilfe und von Verantwortlichen für die schulische, außerschulische und berufliche Bildung junger Menschen durch Angebote eigener Lehrgänge und Seminare sowie durch Bereitstellung seiner Häuser für die Durchführung entsprechender Angebote Dritter.

Der Landkreis Darmstadt-Dieburg ist korporatives Mitglied für die Schulen des Landkreises.

Betriebssport-Verband Hessen e.V.

Der Betriebssport-Verband Hessen (BSV) bildet den Zusammenschluss der Mitglieder des organisierten Betriebssports der hessischen Bezirke und deren Betriebssportgemeinschaften. Zweck des BSV ist die Förderung des Sports, der Kunst und Kultur, er ist die Dachorganisation des hessischen Betriebssports.

Die Verwirklichung des Satzungszwecks erfolgt insbesondere durch die Förderung des Betriebssports als Breiten- und Freizeitsport sowie durch kulturelle und künstlerische Veranstaltungen. Der Betriebssport soll auch als Ausgleich gegenüber der beruflichen Tätigkeit gelten, ohne Spitzen- oder Leistungssport anzustreben, und ist geeignet, dem Sport neue Kräfte zuzuführen. Er will vor allem

solche Personen dem Sport näher bringen/öffnen, die sonst diesem fernblieben oder aus anderen Gründen keine Möglichkeit hätten, (Betriebs-)Sport auszuüben.

Der BSV bekennt sich zum Amateursport.

Der BSV hat die Aufgabe, die Mitglieder des BSV zu beraten und zu unterstützen sowie ihre Interessen zu vertreten. Der BSV vertritt den Betriebssport im Bereich seiner Zuständigkeit nach außen. Der BSV fördert die Zusammenarbeit mit anderen Verbänden/Organisationen.

Verkehrswacht Dieburg e.V.

Zweck des Vereins ist es,

- Verkehrsunfälle durch geeignete Maßnahmen zu verhüten,
- die Verkehrssicherheit zu fördern,
- Verkehrserziehung und Verkehrsaufklärung zu betreiben,
- seine Mitglieder und die Behörden in Fragen der Verkehrssicherheit zu beraten,
- die berechtigten Interessen aller Verkehrsteilnehmer auf ausreichende Sicherheit im Straßenverkehr zu vertreten.

Der Verein verwirklicht diesen Zweck insbesondere durch die Durchführung der, von der Deutschen Verkehrswacht und der Landesverkehrswacht Hessen, in Zusammenarbeit mit dem Deutschen Verkehrssicherheitsrat, entwickelten Programme zur Verkehrserziehung und Verkehrsaufklärung.

Verkehrswacht Darmstadt e.V.

Zweck des Vereins ist es,

- Verkehrsunfälle durch geeignete Maßnahmen zu verhüten,
- die Verkehrssicherheit zu fördern,
- Verkehrserziehung und Verkehrsaufklärung zu betreiben,
- seine Mitglieder und die Behörden in Fragen der Verkehrssicherheit zu beraten,
- die berechtigten Interessen aller Verkehrsteilnehmer auf ausreichende Sicherheit im Straßenverkehr zu vertreten.

Der Verein verwirklicht diesen Zweck insbesondere durch die Durchführung der, von der Deutschen Verkehrswacht und der Landesverkehrswacht Hessen, in Zusammenarbeit mit dem Deutschen Verkehrssicherheitsrat, entwickelten Programme zur Verkehrserziehung und Verkehrsaufklärung.

Verein Sportstiftung für die Stadt Darmstadt und den Landkreis Darmstadt-Dieburg e.V. – Förderverein der Darmstädter Sportstiftung

Zweck des Vereins ist die Unterstützung der Darmstädter Sportstiftung zur Erfüllung ihrer gemeinnützigen Tätigkeit (auch durch Zustiftungen).

DSAG e.V.

Die Deutschsprachige SAP® Anwendergruppe e.V. – im Folgenden DSAG genannt – bietet den organisatorischen Rahmen zur gemeinschaftlichen Interessenvertretung der deutschsprachigen Anwender von SAP-Produkten.

Ziel der DSAG ist die partnerschaftliche Interessenabstimmung und Zusammenarbeit zwischen SAP-Softwarebenutzern und SAP zum Zweck des Ausbaus und der Verbesserung der SAP-Softwareprodukte, insbesondere:

- Austausch von Informationen über SAP-Systemeinführungen und den praktischen Einsatz von SAP-Produkten
 - Verstärkte Einflussnahme auf die SAP-Softwareentwicklung nach den Erfordernissen der DSAG-Mitglieder
 - Einflussnahme auf die SAP-Servicefunktionen
 - Funktionsausweitung und -verbesserung der SAP-Software
-

- Schnittstellenabstimmung (sowohl SAP-interne Schnittstellen als auch SAP-externe Schnittstellen)
- Informationsforum zur SAP-Planungsstrategie
- Informationstransfer der SAP-Anwender untereinander, mit der SAP AG und mit anderen Arbeitskreisen/Arbeitsgruppen

Der Verein pflegt enge Beziehungen zu internationalen Benutzerorganisationen und kann sich zur Erreichung seiner Zwecke solchen anschließen.

Förderverein Internationale Schule und Preschool am Schuldorf Bergstraße

Der Verein unterstützt die Errichtung, den Aufbau und den Betrieb einer Internationalen Preschool (Internationaler Kindergarten) und einer staatlichen und deshalb schulgeldfreien Internationalen Schule. Ebenso fördert der Verein die Aktivitäten der Internationalen Schule und der Preschool. Darüber hinaus können im Einzelfall auch Zuwendungen an einzelne Schüler der Preschool und der Internationalen Schule oder schulische Gruppen vorgenommen werden.

Der Satzungszweck wird auch dadurch verwirklicht, dass der Zugang zur Preschool und zur Internationalen Schule durch Akquisition und Vergabe von Stipendien, Patenschaften oder Darlehen erleichtert wird und Mittel des Vereins zum Ausgleich des Haushalts und zur Absenkung der Gebühren verwandt werden.

vhw – Bundesverband für Wohnen und Stadtentwicklung e.V.

Der Verband dient ausschließlich wissenschaftlichen Zwecken und Zwecken der Bildungsförderung durch Forschung, Lehre und Öffentlichkeitsarbeit mit dem Ziel, die Beziehungen zwischen den Akteuren auf den Wohnungsmärkten und bei der Entwicklung der Städte und Gemeinden zu verbessern.

Hierbei wirkt der Verband darauf hin, die Voraussetzungen zu schaffen, die den Bürgern eine an ihren Vorstellungen und Bedürfnissen orientierte aktive und gestaltende Mitwirkung bei der Entwicklung der Wohnverhältnisse und bei der nachhaltigen Entwicklung der Städte und Gemeinden ermöglichen.

Mittels der wissenschaftlichen Tätigkeit und der Bildungsförderung ist die am Leitbild der Bürgergesellschaft auszurichtende Weiterentwicklung des Wohnungswesens, des Städtebaus, der Raumordnung und der Umwelt zu betreiben und das Zusammenwirken aller am Bau-, Wohnungs- und Planungsgeschehen Beteiligten und Interessierten zu fördern.

Förderverein Fritz-Bauer-Institut e.V.

Der Verein strebt die Gründung eines interdisziplinären Studien- und Dokumentationszentrums mit dem Namen Fritz Bauer Institut in Frankfurt am Main an. Diesen Zweck verfolgt der Verein durch die Förderung der wissenschaftlichen, pädagogischen und künstlerischen Auseinandersetzung mit Geschichte und Wirkung der nationalsozialistischen Vernichtungspolitik. Er fördert die öffentliche Diskussion über die Bedeutung der nationalsozialistischen Massenverbrechen, insbesondere des Holocaust, für die Gegenwart.

Zweck des Vereins ist es des Weiteren, durch die Gründung des Institutes die Erinnerung an Leben, Werk und Wirken des ehemaligen hessischen Generalstaatsanwaltes Fritz Bauer im öffentlichen Bewusstsein wach zu halten und zu fördern.

Bundesarbeitsgemeinschaft-Schuldnerberatung e.V.

Zweck des Vereins ist es, gemeinnützige Organisationen, Einrichtungen und Projekte sowie deren Mitarbeiter, die sich mit Schuldnerberatung befassen, zu stärken und zu fördern. Die Aufgaben des Vereins sind insbesondere:

- Aus- und Fortbildung von Schuldnerberatern, Organisierung und Durchführung von Fachtagungen

- Erarbeitung und Herausgabe von Arbeitsmaterialien, Stellungnahmen und Fachveröffentlichungen
- Förderung von wissenschaftlicher Grundlagenforschung und Veröffentlichung deren Ergebnisse
- Zentrale Sammlung und Bereitstellung wichtiger Informationen, wie z.B. Gläubigerstrategien, Vergleichsquoten, Gerichtsentscheide
- Dokumentation aktueller sozialer und rechtspolitischer Entwicklungen, präventiver Aufklärungsarbeit, Erarbeitung von Änderungsvorschlägen und Einbringung in soziale und politische Gremien

Arbeitsgemeinschaft der Ausländerbeiräte Hessen – Landesausländer/innenbeirat e.V. (AGAH-LAB)

Die AGAH-LAB ist das Vertretungsorgan der ausländischen Bevölkerung Hessens auf Landesebene. Sie dient der politischen Meinungsbildung und Willensartikulation der ausländischen Einwohner/innen in Hessen, mit dem Ziel, die politische, rechtliche und gesellschaftliche Gleichstellung von deutschen Staatsangehörigen und AusländerInnen herzustellen.

Sie versteht sich als legitimierte Gesprächspartnerin gegenüber dem Landtag, der Landesregierung, allen relevanten Organisationen auf Landesebene sowie ähnlichen Ausländergremien in anderen Bundesländern.

Sie dient dem Erfahrungs- und Informationsaustausch unter den Ausländerbeiräten und koordiniert deren Arbeit. Sie fördert die Fortbildung der Mitglieder der Ausländerbeiräte. Sie setzt sich ein für die konstruktive Zusammenarbeit und Verständigung zwischen hessischen Einwohner/innen unterschiedlicher Herkunft.

Vereinigung von Freunden der Technischen Universität zu Darmstadt e.V.

Die Vereinigung von Freunden der Technischen Universität zu Darmstadt e.V. - Ernst-Ludwigs-Hochschulgesellschaft - bezweckt die Förderung der Wissenschaft in Forschung und Lehre, insbesondere an der Technischen Universität Darmstadt.

Der Vereinszweck soll insbesondere erreicht werden

- durch Vorträge und Aussprachen in Versammlungen,
- durch Beiträge zur Errichtung und Ausgestaltung von Instituten und Einrichtungen der Universität,
- durch Bewilligung von Mitteln zur Lösung bestimmter wissenschaftlicher, technischer und künstlerischer Aufgaben in Forschung und Lehre,
- durch Bildung von Ausschüssen zur Bearbeitung wichtiger Fragen, zur Mitarbeit in Instituten, zur Beratung der Universität in wissenschaftlichen, technischen und künstlerischen Angelegenheiten von Forschung und Lehre,
- durch Bekanntgabe von Arbeiten, namentlich von solchen, bei denen die Vereinigung Mittel zur Verfügung gestellt hat,
- durch Verleihung von Preisen für hervorragende wissenschaftliche Leistungen,
- durch Förderung sozialer und kultureller Einrichtungen in Verbindung mit dem Hochschulbetrieb,
- durch Verwaltung von Vermächtnissen und unselbstständigen Stiftungen, die der Förderung von Wissenschaft und Lehre an der TU Darmstadt dienen.

Hess. Städte- u. Gemeindebund e.V. – Freih.-v.-Stein-Institut

Das Freiherr vom Stein-Institut wurde im Jahr 1950 gegründet. Das Ziel der Einrichtung ist die staatsbürgerliche Bildungsarbeit, die Vermittlung von Grundlagen der demokratischen Kommunalverfassung und Selbstverwaltung sowie die Aufarbeitung von wichtigen Fragen aus der Kommunalpraxis. Die Geschäftsführung des Instituts nimmt der Hessische Städte- und Gemeindebund wahr.

Das Freiherr vom Stein-Institut bietet jeweils zwanzig Lehrgänge im Frühjahr und Herbst in Bad Salzhausen und Seepark Kirchheim an. Die Fortbildungsveranstaltungen richten sich an Bürgermeisterinnen und Bürgermeister, kommunale Mandatsträger, Gemeindevorstände, Magistratsmitglieder. Des Weiteren werden Seminare für Amtsleiterinnen und -leiter, Verwaltungsmitarbeiterinnen und -mitarbeiter angeboten. Das Programm des Institutes wird ergänzt durch Tagesseminare zu aktuellen kommunalpolitischen Fragen.

Demografie-Experten e.V.

Zweck des Vereins ist die nachhaltige Förderung der Bildung auf dem Gebiet der Demografie. Dieser Zweck wird insbesondere durch die Durchführung von Seminaren und Informationsveranstaltungen verwirklicht.

Landesarbeitsgemeinschaft Hessischer Frauen- und Gleichstellungsbüros

Die Landesarbeitsgemeinschaft (LAG) ist eine Organisation der kommunalen Frauen- und Gleichstellungsbüros in Hessen. Sie hat die Lebenswirklichkeit und die soziale Lage von Frauen in Hessen im Blick und vertritt die Rechte und Interessen von Frauen und Mädchen auf einer politischen und gesellschaftlichen Ebene.

Die LAG bezieht Stellung zu Vorhaben und Gesetzesentwürfen des Landes. Sie vertritt ihren Standpunkt bei Anhörungen des Hessischen Landtags und hält Kontakt zu Ministerien und politischen Fraktionen. Sie greift aktuelle Themen und Entwicklungen durch Fachtagungen auf, wirbt öffentlich mit Konzepten für mehr Chancengleichheit und setzt sich für den Erhalt und Ausbau der gesetzlichen Grundlagen für Gleichbehandlung und Diskriminierungsschutz ein.

Die LAG macht auf Defizite in der Gleichstellungspolitik aufmerksam und kooperiert mit einem breiten Netzwerk an Gremien und Verbänden.

Verband Deutscher Städtestatistiker

Zweck des Verbandes ist die Förderung von Städtestatistik und Stadtforschung, ihrer Funktion in der Kommunalverwaltung, in Wissenschaft und Praxis sowie die fachliche Betreuung der Mitglieder.

Europa-Union Deutschland

Zweck des Kreisverbandes ist die Förderung der internationalen Gesinnung, der Toleranz auf allen Gebieten der Kultur und des Völkerverständigungsgedankens mit dem Ziel der Schaffung der Vereinigten Staaten von Europa auf föderativer und demokratisch-rechtsstaatlicher Grundlage.

Gesicht zeigen! Für ein weltoffenes Deutschland! e.V.

Aufgabe und Zweck des Vereins ist die Förderung internationaler Gesinnung, der Toleranz auf allen Gebieten der Kultur und des Völkerverständigungsgedankens sowie die Mobilisierung des öffentlichen Bewusstseins gegen Fremdenfeindlichkeit, Rassismus, Rechtsextremismus und Gewalt.

Der Verein verwirklicht dies insbesondere durch

- Aufklärung der Bevölkerung, zum Beispiel durch Pressearbeit, Plakatarbeit, Druckschriften, Veranstaltungen und Ausstellungen
- Informations- und Motivationskampagnen und -veranstaltungen
- Zusammenarbeit mit Opfern und Opfergruppen

Ein weiterer Zweck des Vereins ist die Förderung der Jugendhilfe insbesondere durch zielgerichtete Kinder- und Jugendarbeit im Rahmen von pädagogischen Projekten und Maßnahmen im schulischen sowie außerschulischen Bereich.

Der Verein vertritt seine Ziele in der Öffentlichkeit durch Publikationen, Veranstaltungen und andere Formen der Öffentlichkeitsarbeit.

Fachverband der Kommunalkassenverwalter e.V.

Der Verband ist eine freie berufliche Vereinigung der Kommunalkassenverwalter(innen) auf Bundesebene.

Zweck und Aufgaben sind insbesondere

- die fachliche Beratung und Weiterbildung seiner Mitglieder,
- die Ausarbeitung von Änderungsvorschlägen auf den Gebieten des Haushalts-, Kassen- und Rechnungswesens sowie des Verwaltungsvollstreckungsrechts mit dem Ziel der Verwaltungsvereinfachung und der Rechtsangleichung.

Landesarbeitsgemeinschaft Mädchenpolitik in Hessen e.V.

Zweck des Vereins ist es:

- die Mädchenarbeit und Mädchenpolitik in Hessen strukturell zu verankern,
- die landesweite Vernetzung der Mädchenarbeit zu etablieren,
- die landesweite Absicherung und Weiterentwicklung von fachlichen Standards zu fördern,
- landesweite mädchenpolitische Lobbyarbeit durchzuführen sowie
- mädchenpolitische Öffentlichkeitsarbeit zu leisten.

Institut der Rechnungsprüfer und Rechnungsprüferinnen in Deutschland e.V.

Ziele des IdR sind die Fachgebiete des Rechnungsprüfers und der Rechnungsprüferin zu fördern, die Unterstützung und Beratung der Rechnungsprüfer und der Rechnungsprüferinnen bei Fragen der öffentlichen Rechnungsprüfung, die Qualität der Rechnungsprüfung durch Vernetzung und fachlichen Austausch zu verbessern, einen systematischen Erfahrungsaustausch zu ermöglichen, moderne Prüfungsmethoden zu entwickeln und für die Interessen der Rechnungsprüfer und der Rechnungsprüferinnen einzutreten sowie sich in der Diskussion um die Weiterentwicklung der öffentlichen Rechnungslegung gezielt einzubringen.

Das IdR hat insbesondere folgende Aufgaben wahrzunehmen:

- die Förderung der Aus- und Fortbildung der Rechnungsprüfer und der Rechnungsprüferinnen,
- für einheitliche Grundsätze der unabhängigen, eigenverantwortlichen und gewissenhaften Berufsausübung einzutreten,
- Instrumentarien zur Unterstützung und Durchführung der öffentlichen Jahresabschlussprüfung zu schaffen und fortzuentwickeln,
- die Weiterentwicklung des Berufsbilds des Rechnungsprüfers und der Rechnungsprüferin zu fördern,
- unterstützt die wissenschaftliche Weiterentwicklung der Normen zur öffentlichen Rechnungslegung und Rechnungsprüfung

Deutsche Landwirtschaftsgesellschaft e.V. (DLG)

Die DLG ist eine Vereinigung von Personen aus dem Agrar- und Ernährungsbereich, die sich

- zur Förderung von Wissenschaft und Forschung, insbesondere des technischen, biologischen und organisatorischen Fortschritts in der Agrar- und Ernährungswissenschaft,
- zur Förderung von Bildung und Erziehung sowie Verbraucherschutz und Verbraucherberatung,
- zur Intensivierung der internationalen Entwicklungszusammenarbeit

verbunden haben.

Sie ist politisch ungebundener Mittel- und Sammelpunkt für alle Fragen der sachlichen und ideellen land- und ernährungswirtschaftlichen Förderung.

Sie setzt mit den drei im Jahre 1947 noch lebenden Vorstandsmitgliedern und auf Wunsch des Gesamtausschusses der ehemaligen DLG die Tradition der im Jahre 1885 von Max Eyth gegründeten und 1934 auf Grund des Reichsnährstandsgesetzes aufgelösten DLG, Berlin, fort.

Weiterbildung Hessen e.V.

Zweck des Vereins ist es, den Verbraucherschutz in den Bereichen der beruflichen, allgemeinen und politischen Bildung zu fördern. Der Satzungszweck wird verwirklicht insbesondere durch:

- Die Qualität in den Bereichen der beruflichen, allgemeinen und politischen Bildung zu fördern und zu sichern.
- Die Teilnehmenden an Bildungsveranstaltungen der Vereinsmitglieder durch verbindliche Qualitätsstandards zu schützen.
- Für die berufliche, allgemeine und politische Bildung in Hessen durch Öffentlichkeitsarbeit zu werben.
- Informationen zu allen genannten Bereichen der Bildung mit dem Ziel zu verbreiten, mehr Transparenz hinsichtlich der Bildungsangebote für alle interessierten Personen und Institutionen zu schaffen.

Bunt ohne Braun Bündnis gegen Rechts

Der Zweck des Bündnisses besteht in der Förderung internationaler Gesinnung, der Toleranz auf allen Gebieten der Kultur und des Völkerverständigungsgedankens im Sinne des § 52 Abs. 2 Ziff. 13 der Abgabenordnung. Der Zweck des Bündnisses wird verwirklicht durch unterschiedliche Veranstaltungen und Netzwerksarbeit. Getragen wird die Arbeit des Bündnisses vom bürgerschaftlichen Engagement, insbesondere von Einwohner*innen des Landkreises Darmstadt-Dieburg.

Gesellschaft für Wissensmanagement GfWM e.V.

Zweck des Vereins ist die Förderung von Wissenschaft und Forschung. Seine Zwecke sind insbesondere:

- die Förderung des Wissensmanagements in Theorie und Praxis,
- die Verbindung unter den am Wissensmanagement Interessierten im deutschen Sprachraum und die internationale Zusammenarbeit auf diesem Gebiet zu pflegen.

Arbeitsgemeinschaft GDI Südhessen

Die Arbeitsgemeinschaft GDI-Südhessen verfolgt folgende Kernziele:

- Es wird eine Geodateninfrastruktur (GDI) für die Region aufgebaut.
- Die Geodaten der Kooperationspartner werden verfügbar gemacht und miteinander vernetzt.
- Die Vertragsbeteiligten werden auf die gesetzlichen Anforderungen, die sich aus der europäischen INSPIRE-Richtlinie ergeben, vorbereitet.

GVV Kommunalversicherung VVaG

Der Verein hat den Zweck, den Mitgliedern Versicherungsschutz durch den unmittelbaren Betrieb aller Versicherungszweige mit Ausnahme der Lebens-, Kranken-, Kredit- und Rechtsschutzversicherung zu gewähren. Er kann für gleichartige Risiken kommunalen Versicherungseinrichtungen Rückversicherung geben. Der Verein kann zugunsten seiner Mitglieder Versicherungen vermitteln, soweit er diese Versicherungen nicht betreibt.

Behördenrufnummer 115

Mit der Behördennummer 115 haben Bürgerinnen und Bürger, aber auch Wirtschaft und Verwaltung einen direkten Draht zu den Behörden in Deutschland, um Antworten zu einer Vielzahl an

Behördenanliegen zu bekommen. Dabei ist es unerheblich, welche Behörde, Verwaltungsebene oder Zuständigkeit betroffen ist.

Institut für Medienpädagogik und Kommunikation Hessen e.V.

Das Institut für Medienpädagogik und Kommunikation Hessen (MuK Hessen) hat die zentrale Aufgabe der Planung, Organisation und Durchführung medienpädagogischer Veranstaltungen mit dem Ziel umfassender Medienbildung. Dabei geht es vorrangig um das Verhältnis des Menschen zu sich und seinen digitalen Geräten. Die Reflexion der eigenen Medienbiografie und das Kennlernen und Erweitern der eigenen Kompetenzen im Umgang mit sich selbst, den Medien und den anderen Menschen steht dabei im Vordergrund.

Das umfangreiche Bildungsangebot des MuK Hessen zur Medienkompetenz richtet sich vor allem an Kinder und Jugendliche, an Eltern, Erzieherinnen und Erzieher, Lehrkräfte und an Multiplikatoren in den unterschiedlichen pädagogischen Bereichen, aber auch an Zielgruppen der mittleren und älteren Generation.

Berichtsteil Kultur und Tourismus

Geo-Naturpark Bergstraße-Odenwald e.V.

Die vormaligen Vereine „UNESCO – Geopark Bergstraße-Odenwald e.V.“ und „Naturpark Bergstraße-Odenwald e.V.“, bei denen der Landkreis Darmstadt-Dieburg ebenfalls Mitglied war, haben sich zu diesem zusammengeschlossen. Dies geschah in dem Bewusstsein der Bedeutung von Ried, Bergstraße, Odenwald, Neckartal und Maintal als charakteristischer Natur- und Landschaftsraum; von dem Willen getragen, diese Landschaft für die erholungssuchende Bevölkerung und zum Nutzen kommender Generationen zu schützen und zu erhalten sowie in Anbetracht des Umstandes, dass die besondere geologische Bedeutung des Gebietes durch das Prädikat „UNESCO Geopark“ weltweite Achtung und Anerkennung genießt.

Der Verein hat folgende Aufgaben:

- Erhaltung, Pflege und Entwicklung des Tätigkeitsgebiets als Erholungsgebiet und charakteristische Kulturlandschaft;
- Durchführung von Maßnahmen, die geeignet sind, das Prädikat „UNESCO Geopark“ zu erhalten;
- Schutz und Erhaltung des geologischen Erbes im UNESCO-Geopark;
- Förderung einer nachhaltigen Regionalentwicklung zur Weiterentwicklung des Geo- und Naturparks;
- Bewahrung und Förderung des kulturellen Erbes;
- Sicherung und Förderung eines naturverträglichen Tourismus;
- Schonung der geologischen und landschaftsprägenden Ressourcen;
- Förderung eines breiten Umweltbewusstseins durch Umweltpädagogik, Informations- und Öffentlichkeitsarbeit;
- Förderung und Pflege eines geo-wissenschaftlichen Austauschs mit Universitäten und anderen Institutionen.

TouristikService Odenwald-Bergstraße e.V.

Der Verband hat den Zweck, den Tourismus und alle damit zusammenhängenden Aufgaben im Zusammenwirken mit allen beteiligten und interessierten Stellen zu fördern. Er soll hierbei im

Besonderen die Interessen der einzelnen Kreise, der kommunalen und der örtlichen Tourismusstellen sowie der am Tourismus beteiligten Gewerbezweige unter besonderer Berücksichtigung der Wünsche der Gäste und der sonstigen Kunden des Tourismus aufeinander abstimmen und durch geeignete Maßnahmen auf Gebietsebene vertiefen.

Der Verbandszweck soll insbesondere durch folgende Maßnahmen erreicht werden:

- Förderung und Unterstützung des Ausbaus eines einheitlichen touristischen Leit- und Beschilderungssystems in der Region für Wander-, Rad-, Reitwege, Lehrpfade, Mountainbike-Trails und sonstige touristisch relevante infrastrukturelle Einrichtungen dieser Art;
- Förderung und Unterstützung eines einheitlichen, gebietsübergreifenden Tourismusmarketings im Sinne der Markenbildung;
- Unterstützung bei der Erhaltung, Vernetzung und Zusammenarbeit der örtlichen Touristinformationen im Verbandsgebiet;
- Förderung der interkommunalen Kooperation und Zusammenarbeit im Verbandsgebiet auf Ebene der touristischen Arbeitsgemeinschaften;
- Schulung der Verbandsmitglieder, Erfahrungsaustausch mit anderen Tourismusregionen und -organisationen;
- Mitwirkung und Unterstützung bei der Erarbeitung von Leitbildern, Konzeptionen, Regionalplanungen und sonstigen touristisch relevanten Planungen;

- Förderung und Mitwirkung bei der Einbindung touristischer Belange in den öffentlichen Personen- und Nahverkehr durch Berücksichtigung touristischer Interessen bei der Linien-, Fahrplan- und Tarifgestaltung der öffentlichen und privaten Verkehrsträger und Verkehrsgemeinschaften;
- Beratung, Unterstützung und Interessenvertretung der Verbandsmitglieder;
- Pflege der Landschaft und Schutz der Natur im Interesse der Tourismusförderung.

Museumsstraße Odenwald-Bergstraße e.V.

Der Verein strebt die Schaffung einer Museumsstraße, die durch den Odenwald führt, an. Durch die Erhaltung des ländlichen Kulturgutes, der Formen ländlichen Lebens, Arbeitens und Wohnens soll Verständnis und Aufgeschlossenheit für die kulturelle Bedeutung der Landwirtschaft, des Handwerks und anderer Betriebe für das Gemeinwesen geweckt und gepflegt werden. Die im Rahmen der Museumsstraße erhaltenen oder geschaffenen Einrichtungen, Gebäude und Museen sollen zur Erreichung des Vereinszweckes einer breiten Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden.

Kultursommer Südhessen e.V.

Zweck des Vereins ist die Förderung von Kunst und Kultur in der Region Südhessen auf der Grundlage der vom Land Hessen sowie Dritten gewährten Fördermittel.

Förderkreis Museen und Denkmalpflege Darmstadt-Dieburg e.V.

Aufgaben des Verbandes sind:

- Förderung des Gedankens von Denkmalpflege und Denkmalschutz in der Bevölkerung durch Informationsveranstaltungen, Vorträge, Exkursionen und Führungen,
- ideelle und materielle Unterstützung von Mitgliedsgemeinden und Mitgliedsvereinen bei der Förderung von Objekten von Denkmalpflege und Brauchtum,
- Förderung der Museumsarbeit durch Beratung und wirtschaftliche Unterstützung und
- Förderung des Erfahrungsaustausches der Mitglieder untereinander.

Zur Lösung dieser Aufgaben strebt der Verein eine enge Zusammenarbeit mit den Museen, den Verantwortlichen der Denkmalpflege, der regionalen Geschichtsforschung und den Behörden an, erfüllt sie jedoch selbstverantwortlich im Rahmen der Mitgliederversammlung und des Vorstandes.

Odenwaldklub e.V.

Der Odenwaldklub e.V. wurde am 8. Januar 1882 auf dem Weiler Zipfen am Fuße des Otzberges ins Leben gerufen und erhielt am 10. April 1882 in Erbach i. Odw. seine ersten vereinsrechtlichen Statuten. Seine Gründer waren Männer, die sich in Natur- und Heimatverbundenheit zusammengefunden hatten, um den damals weithin unbekanntem Odenwald zu erwandern und mitzuhelfen, ihn der Allgemeinheit zu erschließen.

Der Odenwaldklub pflegt das Wandern in all seinen Formen, betreibt Natur- und Umweltschutz und fördert Bemühungen zur Herstellung und Festigung menschlicher Verbundenheit seiner Mitglieder untereinander und zu Mitgliedern anderer Völker.

Heute, über ein Jahrhundert später, durchzieht die Ferienlandschaft des Odenwalds – des „lieblichsten Gebirges Deutschlands“ – und seine Nachbargebiete ein dichtes Netz von gut markierten Wanderwegen, die von Mitgliedern des Odenwaldklubs ehrenamtlich angelegt wurden und unterhalten werden. Der Odenwaldklub hat dazu Aussichtstürme, Ruheplätze, Schutzhütten und Wanderheime geschaffen.

Europäischer Partnerschaftsverein e.V.

Zweck des Vereins ist die Entwicklung und Stärkung freundschaftlicher Beziehungen zwischen den Völkern. Der Schwerpunkt dabei liegt auf der Völkerverständigung innerhalb Europas.

Diese Ziele werden insbesondere durch nachfolgende Maßnahmen und Aufgabenstellungen verfolgt:

- a) Organisation und Durchführung eigener Aktivitäten zur zwischenmenschlichen Begegnung der Völker
- b) Mitwirkung und Koordination bei dem Vereinszweck entsprechenden Aktivitäten Dritter, sofern diese ebenfalls geeignet sind, die Einsicht in die Vorteile des friedlichen Zusammenlebens zu fördern
- c) Bereitstellung von Personal und finanziellen Mitteln im Rahmen der vorgenannten Buchstaben a) und b).

Hessischer Museumsverband e.V.

Der Hessische Museumsverband ist der landesweit organisierte und tätige Fachverband für die staatlichen, kommunalen und privatrechtlichen Museen in Hessen. Als Dachverband ist er der fachliche Ansprechpartner der Landesregierung in allen das hessische Museumswesen betreffenden Fragen. Er vertritt die hessischen Museen auf nationaler Ebene, insbesondere im Deutschen Museumsbund. Der Verband fördert das kulturelle Erbe Hessens, das sich in vielfältiger Weise in den Museen und Sammlungen des Landes widerspiegelt.

Zweck des Verbandes ist insbesondere:

- die Vertretung der gemeinsamen und fachlichen Interessen der Museen in Hessen als Institutionen der Forschung und Bildung;
- die Museumsberatung
 - durch eigene wissenschaftliche Mitarbeiter,
 - durch die Bereitstellung weiterer qualifizierter Fachkräfte;
- die Förderung von Erfahrungsaustausch und Weiterbildung der im Museumswesen tätigen Personen;
- die Beschlussfassung über die Gewährung von Zuwendungen an Museen aus den vom Land Hessen zur Verfügung gestellten Fördermitteln nach Maßgabe der geltenden Vorschriften des Landes sowie aus den Eigenmitteln des Verbandes;
- die enge Zusammenarbeit mit den Trägern der Museen, den kommunalen Gebietskörperschaften, den Fraktionen des Hessischen Landtages und der Landesregierung.

Verein für Deutsche Kulturbeziehungen im Ausland e.V.

Der Verein für Deutsche Kulturbeziehungen im Ausland e.V. (VDA) versteht sich als kultureller Mittler zwischen den in aller Welt lebenden Deutschen und der alten Heimat, zu denen er vielfältige Kontakte unterhält. Er ist Ansprechpartner und Kontaktstelle zugleich. Seine Zielgruppe sind die rund 14 Millionen Auslandsdeutschen, die sich heute noch zu ihrer deutschen Kultur und Muttersprache bekennen. Der VDA verfolgt keine parteipolitischen Ziele und ist überkonfessionell. Er hat rund 10.000 Mitglieder und Förderer in der Bundesrepublik Deutschland und im Ausland.

Schwerpunkte in der Arbeit des VDA sind:

- ein internationaler Jugendaustausch vorwiegend mit Chile, Brasilien, Argentinien, Paraguay, El Salvador sowie Namibia.
- die kulturelle und finanzielle Förderung auslandsdeutscher Einrichtungen, wie Schulen, Kindergärten, Bibliotheken, Altenheime, Vereine, u.a.
- die Unterstützung auslandsdeutscher Medien als Träger der deutschen Sprache und Kultur, aber auch als Bindeglied zwischen den im Ausland lebenden Deutschen;
- Begegnungsreisen zu den Auslandsdeutschen sowie Veranstaltung von Kongressen, Seminaren und Vorträgen zur Verdeutlichung der Leistungen und Anliegen auslandsdeutscher Gemeinschaften;
- Herausgabe von Publikationen sowie Förderung von wissenschaftlichen Arbeiten.

Seit dem Umbruch in Mittel-, Ost- und Südosteuropa ist der VDA verstärkt auch in diesen Regionen tätig. Im Auftrag der Bundesregierung führte er Projekte im kulturellen Bereich zugunsten der Russlanddeutschen durch.

Breuberg-Bund e.V.

Der Bund betreibt und fördert die wissenschaftliche Erforschung des Odenwaldes und seiner Randlandschaften auf verschiedenen Gebieten, insbesondere denen der Kultur und Geschichte, und dient der Verbreitung und Weitergabe der gewonnenen Erkenntnisse an die Allgemeinheit. Er will dies erreichen durch das Abhalten von wissenschaftlichen Tagungen sowie durch die Herausgabe der Zeitschrift „Der Odenwald“ und von Sonderveröffentlichungen.

Zu demselben Zweck allgemeiner Bildungsarbeit übt er die Trägerschaft des Breuberg-Museums aus, das durch seine Beauftragten gestaltet und geleitet wird.

Der Bund setzt sich ferner für die Erhaltung, die Erforschung der Geschichte und Baugeschichte sowie den Ausbau der Burg Breuberg ein.

Berichtsteil Sozial- und Gesundheitswesen

Deutsches Institut für Jugendhilfe und Familienrecht e. V. (DIJuF)

Das Deutsche Institut für Jugendhilfe und Familienrecht versteht sich als Forum für Fachfragen und fördert den fachlichen Dialog zwischen Institutionen und Berufsgruppen, die mit Fragen der Jugendhilfe und des Familienrechts befasst sind. Es verfolgt diesen Zweck insbesondere durch Veranstaltungen, Ständige Fachkonferenzen, das Gespräch mit der Familiengerichtbarkeit, Beteiligung an wissenschaftlichen Diskussionen und Forschungsvorhaben sowie durch Veröffentlichungen.

Es unterstützt die fachliche Arbeit der Jugendämter durch Beratung, Gutachten und Fortbildung in Kooperation mit den Landesjugendämtern, den kommunalen Spitzenverbänden und den zuständigen Ministerien.

Es gewährt Rechtshilfe in Vaterschafts- und Unterhaltsverfahren einschließlich der grenzüberschreitenden Einziehung von Unterhaltsgeldern für Kinder und Jugendliche.

Es fördert internationale Kontakte mit amtlichen und freien Organisationen, die sich mit Fragen der Jugendhilfe und des Familienrechts befassen.

Deutscher Verein für öffentliche und private Fürsorge e.V.

Zweck des Vereins ist es, für die Allgemeinheit einen Mittelpunkt für alle Bestrebungen zur Förderung der sozialen Arbeit, insbesondere der Förderung der Familie, der Kinder- und Jugendhilfe, der Sozialhilfe, der Altenhilfe, der Hilfe für Menschen mit Behinderung, der Gesundheitshilfe, der Hilfe für Erwerbslose und der Förderung sozialer Forschung und Wissenschaft in der Bundesrepublik Deutschland und der Europäischen Union zu bilden. Dies geschieht insbesondere durch die gemeinnützigen Zwecke Förderung der sozialen Wissenschaft und Forschung und der Bildung sowie der Förderung des bürgerschaftlichen Engagements zugunsten der vorgenannten steuerbegünstigten Zwecke des Vereins.

Der Deutsche Verein verwirklicht seine Zwecke insbesondere durch die nachfolgend aufgeführten Tätigkeiten:

- Fort- und Weiterbildung von im sozialen Bereich tätigen Fach- und Führungskräften,
- Förderung der für die soziale Arbeit bedeutsamen Wissenschaften,
- Erarbeitung von Empfehlungen für die Praxis der öffentlichen und freien sozialen Arbeit,
- Ständige Information und Erfahrungsaustausch der auf diesen Gebieten tätigen Personen und Institutionen,
- Beobachtung und Auswertung der Entwicklung der sozialen Arbeit in anderen Ländern und Förderung der internationalen Zusammenarbeit, auch im Internationalen Rat für soziale Wohlfahrt (ICSW),
- Herausgabe von Schriften und sonstigen Veröffentlichungen,
- Förderung der Arbeit des Internationalen Sozialdienstes, Genf (International Social Service, ISS) und deren Durchführung in Deutschland,
- Analyse, Anregung und Unterstützung von Entwicklungen in der Sozialpolitik und der sozialen Arbeit in der Bundesrepublik Deutschland und im Rahmen der Europäischen Union und des Europarates,
- Gutachtliche Tätigkeit in Grundsatzfragen des Sozialrechts.

Hessischer Fürsorgeverein für Körperbehinderte e.V. Darmstadt

Der Verein hat die Aufgabe:

- Die Bevölkerung über die Körperbehinderten-Fürsorge aufzuklären.
- Alle an der Körperbehinderten-Fürsorge beteiligten Kreise ohne Beeinträchtigung ihrer Selbständigkeit zusammenzufassen, ihnen jede mögliche Hilfe und Unterstützung zu gewähren.
- Dahin zu wirken, dass alle Körperbehinderten und Kinder, die Anlage zu einem körperlichen Gebrechen zeigen, zur rechten Zeit in ärztliche Behandlung genommen werden.
- Gemeinden, kommunale Verbände und Private zu beeinflussen, dass Beiträge zur Durchführung der Vereinsaufgaben gegeben werden.
- Anstalten im Interesse der Körperbehinderten-Fürsorge zu errichten und zu betreiben.

Weißer Ring e.V.

Zweck und Ziele des Vereins sind:

1. Hilfe für Personen, die durch mit Strafe bedrohte vorsätzliche Handlungen geschädigt worden sind. Das kann durch direkte Zuwendungen oder Hilfsmaßnahmen für bedürftige Kriminalitätsoffer geschehen, aber auch durch öffentliches Eintreten für die Belange der Geschädigten sowohl im Einzelfall als auch im Allgemeinen.
 2. Kriminalitätsvorbeugung. Dazu gehören insbesondere:
 - a) die Erforschung und Erprobung geeigneter Methoden und Praktiken für vorbeugende Maßnahmen,
 - b) die Aufklärung und Beratung der Bevölkerung über die Gefahren, die ihr von der Kriminalität drohen und über die Möglichkeiten, ihnen zu begegnen, unter Einschluss der Verbesserung der technischen Sicherheitseinrichtungen,
-

- c) Unterstützung und Betreuung von Personen, die in der Gefahr sind, Straftaten zu begehen (Verbrechensprophylaxe durch Sozialisation oder Resozialisierung),
 - d) allgemeine Werbung für soziales Verhalten.
3. Unterstützung von Projekten der Schadenswiedergutmachung und des Täter-Opfer-Ausgleichs. Dazu gehören insbesondere:
 - a) die Beratung und Betreuung der Opfer im Rahmen des Täter-Opfer-Ausgleichs,
 - b) im Einzelfall die Beteiligung an Ausgleichsverhandlungen,
 - c) die Verwaltung und Betreuung von Opferfonds aus zweckgebundenen Drittmitteln.
4. Mitarbeit in Gremien außerhalb des Vereins zur Förderung und Erfüllung der Vereinsziele.

Förderverein Prävention e.V.

Zweck des Vereins ist es, die freie Wirtschaft zu gewinnen, die Bemühungen von Kommunen und frei gemeinnützigen Trägern in der Präventionspolitik ideell und materiell in allen Bereichen zu unterstützen.

Zum Zwecke des Vereins gehören insbesondere die Förderung

- von Maßnahmen zur Prävention von Drogenmissbrauch
- von Maßnahmen zur Gewalt- und Kriminalprävention
- von Hilfen zur sozialen Integration von Drogenabhängigen und –gefährdeten
- von Maßnahmen zur Verbesserung der Lebensbedingungen von Süchtigen
- von präventiven Maßnahmen für Kinder und Jugendliche allgemein und für Gefährdete speziell

Die Zwecke des Vereins werden vor allem dadurch verwirklicht, dass Spenden – entsprechend § 58 Abs. 1 Abgabenordnung – an steuerbegünstigte Körperschaften des öffentlichen Rechts weitergegeben werden, die ihrerseits die Mittel im Sinne der Zwecke des Vereins verwenden.

Mitgliedschaften in Vereinen, Verbände und Genossenschaften der Eigenbetriebe Kreiskliniken und Da-Di-Werk

Mitgliedschaften der Eigenbetriebe Eigenbetrieb Kreiskliniken	2019	Jahresbeitrag in € 2018
ANOVA e.V.	2.601,50 €	2.579,00 €
Nutzung TraumaRegister AUC	1.487,50 €	1.487,50 €
Bundesverband Geriatrie e.V.	2.173,54 €	2.135,05 €
Clinotel Krankenhausverbund gGmbH	45.475,00 €	96.049,38 €
Deutsche Herzstiftung	500,00 €	500,00 €
Deutsche Vereinigung für Sozialdienste im Gesundheitswesen (DVSG)	480,00 €	240,00 €
Deutsche Endoprothesenregister gGmbH (EPRD)	2.142,00 €	2.142,00 €
Gemeinsamer Bundesausschuss	27.227,20 €	25.185,50 €
Hessischer Arbeitgeberverband	1.400,80€	147,78 €
Geschäftsstelle Qualitätssicherung Hessen (GQH)	0,00 €	8333,22 €
Hessische Krankenhausgesellschaft	29.308,00 €	28.362,00 €
Klinikverbund Hessen e.V.	15.480,00 €	15.480,00 €
Verband der Krankenhausdirektoren	180,00 €	180,00 €
Deutsche Gesellschaft für Allgemein- und Viszeralchirurgie e.V. (DGAV)	0,00 €	357,00 €
Mitgliedschaften der Eigenbetriebe Eigenbetrieb DA-DI-Werk	2019	Jahresbeitrag in € 2018
Verband kommunaler Immobilien- und Gebäudewirtschaftsunternehmen e.V. (VKIG)	1340,00 €	1332,50 €
Bund der Energieverbraucher e.V.	120,00 €	120,00 €
Architekten für Krankenhausbau und Gesundheitswesen e.V. (AKG)	0,00 €	0,00 €
Arbeitskreis zur Nutzung von Sekundärrohstoffen und für Klimaschutz e. V. (ANS)	150,00 €	150,00 €
Gütegemeinschaft Kompost Region Südwest e.V. (RGK)	9.029,75 €	3.750,00 €

§ 52 HKO Wirtschaftsführung

- (1) Für die Wirtschaftsführung des Landkreises gelten die Bestimmungen des Sechsten Teils der Hessischen Gemeindeordnung und der dazu erlassenen Übergangs- und Durchführungsbestimmungen mit Ausnahme des § 93 Abs. 2 Nr. 2 und der §§ 119 und 129 der Hessischen Gemeindeordnung entsprechend. Der Minister des Innern und der Minister der Finanzen können durch Verordnungen Erleichterungen von diesen Bestimmungen für die Landkreise zulassen.
- (2) Jeder Landkreis hat ein Rechnungsprüfungsamt einzurichten.

§ 121 HGO Wirtschaftliche Betätigung

- (1) Die Gemeinde darf sich wirtschaftlich betätigen, wenn
 1. der öffentliche Zweck die Betätigung rechtfertigt,
 2. die Betätigung nach Art und Umfang in einem angemessenen Verhältnis zur Leistungsfähigkeit der Gemeinde und zum voraussichtlichen Bedarf steht und
 3. der Zweck nicht ebenso gut und wirtschaftlich durch einen privaten Dritten erfüllt wird oder erfüllt werden kann.

Soweit Tätigkeiten vor dem 1. April 2004 ausgeübt wurden, sind sie ohne die in Satz 1 Nr. 3 genannten Einschränkungen zulässig.

(1a) Abweichend von Abs. 1 Satz 1 Nr. 3, Abs. 5 Nr. 1 und § 122 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 dürfen Gemeinden sich ausschließlich auf dem Gebiet der Erzeugung, Speicherung und Einspeisung und des Vertriebs von Strom, Wärme und Gas aus erneuerbaren Energien sowie der Verteilung von elektrischer und thermischer Energie bis zum Hausanschluss wirtschaftlich betätigen, wenn die Betätigung innerhalb des Gemeindegebietes oder im regionalen Umfeld in den Formen interkommunaler Zusammenarbeit erfolgt. Die wirtschaftliche Beteiligung der Einwohner soll ermöglicht werden. Die wirtschaftliche Betätigung nach dieser Vorschrift ist in besonderer Weise dem Grundsatz der Wirtschaftlichkeit zu unterwerfen. Die wirtschaftlichen Ergebnisse dieser Betätigung sind einmal jährlich der Gemeindevertretung vorzulegen.

(1b) Abs. 1 Nr. 3 und Abs. 1a dienen auch dem Schutz privater Dritter, soweit sie sich entsprechend wirtschaftlich betätigen oder betätigen wollen. Betätigungen nach § 121 Abs. 1 Satz 2 bleiben hiervon unberührt.

- (2) Als wirtschaftliche Betätigung gelten nicht Tätigkeiten
 1. zu denen die Gemeinde gesetzlich verpflichtet ist,
 2. auf den Gebieten des Bildungs-, Gesundheits- und Sozialwesens, der Kultur, des Sports, der Erholung, der Abfall- und Abwasserbeseitigung, der Breitbandversorgung sowie
 3. zur Deckung des Eigenbedarfs.

Auch diese Unternehmen und Einrichtungen sind, soweit es mit ihrem öffentlichen Zweck vereinbar ist, nach wirtschaftlichen Gesichtspunkten zu verwalten und können entsprechend den Vorschriften über die Eigenbetriebe geführt werden.

(3) Die für das Kommunalrecht zuständige Ministerin oder der hierfür zuständige Minister kann durch Rechtsverordnung bestimmen, dass Unternehmen und Einrichtungen, die Tätigkeiten nach Abs. 2 wahrnehmen und die nach Art und Umfang eine selbstständige Verwaltung und Wirtschaftsführung erfordern, ganz oder teilweise nach den für die Eigenbetriebe geltenden Vorschriften zu führen sind;

hierbei können auch Regelungen getroffen werden, die von einzelnen für die Eigenbetriebe geltenden Vorschriften abweichen.

(4) Ist eine Betätigung zulässig, sind verbundene Tätigkeiten, die üblicherweise im Wettbewerb zusammen mit der Haupttätigkeit erbracht werden, ebenfalls zulässig; mit der Ausführung dieser Tätigkeiten sollen private Dritte beauftragt werden, soweit das nicht unwirtschaftlich ist.

(5) Die Betätigung außerhalb des Gemeindegebietes ist zulässig, wenn

1. bei wirtschaftlicher Betätigung die Voraussetzungen des Abs. 1 vorliegen und
2. die berechtigten Interessen der betroffenen kommunalen Gebietskörperschaften gewahrt sind. Bei gesetzlich liberalisierten Tätigkeiten gelten nur die Interessen als berechtigt, die nach den maßgeblichen Vorschriften eine Einschränkung des Wettbewerbs zulassen.

(6) Vor der Entscheidung über die Errichtung, Übernahme oder wesentliche Erweiterung von wirtschaftlichen Unternehmen sowie über eine unmittelbare oder mittelbare Beteiligung ist die Gemeindevertretung auf der Grundlage einer Markterkundung umfassend über die Chancen und Risiken der beabsichtigten unternehmerischen Betätigung sowie über deren zu erwartende Auswirkungen auf das Handwerk und die mittelständische Wirtschaft zu unterrichten. Vor der Befassung in der Gemeindevertretung ist den örtlichen Handwerkskammern, Industrie- und Handelskammern sowie Verbänden Gelegenheit zur Stellungnahme zu geben, soweit ihr Geschäftsbereich betroffen ist. Die Stellungnahmen sind der Gemeindevertretung zur Kenntnis zu geben.

(7) Die Gemeinden haben mindestens einmal in jeder Wahlzeit zu prüfen, inwieweit ihre wirtschaftliche Betätigung noch die Voraussetzungen des Abs. 1 erfüllt und inwieweit die Tätigkeiten privaten Dritten übertragen werden können.

(8) Wirtschaftliche Unternehmen der Gemeinde sind so zu führen, dass sie einen Überschuss für den Haushalt der Gemeinde abwerfen, soweit dies mit der Erfüllung des öffentlichen Zwecks in Einklang zu bringen ist. Die Erträge jedes Unternehmens sollen mindestens so hoch sein, dass

1. alle Aufwendungen und kalkulatorischen Kosten gedeckt werden,
2. die Zuführungen zum Eigenkapital (Rücklagen) ermöglicht werden, die zur Erhaltung des Vermögens des Unternehmens sowie zu seiner technischen und wirtschaftlichen Fortentwicklung notwendig sind und
3. eine marktübliche Verzinsung des Eigenkapitals erzielt wird.

Lieferungen und Leistungen von anderen Unternehmen und Verwaltungszweigen der Gemeinde an das Unternehmen sowie Lieferungen und Leistungen des Unternehmens an andere Unternehmen und Verwaltungszweige der Gemeinde sind kostendeckend zu vergüten.

(9) Bankunternehmen darf die Gemeinde nicht errichten, übernehmen oder betreiben. Für das öffentliche Sparkassenwesen verbleibt es bei den besonderen Vorschriften.

§ 122 HGO Beteiligung an Gesellschaften

(1) Eine Gemeinde darf eine Gesellschaft, die auf den Betrieb eines wirtschaftlichen Unternehmens gerichtet ist, nur gründen oder sich daran beteiligen, wenn

1. die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 vorliegen,
2. die Haftung und die Einzahlungsverpflichtung der Gemeinde auf einen ihrer Leistungsfähigkeit angemessenen Betrag begrenzt ist,
3. die Gemeinde einen angemessenen Einfluss, insbesondere im Aufsichtsrat oder in einem entsprechenden Überwachungsorgan, erhält,
4. gewährleistet ist, dass der Jahresabschluss und der Lagebericht, soweit nicht weiter gehende gesetzliche Vorschriften gelten oder andere gesetzliche Vorschriften entgegenstehen, entsprechend den für große Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften des Dritten Buches des Handelsgesetzbuches aufgestellt und geprüft werden.

Die Aufsichtsbehörde kann von den Vorschriften der Nr. 2 bis 4 in besonderen Fällen Ausnahmen zulassen.

- (2) Abs. 1 gilt mit Ausnahme der Vorschriften der Nr. 1 auch für die Gründung einer Gesellschaft, die nicht auf den Betrieb eines wirtschaftlichen Unternehmens gerichtet ist, und für die Beteiligung an einer solchen Gesellschaft. Darüber hinaus ist die Gründung einer solchen Gesellschaft oder die Beteiligung an einer solchen Gesellschaft nur zulässig, wenn ein wichtiges Interesse der Gemeinde an der Gründung oder Beteiligung vorliegt.
- (3) Eine Aktiengesellschaft soll die Gemeinde nur errichten, übernehmen, wesentlich erweitern oder sich daran beteiligen, wenn der öffentliche Zweck des Unternehmens nicht ebenso gut in einer anderen Rechtsform erfüllt werden kann.
- (4) Ist die Gemeinde mit mehr als 50 Prozent an einer Gesellschaft unmittelbar beteiligt, so hat sie darauf hinzuwirken, dass
 1. in sinngemäßer Anwendung der für die Eigenbetriebe geltenden Vorschriften
 - a) für jedes Wirtschaftsjahr ein Wirtschaftsplan aufgestellt wird,
 - b) der Wirtschaftsführung eine fünfjährige Finanzplanung zugrunde gelegt und der Gemeinde zur Kenntnis gebracht wird,
 2. nach den Wirtschaftsgrundsätzen (§ 121 Abs. 8) verfahren wird, wenn die Gesellschaft ein wirtschaftliches Unternehmen betreibt.
- (5) Abs. 1 und 3 gelten entsprechend, wenn eine Gesellschaft, an der Gemeinden oder Gemeindeverbände mit insgesamt mehr als 50 Prozent unmittelbar oder mittelbar beteiligt sind, sich an einer anderen Gesellschaft beteiligen will.
- (6) Die Gemeinde kann einen Geschäftsanteil an einer eingetragenen Kreditgenossenschaft erwerben, wenn eine Nachschusspflicht ausgeschlossen oder die Haftsumme auf einen bestimmten Betrag beschränkt ist.

§ 123 HGO

Unterrichtungs- und Prüfungsrechte

- (1) Ist die Gemeinde an einem Unternehmen in dem in § 53 des Haushaltsgrundsätzegesetzes in der Fassung vom 19. August 1969 (BGBl. I S. 1273), zuletzt geändert durch Gesetz vom 15. Juli 2013 (BGBl. I S. 2398), bezeichneten Umfang beteiligt, so hat sie
 1. die Rechte nach § 53 Abs. 1 des Haushaltsgrundsätzegesetzes auszuüben,
 2. sicherzustellen, dass ihr und dem für sie zuständigen überörtlichen Prüfungsorgan die in § 54 des Haushaltsgrundsätzegesetzes vorgesehenen Befugnisse eingeräumt werden.
- (2) Ist eine Beteiligung einer Gemeinde an einer Gesellschaft keine Mehrheitsbeteiligung im Sinne des § 53 des Haushaltsgrundsätzegesetzes, so soll die Gemeinde darauf hinwirken, dass ihr in der Satzung oder im Gesellschaftsvertrag die Befugnisse nach den § 53 und 54 des Haushaltsgrundsätzegesetzes eingeräumt werden. Bei mittelbaren Beteiligungen gilt dies nur, wenn die Beteiligung den vierten Teil der Anteile übersteigt und einer Gesellschaft zusteht, an der die Gemeinde allein oder zusammen mit anderen Gebietskörperschaften mit Mehrheit im Sinne des § 53 des Haushaltsgrundsätzegesetzes beteiligt ist.

§ 123a HGO

Beteiligungsbericht und Offenlegung

- (1) Die Gemeinde hat zur Information der Gemeindevertretung und der Öffentlichkeit jährlich einen Bericht über die Unternehmen in einer Rechtsform des Privatrechts zu erstellen, an denen sie mit mindestens 20 Prozent unmittelbar oder mittelbar beteiligt ist.
- (2) Der Beteiligungsbericht soll mindestens Angaben enthalten über
 1. den Gegenstand des Unternehmens, die Beteiligungsverhältnisse, die Besetzung der Organe und die Beteiligungen des Unternehmens,

2. den Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks durch das Unternehmen,
3. die Grundzüge des Geschäftsverlaufs, die Ertragslage des Unternehmens, die Kapitalzuführungen und -entnahmen durch die Gemeinde und die Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft, die Kreditaufnahmen, die von der Gemeinde gewährten Sicherheiten,
4. das Vorliegen der Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 für das Unternehmen.

Ist eine Gemeinde in dem in § 53 des Haushaltsgrundsätzegesetzes bezeichneten Umfang an einem Unternehmen beteiligt, hat sie darauf hinzuwirken, dass die Mitglieder des Geschäftsführungsorgans, eines Aufsichtsrats oder einer ähnlichen Einrichtung jährlich der Gemeinde die ihnen jeweils im Geschäftsjahr gewährten Bezüge mitteilen und ihrer Veröffentlichung zustimmen. Diese Angaben sind in den Beteiligungsbericht aufzunehmen. Soweit die in Satz 2 genannten Personen ihr Einverständnis mit der Veröffentlichung ihrer Bezüge nicht erklären, sind die Gesamtbezüge so zu veröffentlichen, wie sie von der Gesellschaft nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuchs in den Anhang zum Jahresabschluss aufgenommen werden.

(3) Der Beteiligungsbericht ist in der Gemeindevertretung in öffentlicher Sitzung zu erörtern. Die Gemeinde hat die Einwohner über das Vorliegen des Beteiligungsberichtes in geeigneter Form zu unterrichten. Die Einwohner sind berechtigt, den Beteiligungsbericht einzusehen.

§ 53 HGrG

Rechte gegenüber privatrechtlichen Unternehmen

- (1) Gehört einer Gebietskörperschaft die Mehrheit der Anteile eines Unternehmens in einer Rechtsform des privaten Rechts oder gehört ihr mindestens der vierte Teil der Anteile und steht ihr zusammen mit anderen Gebietskörperschaften die Mehrheit der Anteile zu, so kann sie verlangen, dass das Unternehmen
 1. im Rahmen der Abschlussprüfung auch die Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung prüfen lässt;
 2. die Abschlussprüfer beauftragt, in ihrem Bericht auch darzustellen
 - a) die Entwicklung der Vermögens- und Ertragslage sowie die Liquidität und Rentabilität der Gesellschaft,
 - b) verlustbringende Geschäfte und die Ursachen der Verluste, wenn diese Geschäfte und die Ursachen für die Vermögens- und Ertragslage von Bedeutung waren,
 - c) die Ursachen eines in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesenen Jahresfehlbetrages;
 3. ihr den Prüfungsbericht der Abschlussprüfer und, wenn das Unternehmen einen Konzernabschluss aufzustellen hat, auch den Prüfungsbericht der Konzernabschlussprüfer unverzüglich nach Eingang übersendet.
- (2) Für die Anwendung des Absatzes 1 rechnen als Anteile der Gebietskörperschaft auch Anteile, die einem Sondervermögen der Gebietskörperschaft gehören. Als Anteile der Gebietskörperschaft gelten ferner Anteile, die Unternehmen gehören, bei denen die Rechte aus Absatz 1 der Gebietskörperschaft zustehen.

§ 54 HGrG

Unterrichtung der Rechnungsprüfungsbehörde

- (1) In den Fällen des § 53 kann in der Satzung (im Gesellschaftsvertrag) mit Dreiviertelmehrheit des vertretenen Kapitals bestimmt werden, dass sich die Rechnungsprüfungsbehörde der Gebietskörperschaft zur Klärung von Fragen, die bei der Prüfung nach § 44 auftreten, unmittelbar unterrichten und zu diesem Zweck den Betrieb, die Bücher und die Schriften des Unternehmens einsehen kann.
- (2) Ein vor dem Inkrafttreten dieses Gesetzes begründetes Recht der Rechnungsprüfungsbehörde auf unmittelbare Unterrichtung bleibt unberührt.

Bürgschaften

	Gläubiger	ursprüngl. Darlehen in T€	31.12.2017	31.12.2018	31.12.2019
HEAG mobilo GmbH	Commerzbank AG	10.140	5.476	5.070	4.664
Seniordienstleistungs gem. GmbH Gersprenz	ZVK	Ausfallbürgschaft für die aus der Mitgliedschaft bei der ZVK entstehenden Forderungen. Beschränkt auf die per Personalüberleitungsvertrag vom Kreispflegeheim übernommenen Mitarbeiter.			
MVZ GmbH	Kassenärztliche Vereinigung Hessen und Krankenkassen	Forderungen der Kassenärztlichen Vereinigung Hessen sowie der Krankenkassen gegenüber dem MVZ aus dessen vertragsärztlicher Tätigkeit (Betriebsstätte Ober-Ramstadt, Seeheim-Jugenheim, und Groß-Umstadt)			
MVZ GmbH	Sparkasse Dieburg	Ausfallbürgschaft für einen Kassenkreditrahmen i. H. v. 2,5 Mio. Euro.			
MVZ GmbH	Sparkasse Dieburg	Ausfallbürgschaft für ein Investitionsdarlehen in Höhe von 675.000 Euro			
MVZ GmbH	Sparkasse Dieburg	Ausfallbürgschaft für ein Investitionsdarlehen in Höhe von 855.000 Euro			
MVZ GmbH	Sparkasse Dieburg	Ausfallbürgschaft für ein Investitionsdarlehen i. H. v. 300.000 Euro			
BgGmbH	Sparkasse Dieburg	Ausfallbürgschaft für einen Kassenkreditrahmen über 750.000,00 Euro.			
AZUR GmbH	Sparkasse Dieburg	Ausfallbürgschaft für ein Investitionsdarlehen über 1,1 Mio. Euro.			

Quellenverzeichnis

Gesetze

Hessische Landkreisordnung (HKO) vom 7. März 2005 (GVBl. I 2005, 183) zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 07. Mai 2020 (GVBl. S. 318)

Hessische Gemeindeordnung (HGO) vom 7. März 2005 (GVBl. I 2005, 142) zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 07. Mai 2020 (GVBl. S. 318)

Haushaltsgrundsätzegegesetz (HGrG) vom 19. August 1969 (BGBl. I S. 1273), zuletzt geändert durch Artikel 10 des Gesetzes vom 14. August 2017 (BGBl. I S. 3122)

Berichtsgrundlagen

Die Angaben zu den Unternehmen beruhen auf den Prüfberichten, Jahresabschlüssen, Lage- sowie Geschäftsberichten der Jahre 2016, 2017 und 2019. Teilweise sind diese durch Abfragen bei den Unternehmen ergänzt worden.